

**Robert Kugler**

**3. Regionaler Ornithologischer Jahresbericht 2009**



**Arbeitsgemeinschaft Ornithologie**

**NWVS**

Naturwissenschaftlicher  
Verein für Schwaben e.V.

**Königsbrunn 2010**

**Naturwissenschaftlicher Verein  
für Schwaben e. V. gegr. 1846**

**1. Vorsitzender: Dr. Eberhard Pfeuffer  
Leisenmahl 10, 86159 Augsburg  
Geschäftsstelle im Naturmuseum der Stadt  
Augsburg, Im Thäle 3, 86152 Augsburg  
Tel. (0821)324-6731/Fax: (0821)571704  
Internet: <http://www.nwv-schwaben.de>**

### **3. Ornithologischer Jahresbericht im Naturwissenschaftlichen Verein Schwaben e.V.**

**Robert Kugler**

**2009**

Der dritte ornithologische Jahresbericht ist eine Zusammenfassung der an uns gemeldeten Beobachtungen aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009. Es wurden zu 211 Arten von 66 Ornithologen Beobachtungen aus den Regierungsbezirken Oberbayern und Schwaben und aus folgenden Landkreisen gemeldet: Landkreis Augsburg (A), Stadt Augsburg (S/A), Aichach-Friedberg (AIC), Landsberg am Lech (LL), Donauwörth (DON), Dillingen (DLG), Memmingen (MM), Günzburg (GZ), Unterallgäu (UAL), Weilheim Schongau (WM) Oberallgäu (OAL) und Ostallgäu (OA). 2009 wurden uns 10176 Einzelbeobachtungen gemeldet. Zu 180 Arten wurden Daten zu Phänologie, Verbreitung, Brutvorkommen oder Bruterfolg ausgewertet. Die ausführlichen Auswertungen erfolgen für die Region Augsburg mit den angrenzenden Landkreisen. Als sinnvolle Grenzen zeigten sich im Norden die Donau mit der Donaustaufstufe Bertoldsheim, im Westen bis einschließlich Naturpark Westliche Wälder, im Süden die Landkreisgrenze Augsburg mit den daran angrenzenden Gebieten und im Osten der Übergang zum Landkreis Aichach-Friedberg.

Mit 5844 Einzeldaten sind Beobachtungen vom Lech mit seinen Staustufen und Auwäldern überproportional enthalten. Dies wurde 2009 durch eine ganzjährige Wasservogelzählung an den Lechstaustufen 02 Prem bis Lechstaustufe 27 Feldheim verstärkt, deren Daten trotz der teilweisen Überschreitung des bearbeiteten Gebiets der Vollständigkeit halber ebenfalls in den Bericht aufgenommen wurden. Hingegen erhalten wir aus den Westlichen Wäldern nur sehr wenige Beobachtungen. Dies dürfte auf geringere Beobachtertätigkeit in dieser ornithologisch durchaus interessanten Region zurückführen zu sein. Die Datenbank des Naturwissenschaftlichen Vereins enthält bis einschließlich 15.09.2010 insgesamt 24600 Datensätze.

Eine wichtige Ergänzung unserer regionalen Avifauna sind die Ergebnisse aus Dauermonitoringprogrammen wie das DDA-Monitoring häufiger Brutvogelarten. Die einzelnen Flächen können auf der DDA-Homepage (Webadresse siehe unten) über eine Suchfunktion betrachtet werden.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Ornithologen herzlich bedanken, die zu diesem Gemeinschaftswerk Daten beigetragen haben. Ohne ihre große Bereitschaft zur Zusammenarbeit hätte es diesen unerwartet großen Erfolg der Regionalen Ornithologischen Datenbank im Naturwissenschaftlichen Verein nicht gegeben, und somit wäre auch keine so umfassende Datengrundlage für den 3. Jahresbericht vorhanden. Dank gilt auch allen Lesern, die durch ihre Kritik wichtige Anregungen für die Jahresberichte geben.

Bei der Dateneingabe würden wir eine erhebliche Arbeitserleichterung erfahren, wenn die Beobachtungsdaten in der folgenden Reihenfolge an uns weitergeleitet werden: Datum, Gebiet, Artenliste, da MiniAvi in dieser Reihenfolge die Dateneingabe am effizientesten ermöglicht. Weiterhin können uns Daten sowohl elektronisch wie in Papierform mitgeteilt werden. Ein entsprechendes Formular liegt diesem Bericht bei. Besonders erwünscht sind natürlich Daten, die bereits in MiniAvi eingegeben wurden und von uns nur noch in unsere zentrale Datenbank eingespielt werden müssen.

Zu unserem Bedauern lässt sich aus den an uns gemeldeten Daten oft nicht ableiten, ob es sich um Brutvögel handelt, und leider wurden auch selten Angaben zum Lebensraum bzw. Habitat gemacht. Im Anhang befinden sich eine Tabelle mit den Vorschlägen für eine genauere Nachweisbeschreibung von Brutnachweisen und den Biotoptypen, die das Eingabeprogramm MiniAvi vorgibt. Sie können natürlich auch weiterhin Ihre eigenen Termini verwenden.

Leider war nicht immer ersichtlich, ob die angegebene Anzahl einer Zählung aller anwesenden Individuen entspricht. Wir würden bitten, hierzu Angaben zu machen wie z. B.: Art anwesend, mindestens, gezählt, circa, maximal, von bis etc.

Mit über 24000 Datensätzen aus 3 Jahren und einer großen Anzahl an Beobachtern ist eine Datenpflege dringend erforderlich. Dazu werden wir allen, die uns Daten gemeldet haben, ihre Daten in der nächsten Zeit zur Überprüfung zusenden.

MiniAvi kann kostenlos von der Homepage <http://www.miniavi.de> heruntergeladen werden. Eine wichtige Ergänzung stellt das FIN-Web (Bayerisches Fachinformationssystem Naturschutz) dar. Damit ist es möglich, geografische Koordinaten aus Luftbildern in die Zwischenablage zu kopieren und in MiniAvi einzufügen. Somit entfällt das manuelle Erstellen einer Kartengrundlage zur Dateneingabe.

Für alle Daten, die uns mitgeteilt wurden (auch die hier nicht genannten), gelten urheberrechtliche Bestimmungen, die eine weitere Nutzung und Zitierung der Daten nur nach Rücksprache mit dem jeweiligen Beobachter erlauben.

Wir möchten auch in diesem Bericht nicht versäumen darauf hinzuweisen, dass mit den Informationen im Ornithologischen Bericht und aus den Mitteilungen in unserem Mailverteiler verantwortungsvoll umgegangen wird und naturschutzrechtliche Vorgaben eingehalten werden. Sollten wir Kenntnis von Zuwiderhandlungen bekommen, werden entsprechende Personen aus dem Informationsnetz ausgeschlossen.

Alle Daten werden an das Bayerische Avifaunistische Archiv der OG Bayern weitergegeben, damit sie auch auf überregionaler und internationaler Ebene zur Verfügung stehen. Der Datenbestand für 2009 ist im Ornithologischen Anzeiger Band 49 Heft 2/3 (Dezember 2010) der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern e. V. berücksichtigt. Viele Beobachtungen aus unserer Region wurden dort genannt.

Die **Bayerische Avifaunistische Kommission (BAK)** und die **Arbeitsgruppe Seltene Brutvögel in Bayern** sind inzwischen dem Verein Otus e. V. - Verein für Feldornithologie in Bayern angegliedert. Die BAK ist für die Beurteilung und Dokumentation von selten auftretenden Vogeltaxa zuständig. Diese sind im Bericht gekennzeichnet und bedürfen der gesonderten Dokumentation durch den Beobachter und der Meldung an die BAK und können erst nach Anerkennung durch die BAK zitiert werden. Anerkannte Beobachtungen werden in den Heften „Otus“ bekannt gegeben.

In der Vergangenheit gab es auch aus unserer Region Beobachtungen, für die eine Anerkennung erforderlich ist, um sie für unsere Berichte und weitergehende Publikationen verfügbar zu machen. Um dies in Zukunft zu gewährleisten, wird es in der Arbeitsgemeinschaft Ornithologie mit Gerhard Hillenbrand einen Ansprechpartner geben, an den die Dokumentationen der zu meldenden Arten gesendet werden sollten. Er wird diese gesammelt an die BAK weiterleiten sowie die Melder und die AG Ornithologie über das Ergebnis informieren. Alle zu dokumentierenden Beobachtungen bitte an folgende Adresse senden (per Post oder alternativ per Mail):

**Gerhard Hillenbrand, Bergstraße 12, 86459 Gessertshausen,  
gerhard.m.hillenbrand@web.de**

Die **Arbeitsgruppe Seltene Brutvögel in Bayern** ist eine Kooperation des Bayerischen Landesamt für Umwelt – Staatliche Vogelschutzwarte (LfU), der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern e.V. (OG Bayern), Otus e.V., dem Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) und dem Landesbund für Vogelschutz (LBV). Ziel dieser Arbeitsgemeinschaft ist es, die teilweise verstreuten Informationen zum Vorkommen seltener Brutvogelarten in Bayern zusammenzutragen, in einer Datenbank zu sammeln und ein langfristiges Monitoring aufzubauen. Diese Arten sind im Bericht ebenfalls gekennzeichnet. Der Jahresbericht für 2006 kann unter folgendem Link bezogen werden: [www.otus-bayern.de/agsb-berichte.html](http://www.otus-bayern.de/agsb-berichte.html). Im Bericht sind auch die zu meldenden Arten aufgeführt. Wer keine Möglichkeit hat, ihn herunterzuladen, kann ein Exemplar von uns erhalten. Leider sind für das Jahr 2006 keine Daten aus unserer Region in den Bericht eingeflossen, da unsere Datenbank erst 2007 gestartet ist.

Es soll mit der Datenbank im NWV keine Konkurrenzsituation hergestellt werden. Vorrang hat die Weiterleitung von relevanten Beobachtungen an die zuständigen offiziellen Stellen, wie zum Beispiel die Unteren Naturschutzbehörden, die Naturschutzbehörden in den Regierungsbezirken und das Landesamt für Umwelt. Darüber hinaus können natürlich trotzdem alle Beobachtungen an uns gleichzeitig weitergeleitet werden.

In den Bericht sind neben Zufallsbeobachtungen auch Daten aus folgenden Monitoringprogrammen eingeflossen:

WVZ: Internationale Wasservogelzählung; 2009 wurde die Wasservogelzählung mit einer Ganzjahreszählung an allen Lechstaustufen von der Lechstaustufe 2 Prem bis Lechstaustufe 27 Feldheim erheblich ausgeweitet. Die detaillierten Ergebnisse aus diesem Projekt werden gesondert publiziert.

Die Staustufen wurden von folgenden Bearbeitern erfasst:

Lechstaustufe 02 Prem: Markus Gerum, Martin Kleiner

Lechstaustufe 04 Hirschau: Josef Willy, Karl Freisleder

Lechstaustufe 06 Schongau: Markus Gerum, Martin Kleiner

Lechstaustufe 07 Finsterau Wolfgang Schmid

Lechstaustufe 08 Sperber: Josef Willy, Karl Freisleder, Miriam Hansbauer

Lechstaustufe 8a Kinsau: Josef Willy, Karl Freisleder, Miriam Hansbauer

Lechstaustufe 09 Apfeldorf: Josef Willy, Karl Freisleder

Lechstaustufe 10 Epfach: Josef Willy, Karl Freisleder

Lechstaustufe 11 Lechblick: Josef Willy, Karl Freisleder, Miriam Hansbauer

Lechstaustufe 12 Lechmühlen: Reinhold Klose

Lechstaustufe 13 Dornstetten: Reinhold Klose

Lechstaustufe 14 Pitzling: Josef Hechenberger, Josef Willy, Karl Freisleder

Lechstaustufe 15 Landsberg: Josef Willy, Hans Hechenberger

Lechstaustufe 18 Kaufering: Reinhold Klose

Lechstaustufe 19 Schwabstadl: Robert Kugler, Anne Bertuleit

Lechstaustufe 20 Scheuring: Alois Schnell

Lechstaustufe 21 Prittriching: Hans Demmel, Josefa Demmel, Paul Lange

Lechstaustufe 22 Unterbergen: Arnulf Wambach

Lechstaustufe 23 Merching: Arnulf Wambach

Lechstaustufe 24 Ellgau: Gerhard Hillenbrand, Mario Emminger

Lechstaustufe 25 Oberpeiching: Gerhard Höret, Michael Höret  
Lechstaustufe 26 Rain am Lech: Gerhard Hillenbrand, Mario Emminger  
Lechstaustufe 27 Feldheim: Rudolf Schubert

DDA-Monitoring häufiger Brutvögel:

Von folgenden Flächen wurden Daten in die Datenbank aufgenommen:

272 Mittelneufnach: Robert Kugler

277 Augsburg Göggingen: Ulrich Rudolph

280 Bobingen: Andreas Müller

281 Burgwalden: Alexander Fries

Kormoran-Schlafplatzzählung

DDA-Möwen-Schlafplatzzählung

ADEBAR- Atlas deutscher **Brutvogelarten**:

TK Zusmarshausen, Bearbeiter: Elmar Kreihe, Nicolas Liebig, Robert Kugler, Arnulf Wambach.

Alle Beobachtungen aus der Datenbank wiederzugeben würde den Rahmen bei weitem überschreiten. Es soll vielmehr ein Überblick über die an uns weitergegebenen Daten zu unseren heimischen Brutvögeln wie auch zu Rastpopulationen und interessanten Durchzüglern gegeben werden. Wir bitten also um Verständnis, sollten Sie einzelne Beobachtungen nicht finden können. Bei fehlerhaften Angaben bitten wir darum, uns dies mitzuteilen.

Zu Arten, die am Brutplatz störungsempfindlich oder durch Verfolgung bedroht sind, werden aus Artenschutzgründen keine Informationen im Bericht wiedergegeben. Die AG Ornithologie stellt jedoch sicher, dass die zuständigen Naturschutzbehörden oder Naturschutzverbände zu allen Arten, für die akute Schutzmaßnahmen notwendig sind, unverzüglich informiert werden.

Sollten wir Daten erhalten, bei denen eine Weitergabe nicht erwünscht ist, wird dies natürlich respektiert.

### Entenvögel *Anseriformes*

Zu 28 Arten aus der Familie *Anatidae* wurden uns insgesamt 2698 Einzelbeobachtungen gemeldet, was knapp 27% aller Beobachtungen 2009 entspricht. Dies zeigt sehr deutlich, in welchem Maße der Datenbestand gerade zu dieser Familie durch die WVZ angewachsen ist. Leider wurden uns zur Wasservogelzählung keine lückenlosen Daten zu Brutbeständen an den bearbeiteten Lechstaustufen mitgeteilt. Hier möchten wir wieder darauf hinweisen, dass Informationen zu Brutvorkommen auch von häufigen Arten für naturschutzfachliche Eingriffsregelungen von besonderer Bedeutung sind.

Von 28 Arten sind 5, nämlich Schwarzschan, Streifengans, Kanadagans, Nilgans und Rostgans, als Neozoen zu bezeichnen, evtl. auch die Brandgans.<sup>3</sup> Zu Kanada-, Rost- und Brandgans wurden uns 2009 auch Brutnachweise gemeldet. Hier bleibt abzuwarten, ob sich diese Arten in unserer Region etablieren.

---

<sup>3</sup> Bezzel/Geiersberger/Lossow/Pfeiffer 2005: 460.

### **Höckerschwan** *Cygnus olor*

Zum Höckerschwan wurden uns 339 Einzelbeobachtungen aus 33 Gebieten mitgeteilt. Hiervon stammen lediglich 31 Beobachtungen von 6 Gebieten außerhalb des Lechs. Zwischen 21.03. und 11.06. hielten sich bis zu 4 Ind. am Baggersee nordwestl. Schwabmünchen auf. Am 13.06. wurde die Art in einem Gebiet im südlichen Landkreis festgestellt (jeweils A. Bertuleit). Zwischen dem 14.2. und 14.06. wurden im Rahmen der WVZ am Wertachstausee bei Bobingen bis zu 4 Ind. gezählt (A. Fries). Am 25.04. trotzte südlich der Inninger Wertachbrücke ein Ind. den vielen Störungen durch Naherholungssuchende (U. Lücke). Vom 16.05. bis 05.12. hielten sich an 12 Beobachtungstagen jeweils 2 Ind. an der Wertachstausee bei Schwabmünchen auf, die jedoch nicht zur Brut schritten. Vermutlich handelt es sich um dieselben Individuen, die auch am oben genannten Baggersee auftauchten (A. Bertuleit).

2009 wurde uns nur von einem BP außerhalb des Lechs berichtet. Dieses brütete am 01.04. an einem Teich bei der Friedberger Ach, führte dann am 25.05. 7 pul. auf der Friedberger Ach und wurde am 15.07. mit nur noch 3 juv. auf einem Baggersee im Rederzhauser Moos gesichtet (U. Bauer).

Die Einzelbeobachtung mit der höchsten Individuenzahl notierte H. Gajek am 17.08. an der Lechstaustufe 27 Feldheim mit 354 Ind.

Ergebnisse aus der WVZ: Jan. 893, Feb. 712, Mrz. 550, Apr. 622, Mai 697, Juni 579, Jul. 984, Aug. 1368, Sept. 1177, Okt. 927, Nov. 993, Dez. 1041.

Leider erhielten wir auch 2009 nur wenige Informationen zu Brutvorkommen des Höckerschwans außerhalb des Lech/Wertachgebietes. Der Höckerschwan sollte sicher auch noch in weiteren Gebieten als Brutvogel vorkommen. Hier ist unser augenblicklicher Informationsstand eher gering. Wir würden deshalb darum bitten, die Bestände dieser Art weiter zu beobachten, Brutvorkommen zu notieren und an uns weiterzumelden.

### **Schwarzschan**<sup>4</sup> *Cygnus atratus*

Von dieser ursprünglich in Australien und Tasmanien beheimateten Art, die 1966, 1968, 1971 und 1977 am Ammersee erfolgreich brütete,<sup>5</sup> meldete R. Schubert jeweils 1 Ind. am 29.05., 13.09. und 15.12. von der Lechstaustufe 27 Feldheim.

### **Singschwan** *Cygnus cygnus*

An dieser Stelle soll nicht auf die Auswertung der Ergebnisse der ganzjährigen Wasservogelzählung an allen Lechstauufen vorgegriffen werden. Bemerkenswert ist jedoch, dass von 22 Beobachtungen 11 Beobachtungen auch von Staustufen südlich von Augsburg stammten.

Die Erstbeobachtung dieser bei uns überwinternden Art wurde uns mit 15 Ind. gleich am 01.01. von der Donaustaustufe Bertoldsheim von M. u. S. Trapp gemeldet. Am 18.01. und 15.02. hielten sich an der Lechstaustufe 26 Rain a. Lech 2 ad. und 3 juv. auf (G. Hillenbrand, M. Emminger). Von den Lechstauufen südlich von Augsburg wurden uns am 19.01. 3 ad. und 2 juv. auf der Lechstaustufe 18 Kaufering (R. Klose), 19 Ind. am 20.01. auf der Lechstaustufe 24 Pitzling (H. Hechenberg), 3 Ind. am 20.01. auf der Lechstaustufe 10 Epfach (J. Willy, K. Freisleider) und 4 Ind. am 22.01. auf der Lechstaustufe 13 Dornstetten mitgeteilt (R. Klose). Die höchste Individuenzahl für das Jahr 2009 wurde am 24.01. mit 50 ad. und 4 juv. an der Lechstaustufe 27 Feldheim erreicht. Dort hielten sich am 17.02. 40 ad. und 4 juv. und am 14.03. noch ein Ind. auf (jeweils R. Schubert). In Bezug auf den nördlichen Lech wurden am 15.02. 3 ad. an der Lechstaustufe 25 Oberpeiching gesichtet (G.

---

<sup>4</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.

<sup>5</sup> Bezzel/Geiersberger/ Lossow/ Pfeiffer, 2005: 458.

u. M. Höret). Die letzten Beobachtungen im Frühjahr 2009 stammten hingegen von Staustufen südlich von Augsburg, jeweils am 17.03. mit 2 Ind. an der Lechstaustufe 13 Dornstetten (R. Klose) und 1 Ind. an der Lechstaustufe 10 Epfach (J. Willy, K. Freisleder). Die erste Meldung zu Überwinterern, die unser Gebiet im Herbst erreichten, erhielten wir am 17.10. mit 1 ad. von der Lechstaustufe 27 Feldheim. Dort hielten sich am 15.12. weiter 8 ad. auf (R. Schubert). J. Willy meldete uns 1 Ind. am 17.11. von der Lechstaustufe 09 Apfeldorf. Für den 15.12. wurden uns 3 Ind. an der Lechstaustufe 14 Pitzling (H. Hechenberger), 2 Ind. auf der Lechstaustufe 13 Dornstetten (R. Klose) und 2 Ind. auf der Lechstaustufe 11 Lechblick mitgeteilt (J. Willy, K. Freisleder). Am 19.12. tummelte sich 1 Ind. zwischen Höckerschwänen an der Lechstaustufe 07 Finsterau (W. Schmid). 20 Ind. markierten am 26.12. auf der Donaustaustufe Bertoldsheim die Letztbeobachtung dieser Art für das Kalenderjahr 2009, aber sicherlich nicht für diesen Winter (M. u. S. Trapp). Interessant ist ebenfalls, dass uns zwar vom ersten Halbjahr 2009 (also gewissermaßen vom „Frühjahr“) Daten zu Familienverbänden mitgeteilt wurden, jedoch nicht für das zweite Halbjahr („Herbst“). Dies lässt die Vermutung aufkommen, dass adulte Nichtbrüter oder solche ohne Bruterfolg möglicherweise früher in unser Gebiet gelangen. Dies zu untermauern würde jedoch noch Daten aus weiteren Beobachtungsjahren erfordern. Auch aus diesem Grund sollten Familienverbände gesondert erfasst werden. Von Bedeutung ist das Verhältnis zwischen Altvögeln und Jungvögeln.

### **Zwergschwan** *Cygnus [columbianus] bewikii*

Die Art bildet eine Superspezies mit dem Nordamerikanischen Pfeifschwan. Dieser ist nicht alljährlicher Gastvogel in Mitteleuropa mit wenigen anerkannten Nachweisen.<sup>6</sup> Pfeifschwäne sind insgesamt etwas größer und langschnäbliger als Zwergschwäne und am einfachsten durch den ganz schwarzen Schnabel zu unterscheiden. Jungvögel sind nicht sicher von Zwergschwänen zu trennen.<sup>7</sup>

Zur Art *bewikii* gehörten ganz sicher 2 Ind. am 24.01. auf der Lechstaustufe 27 Feldheim (R. Schubert).

### **Kanadagans**<sup>8</sup> *Branta canadensis*:

Die Kanadagans hat in unserer Region offensichtlich ihren Verbreitungsschwerpunkt an den Lechstaustufen. Es wurden uns insgesamt 37 Einzelbeobachtungen mitgeteilt; davon 30 an acht verschiedenen Lechstaustufen. Alle anderen Beobachtungen stammen aus dem Rederzhauser Moos bzw. den Baggerseen der Friedberger Au. Von dort wurden uns auch die einzigen Brutvorkommen gemeldet. U. Bauer teilte uns am 27.05. die Beobachtung eines BP mit 1 pul. auf einem Teich bei der Friedberger Ach mit. Die Einzelbeobachtung mit der höchsten Individuenzahl war mit 24 Ind. am 24.01. auf der Lechstaustufe 27 Feldheim (R. Schubert). Am 01.03. konnte letztmalig die 2005 beringte Kanadagans an der Lechstaustufe 21 Prittriching gesehen werden (A. Bertuleit, R. Kugler).

Ergebnisse aus der WVZ: Jan. 29, Feb. 2, Mrz. 4, Apr. 3, Mai 6, Juni 4, Jul. 25, Aug. 24, Sept. 2, Okt. 8, Nov. 4, Dez. 6.

### **Weißwangengans**<sup>9</sup> *Branta leucopsis*

Als Ausnahmegast wurde die Weißwangengans bereits seit dem 19. Jh. nachgewiesen, einmal sogar ein Trupp mit 20 Ind. (Wüst 1981). 1999 wurden für ganz Bayern 2 BP

---

<sup>6</sup> Bauer/Bezzel/Fiedler 2005: 55.

<sup>7</sup> Beaman/Madge 1998: 117.

<sup>8</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.

<sup>9</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.



geschätzt. Brutvögel in Bayern sind sicherlich Gefangenschaftsflüchtlinge, Ausnahmegäste wohl Wildvögel.<sup>10</sup>

Um einen Wildvogel dürfte es sich am 21.03. auf der Lechstaustufe 06 Schongau wohl nicht gehandelt haben, da sie am linken Tarsus beringt war (M. Gerum, M. Kleiner). Eine Ringablesung war leider nicht möglich. Ebenso fraglicher Herkunft bleiben 2 Ind. am 26.12. auf der Donaustaustufe Bertoldsheim (M. u. S. Trapp).

### **Streifengans<sup>11</sup> *Anser indicus***

1998 brüteten 5 Paare dieser ursprünglich in den Hochebenen Zentralasiens vorkommenden Art in Bayern.<sup>12</sup> Aus unserer Region liegen uns weder von 2009 noch aus anderen Jahren Informationen zu Brutvorkommen vor. Am 01.03. wurde ein Ind. auf der Lechstaustufe 21 Prittriching gesichtet (R. Kugler, A. Bertuleit). Jeweils ein Ind. konnte am 15.08. und 15.11. auf der Lechstaustufe 07 Finsterau nachgewiesen werden (W. Schmid). Je 2 Ind. hielten sich am 18.10. bei der Lechstaustufe 22 Unterbergen (A. Wambach) und am 01.11. bei den Römerseen südlich von Königsbrunn auf (R. Kugler). Vermutlich die gleichen 2 Ind. konnten am 15.11. und 12.12. auf der Lechstaustufe 20 Scheuring nochmals erfasst werden (A. Schnell).

### **Saatgans *Anser fabalis***

Schon seit 150 Jahren gehört die Taxonomie der Saatgans zu einem viel diskutierten Problem. Die gegenwärtig am häufigsten vertretene Ansicht unterteilt den Saatgans-Komplex in zwei Arten (Saat- und Kurzschnabelgans), wobei innerhalb der Saatgans vier bis fünf Unterarten unterschieden werden.<sup>13</sup> In Mitteleuropa erscheinen nur *fabalis* (Waldsaatgans), in jüngerer Zeit jedoch meist nur noch in geringerer Zahl, und *rossicus* (Tundrasaatgans) regelmäßig.<sup>14</sup> Bei den Beobachtungen in unserer Region dürfte es sich ebenfalls um Tundrasaatgänse handeln. Am 17.01. hielten sich 2 Ind. auf der Lechstaustufe 23 Merching auf (G. John). Gleich 45 Ind. wurden von G. und M. Höret am 15.02. auf der Lechstaustufe 25 Oberpeiching gezählt. 8 Ind. konnten neben Graugänsen am 26.12. auf der Donaustaustufe Bertoldsheim entdeckt werden (M. u. S. Trapp).

### **Graugans *Anser anser***

Zur Graugans wurden uns 2009 196 Einzelbeobachtungen mitgeteilt. Hiervon stammen 28 nicht vom Lech, wo die Art ihren Verbreitungsschwerpunkt in unserer Region hat. In der Folge möchten wir einen Überblick zu den Brutvorkommen außerhalb des Lechs geben, die uns 2009 gemeldet wurden. An einem Baggersee nordwestlich Schwabmünchen wurde am 30.04. ein BP mit 6 pul. beobachtet. Bis zum 09.05. ging eines davon verloren. Zuletzt wurde uns am 20.06. von ebendort das BP mit 5 juv. gemeldet (jeweils A. Bertuleit). Auf einem Teich südöstlich des St. Afra Sees II konnte am 01.04. und 03.04. neben 4 ad. ein Ind. auf einem Nest sitzend beobachtet werden, welches jedoch nicht erfolgreich brütete. Auf einem See westlich von Mergenthau gab es am 19.05. eine erfolgreiche Brut mit 2 juv. zu verzeichnen (jeweils U. Bauer). Im Rederzhauser Moos ließen gleich 3 BP ihre 3, 4 und 5 juv. auf einem Maisacker äsen. Dass es auch Vorkommen der Graugans außerhalb des Lechgebietes gibt, wurde am 20.04. mit 2 BP an der Zusam südwestlich von Wörleschwang

---

<sup>10</sup> Bezzel/Geiersberger/Lossow/Pfeiffer 2005:458

<sup>11</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.

<sup>12</sup> Bezzel/Geiersberger/Lossow/Pfeiffer 2005:458.

<sup>13</sup> Heinicke/Mooij/Steutner 2005: 534 (Mitteilung Verein Sächsischer Ornithologen).

<sup>14</sup> Bauer/Bezzel/Fiedler 2005: 62.

nachgewiesen, zu denen uns leider keine Information über den Bruterfolg vorliegt (A. Wambach).

Zur Wasservogelzählung wurden Graugänse an fast allen Staustufen festgestellt. Eine Verbreitungslücke besteht lediglich an der Staustufe 26 Rain am Lech. Von folgenden Staustufen wurden uns Brutnachweise zur Graugans gemeldet: Lechstaustufen 2, 6, 7, 9, 15, 18, 19, 22, 23 und 24. Leider wurden bei der Wasservogelzählung nicht durchgehend Brutbestandsdaten erhoben. Es dürfte sicher noch einige Staustufen geben, an denen die Graugans als Brutvogel vorkommt, die jedoch nicht aufgelistet sind. Die höchste Anzahl an Ind. war zur WVZ mit 548 Ind. am 13.09. auf der Lechstaustufe 27 Feldheim gezählt worden (R. Schubert).

Ergebnisse aus der WVZ: Jan. 888, Feb. 441, Mrz. 162, Apr. 232, Mai 184, Juni 178, Jul. 272, Aug. 736, Sept. 968, Okt. 579, Nov. 309, Dez. 147.

### **Nilgans**<sup>15</sup> *Alopochen aegyptiaca*

Von der Nilgans gab es 2009 nur Beobachtungen im „Lech-Donau-Winkel“. Am 08.04. und 23.05. wurden uns 2 Ind. von der Donaustaustufe Bertoldsheim gemeldet (A. Goldscheider, C. R. Frick). Am 09.09. wurde dann ein Ind. an den Mittelstetter Klärteichen beobachtet (E. Kreihe). Zu diesem gesellte sich ein weiteres Ind., so dass die beiden im Rahmen einer NWV-Exkursion am 19.09. von den Teilnehmern bestaunt werden konnten.

### **Brandgans**<sup>16</sup> *Tadorna tadorna*

Die Brandgans kommt in zwei getrennten Verbreitungsarealen vor, zum einen das Küstengebiet von Atlantik, Nord- und Ostsee mit mehreren Ausläufern ins Binnenland, zum anderen Südosteuropa in einem schmalen Gürtel bis China und kleineren Ansiedlungen im westlichen Mittelmeergebiet.<sup>17</sup>

Am 04.01. wurde uns die Beobachtung eines ♀ auf der Lechstaustufe 19 Schwabstadt mitgeteilt (P. T. Gaus). Am 31.03. hielten sich auf der Donaustaustufe Bertoldsheim 6 Ind. auf (H. Gehring) und am 05.04. 3 Ind. (M. u. S. Trapp). Ein weiteres Ind. wurde am 10.04. auf der Lechstaustufe 22 Unterbergen beobachtet, welches aufgrund seiner geringen Scheu mit Sicherheit als Gefangenschaftsflüchtling eingeordnet werden konnte (R. Kugler). Ob es sich am 12.04. auf der Lechstaustufe 19 Schwabstadt um das gleiche Ind. gehandelt hat, bleibt fraglich. Auf dem Wertachstausee Bobingen hielten sich am 13.04. 4 Ind. auf (jeweils R. Kugler, A. Bertuleit). Von der Donaustaustufe Bertoldsheim wurden uns Daten zu folgender Entwicklung gemeldet: Am 09.05. hielten sich dort zunächst 15 Ind. auf (H. Gehring), am 17.05. wurde uns dann die Beobachtung eines Ind. mitgeteilt (C. R. Frick, A. und H. G. Goldscheider). Am 30.05. beobachtete H. Gehring 3 ad. Von den wenig attraktiven Klärteichen bei Rain am Lech stammte der Nachweis von zunächst 2 Ind. am 09.05. und am 30.05. von einem ad. und 3 p. (H. Gehring). Der 2. Brutnachweis 2009 stammte vom 12.06. und 11.07. mit 1 BP und einem juv. von der Lechstaustufe 02 Prem (M. Gerum, M. Kleiner). Ein weiteres Ind. hielt sich am 16.06. auf der Lechstaustufe 09 Apfeldorf auf (J. Willy).

### **Rostgans**<sup>18</sup> *Tadorna ferruginea*

In Mitteleuropa etablieren sich zunehmend selbsttragende Brutansiedlungen durch Gefangenschaftsflüchtlinge, vor allem in der Schweiz mit einem Gesamtbestand von 20-50

---

<sup>15</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.

<sup>16</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.

<sup>17</sup> Bauer/Bezzel/Fiedler 2005: 74.

<sup>18</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.

BP.<sup>19</sup> Die regelmäßig einzeln oder in kleinen Trupps anzutreffenden Vögel, die anscheinend in Bayern nur in einzelnen Paaren gebrütet haben, sind wohl aus Wasservogelhaltung entkommen.<sup>20</sup> Zu diesen gesellte sich ein BP, welches bereits am 21.03. und 11.04. mit 2 Ind. und am 18.05. und 12.06. dann mit 10 juv. an der Lechstaustufe 02 Prem bei der WVZ anzutreffen war. Ebenfalls am 11.04. wurden weitere 4 Ind. an der Lechstaustufe 06 Schongau beobachtet (jeweils M. Gerum, M. Kleiner).

### **Schnatterente**<sup>21</sup> *Anas strepera*

Zur Schnatterente wurden uns 2009 179 Beobachtungen gemeldet, hiervon waren jedoch nur 13 Nachweise nicht vom Lech. Es erfolgten 7 Beobachtungen an den Wertachstaustufen bei Bobingen und Schwabmünchen und 4 Beobachtungen an der Donaustaustufe Bertoldsheim. Ein weiterer Nachweis stammte vom Afra See im Rederzhauser Moos mit 1 ♂♀ am 28.02. (G. John). Von den Klärteichen bei Rain am Lech wurde uns die Anwesenheit von 25 Ind. am 09.04. gemeldet (E. Kreihe). Auch 2009 gab es wie 2008 keinen Brutnachweis, der letzte uns bekannte Brutnachweis stammt somit von 2007 an den Klärteichen der Zuckerfabrik bei Rain am Lech (H. Gehring).

Bemerkenswert sind einzelne Übersommerer an den Lechstaustufen. Hier könnte gezieltes Suchen weitere Erkenntnisse zu Vorkommen in den Sommermonaten und zu möglichem Brüten erbringen. Auf der Lechstaustufe 19 Schwabstadl hielten sich am 17.05. 1♂, am 13.06. 1♂, 2♀ und am 12.07. 1♂ auf (R. Kugler, A. Bertuleit). 4 Ind. wurden zur WVZ am 20.05. auf der Lechstaustufe 09 Apfeldorf (J. Willy) und 1♂, 1♀ am 29.05. auf der Lechstaustufe 27 Feldheim beobachtet (R. Schubert). Am 17.06. erhielten wir die Mitteilung zu 1♂ auf der Lechstaustufe 22 Unterbergen (A. Wambach). Auf der Lechstaustufe 24 Ellgau hielten sich am 21.06. 2 Ind. auf (G. Hillenbrand, M. Emminger). J. Willy teilte uns für den 13.07. die Beobachtung von 6 Ind. auf der Lechstaustufe 15 Landsberg und 5 Ind. auf der Lechstaustufe 14 Pitzling mit. Die höchste Anzahl wurde am 17.11. mit 500 Ind. auf der Lechstaustufe 09 Apfeldorf erfasst (J. Willy).

Ergebnisse aus der WVZ: Jan. 1350, Feb. 789, Mrz. 579, Apr. 47, Mai 7, Juni 6, Jul. 6, Aug. 125, Sept. 805, Okt. 872, Nov. 1691, Dez. 1331.

Zur Schnatterente können uns alle Beobachtungen gemeldet werden, besonders solche an potenziellen Brutgewässern ab Mai.

### **Pfeifente** *Anas penelope*

Insgesamt wurden uns 2009 80 Einzelbeobachtungen zur Pfeifente mitgeteilt. Hiervon entfallen insgesamt 74 Beobachtungen auf Lechstaustufen. Lediglich an den Lechstaustufen 8 Sperber, 14 Pitzling, 20 Scheuring, 21 Prittriching und 26 Rain am Lech konnten keine Pfeifenten festgestellt werden. Somit ergibt sich in unserem Datenbestand eine fast durchgehende Verbreitung vom Forggensee bis zur Donau in den Wintermonaten.

Außerhalb des Lechs wurde uns die Anwesenheit von Pfeifenten am 01.01. von der Donaustaustufe Bertoldsheim gemeldet (M. u. S. Trapp). Ebendort wurden am 08.04. auch 4♂,1♀ bestimmt (A. Goldscheider, C. R. Frick). Zum Biotop Baggersee gehören die Afra Seen im Rederzhauser Moos, auf denen sich am 02.03. 1♂ aufhielt (H. Demmel). Die letzte Beobachtung im Frühjahr meldete uns H. Gehring für den 09.05. von den Klärteichen bei Rain am Lech mit 1♀. Die erste Beobachtung im zweiten Halbjahr war im Spätsommer am 13.09. auf der Donaustaustufe Bertoldsheim mit 1♂,2♀ (A. Goldscheider, C. R. Frick).

---

<sup>19</sup> Bauer/Bezzel/Fiedler 2005: 77.

<sup>20</sup> Bezzel/Geiersberger/Lossow/Pfeiffer 2005: 459.

<sup>21</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.

Ebenfalls auf einem Baggersee hielt sich 1 Ind. am 01.11. bei den Römerseen südl. von Königsbrunn auf (R. Kugler).

Die höchste Anzahl während einer Einzelbeobachtung konnte am 17.11. auf der Lechstaustufe 12 Lechmühlen mit insgesamt 123 Ind. festgestellt werden (R. Klose).

Ergebnisse aus der WVZ: Jan. 138, Feb. 155, Mrz. 227, Apr. 10, Sep. 13, Okt. 86, Nov. 272, Dez. 189.

### **Krickente** *Anas crecca*

Zur Krickente konnten 99 Datensätze in die Datenbank aufgenommen werden. Hiervon stammten 32 nicht vom Lech und seinen Staustufen. Von diesen Artnachweisen erfolgten 4 an der Donaustaustufe Bertoldsheim mit der Höchstzahl von 400 Ind. am 01.01. (M. u. S. Trapp). 50 Ind. wurden am 08.04. (A. Goldscheider, C. R. Frick), 220 Ind. am 09.09. (E. Kreihe) und weitere 10 Ind. am 13.09. gezählt (A. Goldscheider, C. R. Frick). 17 Beobachtungen stammten von der Wertach. Dort konnten bei regelmäßigen Kontrollen der Wertachstaustufe Schwabmünchen im Frühjahr bis zum 07.04. maximal 3♂, 3♀ und im Herbst zwischen dem 06.11. bis zum 26.12. max. 5 Ind. gezählt werden (D., L. und A. Bertuleit). An der Wertachstaustufe Bobingen entdeckte A. Fries am 14.02. 9 Ind., am 15.03. 19 Ind. und am 12.04. 1 Ind. 4 Nachweise konnten im Lebensraum Baggersee erfolgen und setzen sich wie folgt zusammen: 1♂ am 07.02. und 3 Ind. am 28.02. im Rederzhäuser Moos, 1♂, 1♀ am 27.03. auf dem noch von Naherholungssuchenden verschonten Auensee Kissing und nochmals 1♂, 1♀ auf dem Afra See im Rederzhäuser Moos (G. John). Vom Lebensraum Teich wurden 3 Nachweise mitgeteilt: am 01.04. 4♂, 2♀ und am 03.04. 1♂, 1♀ südöstlich der Afra Seen (U. Bauer). Einen ungewöhnlichen Rastplatz hatte sich 1♂ am 14.10. auf einem Teich im Luitpoldpark Schwabmünchen ausgesucht (A. Bertuleit). Weitere 4 Nachweise wurden uns vom Brantweinbach bei Gersthofen, einem Altwasser des Lechs mitgeteilt. Dort hielten sich vom 14.04. bis 01.06. 1♂, 1♀ auf (U. Rudolph, M. u. S. Trapp). Obwohl mehrfach ein Pärchen beobachtet wurde, konnte kein Brutnachweis erfolgen. Dies sollte jedoch ein Hinweis sein, dass diese Art in unserer Region in der Vergangenheit schon gebrütet hat und dies auch in Zukunft nicht auszuschließen ist.

Von der Krickente wurden uns aus allen Monaten Beobachtungen mitgeteilt, zwischen Mai und Juli jedoch nur insgesamt 4 Beobachtungen. Somit kann zumindest für 2009 die Krickente als vereinzelt auftretender, nicht brütender Sommergast eingestuft werden. Neben den oben bereits genannten Beobachtungen im Mai und Juni wurden uns folgende weitere Sommerbeobachtungen mitgeteilt: Am 12.07. 2 Ind. im SK auf der Lechstaustufe 20 Scheuring (C. R. Frick, A. und H. G. Goldscheider) und am 14.07. auf der Lechstaustufe 09 Apfeldorf 1 Ind. (J. Willy).

Ergebnisse aus der WVZ: Jan. 233, Feb. 218, Mrz. 113, Apr. 36, Jul. 1, Aug. 66, Sept. 76, Okt. 123, Nov. 97, Dez. 161.

### **Stockente** *Anas platyrhynchos*

2009 konnten insgesamt 389 Datensätze von 55 verschiedenen Beobachtungsorten in die Datenbank aufgenommen werden. Hiervon entfallen 288 auf die Lechstaustufen und 55 auf die Wertach. Im Vergleich dazu wurden uns jedoch nur von 15 Beobachtungsgebieten Brutnachweise mitgeteilt. Dies ist sicher bedingt durch die geringe Moral, Beobachtungen dieser häufigen Art zu notieren. An den Lechstaustufen wurden uns Brutnachweise von den Lechstaustufen 6, 8a, 9, 11, 13, 14, 18, 19, 21, 22, 23 und 24 gemeldet. Lediglich von 3 Gebieten, die nicht am Lech liegen, wurden uns Brutnachweise mitgeteilt: Am 29.05. wurde am Brantweinbach am Bieberstau 1 jungführende ♀ gemeldet (M. u. S. Trapp). Dies war die früheste Mitteilung einer erfolgreichen Brut im Jahr 2009. 6 juv. führte ein ♀ am 20.06.

und am 04.07. auf der Wertachstaufer Schwabmünchen. Noch für den 27.07. gab es einen Brutnachweis mit 1 ♀ und 7 Pulli am Baggersee nordwestlich von Schwabmünchen (jeweils A. Bertuleit). Die Maximalzahl wurde am 24.1. mit 432 Ind. an der Lechstaufer 27 Feldheim erreicht (R. Schubert).

Ergebnisse aus der WVZ: Jan. 2798, Feb. 1723, Mrz. 1030, Apr. 366, Mai 283, Juni 388, Jul. 598, Aug. 1051, Sept. 1946, Okt. 1912, Nov. 1925, Dez. 1976.

### **Spießente** *Anas acuta*

Zu dieser attraktiven Ente konnten 2009 insgesamt 35 Einzelbeobachtungen aufgenommen werden. Hiervon erfolgten 26 Meldungen vom Lech. 4 Beobachtungen stammten von der Donaustaufer Bertoldsheim. Bereits am 01.01. war die Art dort anwesend (M. u. S. Trapp), ebenso am 08.04. 1 Ind. (A. Goldscheider, C. R. Frick) und am 09.09. 1 ♂, 1 ♀ (E. Kreihe). Dies war die erste Beobachtung im Herbst 2009, der ebendort am 19.09. 2 Ind. folgten (H. Demmel, H. Gehring). Am 03.01. ruhte 1 ♀ auf der Wertachstaufer bei Schwabmünchen (A. Bertuleit). Im Rederzhauser Moos hielten sich am 08.03. 3 ♂, 2 ♀ auf (G. John). In Folge einer Störung flüchteten am 22.03. ganze 14 Ind. von dem Baggersee nordwestlich von Schwabmünchen (A. Bertuleit). Die letzte Beobachtung im Frühjahr 2009 meldete uns W. Schmid von der Lechstaufer 7 Finsterau mit 1 Ind. am 17.05. Die Höchstzahl wurde am 15.12. mit 9 ♂, 14 ♀ an der Lechstaufer 27 Feldheim gezählt (R. Schubert).

Ergebnisse aus der WVZ: Jan. 24, Feb. 24, Mrz. 19, Sept. 13, Nov. 8, Dez. 25.

### **Knäkente** *Anas querquedula*

Zur Knäkente wurden uns 23 Beobachtungen mitgeteilt. An der Donaustaufer Bertoldsheim tauchten bereits am 13.03. 2 ♂, 1 ♀ auf. Dort hielten sich auch am 31.03. 3 ♂ (H. Gehring), am 05.04. 2 ♂, 1 ♀ (M. u. S. Trapp), am 08.04. 10 Ind. (A. Goldscheider, C. F. Frick) und am 11.04. 7 ♂, 2 ♀ auf (H. Gehring). An der Lechstaufer 22 Unterbergen wurden uns für den 15.03. 2 ♂ und am 17.05. nochmals ein ♂ gemeldet (A. Wambach). Von der Lechstaufer 09 Apfeldorf gab es am 17.03. unter anderem die interessante Beobachtung von 8 Knäkten zu berichten (J. Willy, K. Freisleder). Am 21.03. entdeckten M. Gerum und M. Kleiner 1 ♂ auf der Lechstaufer 02 Prem. Die unter den regionalen Ornithologen oft als Teil des sogenannten „Lechwinkels“ bezeichneten Klärteiche bei Rain am Lech hielten am 31.03. 2 ♂, am 11.04. 1 ♂, am 09.05. nochmals 2 ♂, am 08.08. 3 Ind. (H. Gehring) und am 09.09. 1 ♀ bereit (E. Kreihe). Am 05.04. konnten an der Lechstaufer 23 Merching zunächst 1 ♂ ♀ und am 06.04. 2 ♂ auf dem Durchzug registriert werden (R. Kugler, A. Bertuleit). Abermals 2 ♂ hielten sich am 10.04. auf der Lechstaufer 21 Prittriching auf (R. Kugler). 4 ♂, 2 ♀ wurden am 11.04. auf der Lechstaufer 06 Schongau entdeckt (M. Gerum, M. Kleiner). Auf der Lechstaufer 19 Schwabstadel wurde am 12.04. 1 ♂ beobachtet (R. Kugler, A. Bertuleit). M. u. S. Trapp entdeckten am 21.04. 1 ♂, 1 ♀ an einem ungewöhnlichen Rastplatz am Brantweinbach. Von der Lechstaufer 14 Pitzling konnten wir 5 Ind. am 17.08. in die Datenbank aufnehmen (J. Willy). 1 ♀ hielt sich am 12.09. auf der Lechstaufer 02 Prem auf (M. Gerum, M. Kleiner). Die Letztbeobachtung konnte für den 15.09. mit 2 Ind. an der Lechstaufer 11 Lechblick notiert werden (J. Willy).

### **Löffelente** *Anas clypeata*

Zur Löffelente hat sich 2009 eine durchaus spannende Entwicklung ergeben. Insgesamt wurden uns 31 Beobachtungen mitgeteilt. Gab es 2008 im Dezember noch keine Mitteilung zu überwinternden Löffelenten, wurde uns im Januar 2009 1 ♂ am 24.01. auf der Lechstaufer 27 Feldheim gemeldet (R. Schubert) und im Dezember 2009 gab es an 3 Stufen einzelne Löffelenten, die versuchten, den Winter in unseren Breiten zu

überstehen (siehe unten). Die Verlagerung des Wintergebietes von Südeuropa nach Mitteleuropa sollte auch in unserer Region vermehrte Beobachtungen im Winter zur Folge haben. Im Frühjahr blieb es bei der einzigen Januar-Beobachtung, erst im April wurden uns wieder 5♂,3♀ am 05.04. von der Donaustaufe Bertoldsheim gemeldet (M. u. S. Trapp). Ebendort hielten sich auch am 08.04. 2♂,1♀ (A. Goldscheider, C. R. Frick) und am 11.04. 4♂,3♀ auf (H. Gehring). Als wahre Löffelenten-Staustufe hat sich im Frühjahr die Lechstaustufe 23 Merching gezeigt: Hatten sich am 08.04. 8♂,8♀ eingefunden (R. Kugler, A. Bertuleit), waren es am 11.04. zunächst 15♂,5♀ (G. John) und später am selben Tag 12♂,8♀ (P. T. Gaus). Ebenfalls für den 11.04. wurden von den Klärteichen bei Rain am Lech 2♂,2♀ mitgeteilt (H. Gehring). Die Lechstaustufe 09 Apfeldorf lud sowohl am 15.04. 5 Ind. wie am 20.05. 1 Ind. zum Verweilen ein (J. Willy). 1♂,1♀ wurden am 26.04. nochmals auf der Lechstaustufe 23 Merching gesichtet (R. Kugler). Aus dem Rederzhauser Moos am Afrasee wurden uns am 02.05. 1♂,1♀ mitgeteilt (G. John). Dass eutrophe flache Binnengewässer, zu denen auch die Mittelstetter Klärteiche zählen, auf Löffelenten eine gewisse Anziehungskraft ausüben, zeigte sich am 09.05. mit 1♂,1♀ und am 30.05. mit je 1♂ (H. Gehring). Dieses war die letzte an uns gemeldete Beobachtung im Frühjahr 2009. Die erste des Herbstzugs wurde uns für den 17.08. von der Lechstaustufe 14 Pitzling mit 2 Ind. gemeldet (J. Willy). Im Vergleich dazu war 2008 die letzte Beobachtung im Frühjahr am 02.06.08 und der erste Nachweis vom Herbstzug am 20.08.08. Hier wird es spannend werden, ob ein verändertes Zugverhalten auch in unserer Region zu einem Wandel im Auftreten der Art führen wird. Da die Löffelente in unserer Region eine besondere Art ist, die mit ihrer namensgebenden Schnabelform immer eine interessante Beobachtung bietet, gehen wir davon aus, dass alle Beobachtungen notiert werden und hoffen, dass diese auch an uns weitergeleitet werden. Vom Herbstzug wurden uns lediglich Beobachtungen von Lechstaufen gemeldet: auf der Lechstaustufe 09 Apfeldorf 2 Ind. am 18.08., am 15.09. und am 20.10. je 1 Ind. und am 14.09. 4 Ind. (J. Willy). Die Letztbeobachtung 2009 erfolgte dort am 15.12. mit 1 Ind. (J. Willy, K. Freisleder). Am 19.08. konnte 1♀ an der Lechstaustufe 21 Prittriching (J. u. H. Demmel) und ein weiteres Ind. am 14.09. auf der Lechstaustufe 18 Kaufering nachgewiesen werden (R. Klose). Von der Lechstaustufe 27 Feldheim wurden uns für den 17.10. 3♀ gemeldet (R. Schubert). A. Wambach entdeckte am 18.10. 1♀ an der Lechstaustufe 22 Unterbergen. Bis in den Winter hinein wurden uns von der Lechstaustufe 14 Pitzling von H. Hechenberger folgende Beobachtungen mitgeteilt: Am 20.10. 4 Ind. und am 17.11. und 15.12. je 2 Ind. Für den 20.10. waren 10 Ind. auf der Lechstaustufe 10 Epfach sicher eine schöne Beobachtung. Am 20.10. gab es nochmals 2 Ind. auf der Lechstaustufe 08a Kinsau (J. Willy). Möglicherweise für die Beobachter etwas unerwartet konnte am 29.11. 1♂ auf der Lechstaustufe 22 Unterbergen registriert werden (A. Goldscheider, C. R. Frick).

### **Kolbenente**<sup>22</sup> *Netta rufina*

Die Kolbenente kommt in unserer Region ganzjährig, mit geringen Bestandszahlen auch im Winter vor. Zur Postnuptialmauser ab Ende Mai überwiegen Männchen deutlich mit 77 zu 34 Ind. (Summe aller Einzelbeobachtungen im Juni n=17). Außerhalb des Lechs liegt uns in der Datenbank nur ein Brutnachweis mit 1♀ und 4 juv. am 15.07.07 am Derchinger Baggersee vor (F. Seidler). Zur Kolbenente würde die brutzeitliche Kontrolle ab Ende Juni von führenden oder verleitenden ♀ an Baggerseen möglicherweise noch weitere Erkenntnisse über die tatsächliche Brutverbreitung bringen.

Insgesamt konnten 2009 158 Datensätze in die Datenbank aufgenommen und die Datengrundlage zu dieser Art im Vergleich zu 2008 (82 Datensätze) fast verdoppelt werden.

---

<sup>22</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.

Hiervon entfallen 138 Nachweise auf den Lech mit seinen Staustufen, lediglich an den Staustufen 6, 25 und 26 wurden keine Kolbenenten registriert. Die erste Beobachtung außerhalb des Lechs war am 01.03. 1♂ an den Römerseen südlich von Königsbrunn (R. Kugler, A. Bertuleit). Am lechnahen Auensee Kissing konnten 71 Ind. für den 16.03. und 121 Ind. am 27.03. in die Datenbank aufgenommen werden (G. John). Am Baggersee nordwestlich von Schwabmünchen wurde die Art am 22.03. mit 2♂♀ und am 12.04. mit 1♂♀ nachgewiesen (A. Bertuleit). Mit nur einer Beobachtung von 20 Ind. am 08.04. an der Donaustaufe Bertoldsheim erscheint uns das Auftreten dieser Art an dieser Staufe nur unzureichend wiederzugeben (A. Goldscheider, C. R. Frick). Alle weiteren 10 Nachweise erfolgten an der Wertach. Am 12.04. meldete uns A. Fries 6 Ind. von der Wertachstaufe bei Bobingen, am 16.05. 3 Ind. und am 14.06. noch ein Ind. Bei einer NWV-Exkursion wurde die Art am 25.04. südlich der Inniger Brücke nachgewiesen (U. Lücke u. a.). Von der Wertachstaufe Schwabmünchen liegt uns die Mitteilung von 1♂ am 25.04. vor (A. Bertuleit). Von der Wertach in Pfersee wurden uns zwischen dem 26.04. und 27.05. maximal 2♂♀ gemeldet (B. U. Rudolph).

2009 konnten von 9 Brutvorkommen Daten aufgenommen werden. Alle Brutnachweise stammen von Lechstauseen. Da zur WVZ die Brutvorkommen der Kolbenente sicher registriert werden, dürften wir für 2009 einen fast vollständigen Überblick über das Brutvorkommen zu dieser Art haben. Bei Königsbrunn führte am 18.05. ein ♀ 5 Pulli (S. Kormann). Da dies am Lochbach die einzige Beobachtung war, vermuten wir, dass es sich um das gleiche ♀ mit 5 Pulli handelt, welches uns am 18.05. und 21.05. von der Lechstaufe 23 Merching gemeldet wurde (G. John, M. u. S. Trapp). Am 17.06. wurde ein weiteres ♀ mit 3 juv. von dieser Staufe mitgeteilt (G. John). Die Beobachtungen zu Bruten an der Lechstaufe 22 Unterbergen setzen sich wie folgt zusammen: 1♀ mit 9 juv. am 13.06. (H. Demmel), 1♀ mit 5 Pulli am 17.06. (A. Wambach), 1♀ mit 3 Pulli, ca. 3 Wochen alt, am 28.06. (C. F. Frick, A. und H. Goldscheider), 1♀ und 2 Pulli am 14.07. (A. Wambach), 1♀ und 3 Pulli am 26.07. (C. F. Frick, A. und H. Goldscheider) und nochmals 1♀ mit 5 juv. am 16.08. (A. Wambach). Die Summe der Einzelbeobachtungen ergibt ein etwas diffuses Bild zum tatsächlichen Brutbestand an dieser Lechstaufe, doch dürften mind. 3 Bruten dem tatsächlichen Brutbestand nahe kommen. Am 21.06. wurden an der Lechstaufe 24 Ellgau 1♀ mit 4 Pulli gemeldet (G. Hillenbrand, M. Emminger). Am 14.07. konnte ein ♀ mit 3 juv. an der Lechstaufe 08a Kinsau und ein BP an der Lechstaufe 09 Apfeldorf gesichtet werden. Ebendort gab es dann am 18.08. die Meldung eines erfolgreichen ♀ mit 5 juv. An der Lechstaufe 10 Epfach hielt sich am 18.08. 1♀ mit 4 juv. auf und an der Lechstaufe 14 Pitzling wurde am 13.07. 1♀ mit 2 juv. nachgewiesen (jeweils J. Willy). Jeweils für den 12.07. konnten Brutnachweise von der Lechstaufe 20 Scheuring mit 1♀ und 6 juv. und von der Lechstaufe 21 Prittriching mit 1♀ und 3 juv. aufgenommen werden (C. R. Frick, A. und H. G. Goldscheider). Die individuenreichste Einzelbeobachtung war mit 202 Ind. am 06.10. an der Lechstaufe 23 Merching (G. John). Ergebnisse aus der WVZ: Jan. 1, Feb. 129, Mrz. 384, Apr. 121, Mai 104, Juni 100, Jul. 149, Aug. 84, Sept. 270, Okt. 276, Nov. 13, Dez. 60.

### Moorente<sup>23</sup> *Aythya nyroca*

Leider hat der Aufruf, in den Exkursionstagebüchern nach älteren Notizen zu Beobachtungen von Moorenten in unserer Region zu stöbern, keine Rückmeldung erbracht. So sind die Beobachtung eines ♂ am 08.08. an der Donaustaufe Bertoldsheim (H. Gehring) und 1 Ind. am 27.09. bei den Römerseen (A. Bertuleit, R. Kugler) als äußerst

---

<sup>23</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.

bemerkenswert für unsere Region zu werten. Allerdings ist die letztgenannte Beobachtung möglicherweise als die eines Gefangenschaftsflüchtlings zu werten. Sollten doch noch ältere Beobachtungen auftauchen, würden wir uns über diese wertvollen Informationen sehr freuen.

### **Tafelente** *Aythya ferina*

Zur Tafelente konnten 237 Einzelbeobachtungen in die Datenbank eingegeben werden, hiervon 204 Datensätze vom Lech. Die Tafelente kommt in unserer Region ganzjährig vor, mit einer geringen Anzahl an Übersommerern, und wurde zur WVZ lediglich an der Staustufe 8 Sperber nicht festgestellt. 20 Nachweise stammten von den Staustufen an der Wertach, und nur eine Beobachtung findet sich in unserer Datenbank zum Nachweis der Art am Bertoldsheimer Donaustausee am 08.04. (A. Goldscheider, C. R. Frick). Dies ist sicher bedingt durch die geringe Moral, diese doch regelmäßig anzutreffende Art zu melden. 12 Beobachtungen entstanden an 5 verschiedenen Baggerseen. Gerade zur Tafelente sind alle Beobachtungen zu Übersommerern von Bedeutung, um eine eventuelle Neuansiedlung nicht zu übersehen, da die Tafelente zwischen 1962 bis 1998 in unserer Region als seltener Brutvogel vorkam. Die höchste Individuenzahl wurde uns am 17.11. mit 440 Ind. von der Lechstaustufe 09 Apfeldorf gemeldet (J. Willy).  
Ergebnisse aus der WVZ: Jan. 655, Feb. 1126, Mrz. 1109, Apr. 50, Mai 15, Juni 13, Jul. 125, Aug. 413, Sept. 800, Okt. 1172, Nov. 1595, Dez. 1161.

### **Reiherente** *Aythya fuligula*

Für 2009 enthält die Datenbank 350 Datensätze, davon 280 vom Lech und seinen Staustufen, und die Reiherente bildete in den Monaten Februar bis August und Oktober bis Dezember die Entenart mit den höchsten Individuenzahlen bei der WVZ. 61 Beobachtungen erfolgten an der Wertach und lediglich eine wurde uns von der Donaustaufe Bertoldsheim gemeldet, siehe auch die Anmerkungen zur Tafelente. 5 Beobachtungen wurden von Baggerseen und eine von einer Teichanlage gemeldet. Somit sind nach unserem Datenstand die Flüsse Lech und Wertach als Brut- und Rastplatz für die Reiherente in unserer Region von großer Bedeutung.

Zur WVZ wurde die Reiherente an allen Staustufen beobachtet. Brutnachweise wurden uns von den Staustufen 8a, 9, 11, 14, 15, 18, 19, 20, 21, 22, 23 und 25 mitgeteilt. Dies würde eine lückige Verbreitung als Brutvogel an den Lechstaustufen bedeuten. Möglicherweise wurden Brutvorkommen der Reiherente an den fehlenden Staustufen jedoch nur nicht konsequent notiert oder übersehen.

Am Baggersee nordwestlich Schwabmünchen waren Reiherenten mindestens am 22.03., 09.05. und am 05.09. anwesend (A. Bertuleit). Am 28.03. konnten 4 Ind. auf den Teichen am Reichenbach im Weisinger Forst westl. von Altenmünster beobachtet werden. An einem möglichen Brutplatz befand sich eine Reiherente am 19.05. in einem Altwasser der Zusan östl. von Hausen. Mit der Nennung von 2 Ind. am 07.06. auf den Römerseen südlich von Königsbrunn sind die Nachweise außerhalb des Lechs und der Wertach erschöpft. Leider enthält unsere Datenbank nur zu einem Brutnachweis außerhalb des Lechs einen Hinweis mit einem ♀, das 3 juv. auf einem Baggersee bei den Römerseen noch am 09.08. führte (jeweils R. Kugler). Verbreitung und Brutbestand wurden uns für 2009 sicher nur unzureichend gemeldet. Hier gilt das gleiche wie auch bei anderen häufigen Arten, dass nämlich insbesondere Brutnachweise immer von Bedeutung sind.

Das Maximum wurde am 08.01. mit 920 Ind. auf dem Lech nördlich der Staustufe 23 Merching gezählt (A. Wambach).

Ergebnisse aus der WVZ: Jan. 2506, Feb. 3224, Mrz. 4261, Apr. 1766, Mai 463, Juni 474, Jul. 780, Aug. 1051, Sept. 1677, Okt. 1936, Nov. 2952, Dez. 2586.



### **Bergente** *Aythya marila*

Die Bergente ist ein holarktisch verbreiteter Brutvogel der Nordtundra, von Nordwesteuropa bis Ostsibirien, ferner Nordamerika; in Europa auf Nordfennoskandien, Baltikum und Russland beschränkt, neuerdings einzelne Ausläufer bis nach Schleswig-Holstein.<sup>24</sup> Umso erstaunlicher sind deshalb die Nachweise im dritten Jahr in Folge an der Lechstaustufe 23 Merching. Am 02.01. konnten 1 ♂♀ (H. Gehring) und am 11.01. und 12.01. je 2 ♂, 1 ♀ gezählt werden (C. R. Frick, H. G. Goldscheider). Am 18.01. wurde ein weiteres ♂ von der Lechstaustufe 02 Prem gemeldet (M. Gerum, M. Kleiner). Die einzige Herbstbeobachtung stammt mit 1 Ind. von der Lechstaustufe 21 Prittriching (S. u. U. Kormann, A. Bertuleit).

### **Samtente** *Melanitta fusca*

Die Samtente brütet auf Tundren- und Bergseen, in der Ostsee in den Schären und an Küsteninseln. Rastplätze sind küstennahe Seichtwasserzonen, aber auch die offene See. Im Binnenland hält sie sich besonders auf großen und tiefen Seen, aber auch auf größeren Flüssen und Stauseen auf.<sup>25</sup> Somit findet die Samtente an der Lechstaustufe 23 Merching einen den Literaturangaben entsprechenden Rastplatz und ist wie die Bergente dort nach unserem Datenstand im dritten Jahr in Folge vertreten. Am 02.01. rasteten 2 Ind. dieser großen Meeresenten auf der Lechstaustufe 23 Merching (H. Gehring) und am 14.03. 1 Ind. auf der Lechstaustufe 27 Feldheim (R. Schubert). Bereits am 21.11. suchte 1 Ind. im JK auf der Lechstaustufe 23 Merching nach Nahrung (E. Kreiße, R. Kugler) und 1 weiteres nicht altersbestimmtes Ind. am 29.11. (R. Kugler).

### **Schellente**<sup>26</sup> *Bucephala clangula*

Zur Schellente konnten 2009 158 Datensätze aufgenommen werden. Hiervon erfolgten 146 am Lech. Zur WVZ gab es Nachweise an allen Staustufen, mit wenigen Nachweisen auch aus den Monaten Juli bis September. Dies würde die geschlossene Verbreitung der Schellente am Lech belegen. Ein etwas anderes Bild ergibt sich nach Auswertung der Brutdaten (siehe weiter unten). Weitere Nachweise zu dieser sicher für viele Vogelbeobachter zu den ästhetischen Arten zählenden und alljährlich durch imposantes Balzverhalten beeindruckenden Ente wurden aus dem Rederzhauser Moos am 07.02. und 28.02. mit 1 ♂♀ mitgeteilt (G. John), an den Römerseen südl. Königsbrunn am 08.03. 1 ♂♀ und am 07.06. 1 Ind. Weitere Beobachtungen von je 1 ♂♀ ergaben sich am 21.04. am Martinisee und bei der Kleingartenanlage Alpenblick im Lochbach (jeweils R. Kugler). Von der Donaustaustufe Bertoldsheim, wo diese Art sicher auch regelmäßig beobachtet werden kann, wurden 1 Ind. am 17.05. (C. R. Frick, A. und H. G. Goldscheider) und 10 Ind. am 19.09. notiert (H. Demmel). Entgegen der großen Verbreitung der Schellente an den Lechstaustufen wurden uns nur wenige führende ♀ für 2009 gemeldet. Somit kann die Schellente als seltene und im Brutbestand stark gefährdete Vogelart eingestuft werden, was sich auch in ihrem Status auf der Roten Liste Bayern (2 – stark gefährdet) wiederfindet. Hier sind dringende Artenhilfsmaßnahmen wie das Anbringen von Nistkästen geboten.

Am 21.05. meldeten M. und S. Trapp ein ♀ mit 12 Pulli von der Lechstaustufe 23 Merching, und am 17.06. erreichte uns von dieser Staustufe die Mitteilung von einem ♀ mit 10 juv. (vermutlich das gleiche wie am 21.05.) sowie von einem weiteren ♀ mit 4 Pulli (G. John). Von einem Teichgebiet im südlichen Landkreis Augsburg wurde uns für den 24.04. ein BP gemeldet. Am 03.05. konnte das BP kopulierend beobachtet werden (M. und S. Trapp) und am 13.06. erfolgte in diesem Weihergebiet der Nachweis eines ♀ mit 4 Pulli und

---

<sup>24</sup> Bauer/Bezzel/Fiedler 2005: 130.

<sup>25</sup> Bauer/Bezzel/Fiedler 2005: 133.

<sup>26</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.

möglicherweise eines weiteren ♀ mit 3 Pulli (A. Schnell, A. Müller, A. Bertuleit). Von der Lechstaustufe 22 Unterbergen wurde uns am 17.06. 1 ♀ mit 6 Pulli (A. Wambach) und am 26.07. 1 ♀ mit 5 juv. mitgeteilt (C. R. Frick, A. u. H. G. Goldscheider). Ein weiteres ♀ mit 3 juv. hielt sich am 13.07. auf der Lechstaustufe 14 Pitzling auf (J. Willy). Somit wurden uns 2009 nur zu 5 – 6 erfolgreichen Bruten Beobachtungsdaten mitgeteilt.

105 Ind. am 08.01. am Lech bei Flusskilometer 56,65 -53 war der Maximalwert (A. Wambach).

Ergebnisse aus der WVZ: Jan. 377, Feb. 349, Mrz. 200, Apr. 30, Mai 10, Juni 32, Jul. 6, Aug. 18, Sept. 4, Okt. 30, Nov. 86, Dez. 204.

### **Zwergsäger** *Mergellus albellus*

Der Zwergsäger ist in unserer Region regelmäßiger Wintergast mit wenigen Ind. Hingegen ist der wichtigste Konzentrationspunkt derzeit das Ijsselmeer in den Niederlanden mit 20000 Ind. und die Szczeciner-Bucht in Polen mit sogar 30000 Ind.<sup>27</sup> 1 ♂ und 4 ♀ am 01.01. an der Donaustaustufe Bertoldsheim (M. u. S. Trapp) und 2 ♂♀ am 13.03. (H. Gehring) machen sich im Vergleich zu solchen Bestandszahlen etwas mickrig aus, waren aber sicher trotzdem schöne Beobachtungen. Von der Lechstaustufe 12 Lechmühlen wurde uns 1 Ind. am 23.02. gemeldet (R. Klose), 1 ♂, 3 ♀ am 01.03. auf der Lechstaustufe 21 Prittriching (C. R. Frick, A. und H. G. Goldscheider), 1 Ind. am 15.11. auf der Lechstaustufe 07 Finsterau (W. Schmid), 1 weibchenfarbenedes Ind. am 06.12. auf der Lechstaustufe 23 Merching (A. Bertuleit, R. Kugler) und 1 ♀ am 06.12. auf der Lechstaustufe 22 Unterbergen (P. Pietsch). Wir würden uns freuen, die Zugphänologie dieser Art in unserer Region durch weitere Daten zu vervollständigen.

### **Gänsesäger**<sup>28</sup> *Mergus merganser*

Zum Gänsesäger wurden uns 2009 291 Beobachtungen gemeldet. Hiervon stammten 223 vom Lech, wo er zur WVZ an allen Staustufen nachgewiesen wurde. Auch für den Gänsesäger gilt, was bereits zur Schellente ausgeführt wurde, dass nämlich am Lech ein geschlossenes Verbreitungsgebiet besteht, jedoch nur von wenigen Staustufen Brutnachweise für 2009 vorliegen. Somit ist auch der Gänsesäger als Brutvogel in unserer Region als stark gefährdet einzustufen. Artenhilfsmaßnahmen sind dringend erforderlich, um die Population zu stützen.

57 Datensätze stammten von der Wertach. In der Folge die Nachweise von außerhalb von Lech und Wertach: An einem Baggersee im Rederzhauser Moos hielten sich am 18.01. 5 Ind. und am 25.02. 2 ♂♀ auf (G. John). Am Baggersee nordwestlich von Schwabmünchen rasteten am 13.03. 12 Ind. und am 06.11. gaben 2 ♂ zunächst Rätsel auf (A. Bertuleit). Zum Lebensraum kleines Fließgewässer gehörten die Beobachtungen am Brantweinbach Gersthofen am 21.04. mit 1 ♂♀ (M. u. S. Trapp) und am Brunnenbach mit 1 ♂♀ am 22.04. und einem ♀ am 28.05. (A. Bertuleit, R. Kugler).

Zu Brutnachweisen am Lech nördlich von Augsburg erhielten wir insgesamt 10 Einzelbeobachtungen. Hier ist leider schwierig aus den Einzelbeobachtungen die tatsächliche Anzahl an Bruten zu interpretieren. Es muss von mind. 8 Bruten ausgegangen werden. Die Angabe des ungefähren Alters der jungen Gänsesäger wäre hier sehr hilfreich gewesen.

U. Lücke überließ uns von seiner Kartierungsarbeit am Lech nördlich von Augsburg folgende Informationen zu Brutnachweisen: 1 ♀ mit 6 Pulli bei Km 28,9 am 13.05., am 19.05. folgten dann ein ♀ mit 9 Pulli bei Km 21,4 und am 05.06. ein ♀ mit 7 Pulli bei Km

---

<sup>27</sup> Bauer/Bezzel/Fiedler 2005: 138.

<sup>28</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.

29,4. Ein Pulli ohne Altvogel wurde am 05.06. bei Km 29,4 beobachtet, und ebenfalls ohne ♀ 4 Pulli am 09.06. Bei Km 37,2 hielt sich am 13.06. ein weiteres ♀ mit 7 Pulli auf. Am 17.06. konnte am Flusskilometer 26,0 ein weiteres ♀ mit 8 Pulli und am 26.06. am Km 30,2, dem Lechwehr bei Gersthofen, nochmals ein ♀ mit 5 Pulli kartiert werden (C. R. Frick, A. u. H. G. Goldscheider). Ob es sich bei dem ♀ mit 5 juv. am 30.06. am Lechkanal bei Gersthofen um das gleiche wie am 26.06. am Km 30,2 handelt, bleibt unklar (M. u. S. Trapp).

Weitere Brutnachweise an den Lechstaustufen wurden uns für den 26.05. mit 1 ♀ und 6 juv. an der Lechstaustufe 13 Dornstetten (R. Klose) und am 03.06. von der Lechstaustufe 21 Prittriching mit 1 ♀ und 8 Pulli gemeldet (C. R. Frick, A. u. H. G. Goldscheider). Von der Lechstaustufe 22 Unterbergen wurde uns am 04.06. zunächst ein ♀ mit 6 Pulli mitgeteilt. In der Folge erreichten uns vermutlich immer zu diesem gleichen ♀ weitere Sichtungen mit 5 Pulli am 07.06. (jeweils R. Kugler), 4 Pulli am 17.06. (A. Wambach) und mit nur noch 2 Pulli am 28.06. Prittriching (C. R. Frick, A. u. H. G. Goldscheider). Zu weiteren erfolgreichen Bruten konnten für den 05.07. je 1 ♀ mit 5 und 4 Pulli aufgenommen werden. Am 14.07. meldete A. Wambach 2 ♀ mit 9 Pulli; wahrscheinlich die ♀♀ vom 05.07. Insgesamt haben an der Lechstaustufe 22 Unterbergen 2009 3 erfolgreiche Bruten des Gänsesägers stattgefunden. Weitere erfolgreiche Bruten konnten am 12.07. mit 1 ♀ und 3 Pulli von der Lechstaustufe 19 Schwabstadt (R. Kugler, A. Bertuleit), am 13.07. 1 ♀ mit 7 Pulli von der Lechstaustufe 18 Kaufering (R. Klose) und am 14.07. ein ♀ mit 5 juv. am Lech bei Kinsau in die Datenbank aufgenommen werden (J. Willy).

Die einzigen Brutnachweise von außerhalb des Lechs stammten jeweils von der Schmutter am 21.05. mit 1 ♀ und 7 juv. nördlich von Achsheim (W. Behringer) und am 24.06. mit 1 ♀ und 5 juv. bei Gablingen (H. Gehring), wobei es sich vermutlich um das gleiche ♀ gehandelt haben dürfte.

Somit haben wir für 2009 in unserer Datenbank 18 Brutnachweise des Gänsesägers am Lech und einen an der Schmutter bei Gablingen. 53 Ind. am 15.11. an der Lechstaustufe 24 Ellgau waren 2009 die höchste an uns mitgeteilte Zahl bei einer Einzelbeobachtung (G. Hillenbrand, M. Emminger).

Ergebnisse aus der WVZ: Jan. 219, Feb. 163, Mrz. 184, Apr. 87, Mai 56, Juni 20, Jul. 53, Aug. 78, Sept. 51, Okt. 110, Nov. 183, Dez. 174.

### **Mittelsäger *Mergus serrator***

Im Gegensatz zum Gänsesäger, der in Höhlen brütet, ist der Mittelsäger ein Bodenbrüter. Außerhalb des zirkumpolaren Brutgebietes der Nordhemisphäre ist er in Mitteleuropa regelmäßiger Wintergast, im Binnenland jedoch nur in geringer Zahl.<sup>29</sup> Als solcher bereicherte er auch die Artenvielfalt unserer Region im Frühjahr 2009. 1 ♀ hielt sich am 11.01. auf der Lechstaustufe 18 Kaufering auf, ein weiteres Ind. auf der Lechstaustufe 13 Dornstetten am 23.02. (R. Klose). Am 14.03. wurde auf der Lechstaustufe 19 Schwabstadt ein ♀ beobachtet und noch am 08.04. suchten 2 Ind. auf der Lechstaustufe 23 Merching nach Nahrung (R. Kugler, A. Bertuleit).

### **Hühnervogel *Galliformes***

Zu den Arten Wachtel, Rebhuhn, aber auch Jagdfasan werden alle Beobachtungen in unsere Datenbank eingegeben. Da es sich bei Wachtel und Rebhuhn um planungsrelevante Arten handelt, sind diese Informationen auch für Naturschutzbehörden von großer Bedeutung.

---

<sup>29</sup> Bauer/Bezzel/Fiedler 2005: 144.

### **Wachtel *Coturnix coturnix***

2009 wurden uns lediglich aus 7 Gebieten Wachtelnachweise gemeldet. Somit ist unser Datenstand zu diesem durch veränderte landwirtschaftliche Bewirtschaftung bedrohten und einzigen langstreckenziehenden Hühnervogel Europas etwas gering. Gerade bei Arten der Agrarlandschaft und bei Langstreckenziehern sind in den letzten Jahren zum Teil drastische Bestandseinbrüche zu erkennen. Deshalb sollten bei diesen Arten die Bestände im Auge behalten werden. Weniger im Auge wie im Ohr behalten wurde möglicherweise die Erstbeobachtung, die uns 2009 am 10.05. mit 1 Ind. aus der Mertinger Hölle gemeldet wurde (M. u. S. Trapp). Zwischen Oberneufnach und Mittelneufnach gab es lediglich 1 singendes ♂ am 15.05. zu melden, nicht jedoch von der DDA-Monitoringfläche Mittelneufnach, auf der 2007 immerhin 4 Reviere kartiert wurden. In den Siebenbrunner Wiesen im NSG Stadtgebiet Augsburg hielt sich trotz regelmäßiger Störungen durch Modellflieger, Hunde und Kitesurfer am 29.05. und 08.06. je ein ♂ auf (jeweils R. Kugler). Aus dem Rederzhauser Moos, welches gerade für Arten der Feldflur als Brut- und Rastgebiet attraktiv ist, wurden uns folgende Nachweise gemeldet: Am 26.06. 5 singende ♂ (U. Bauer); allerdings möchten wir anmerken, dass zwischen der Anzahl rufender Männchen und stattfindender Bruten kein Zusammenhang besteht. Sind die Männchen verpaart, stellen sie ihre Rufaktivität ein. Nach Brutbeginn löst sich die Partnerschaft, die ♂♂ werden dann vom Brutort vertrieben und beginnen an anderer Stelle erneut mit dem Reviergesang.<sup>30</sup> Aus dem gleichen Gebiet wurde jeweils 1 ♂ am 01.07. und 03.07. (H. Demmel) und nochmals für den 03.07. 2♂ gemeldet (U. Bauer), aus diesem Gebiet stammte auch die Letztbeobachtung in unserer Datenbank mit 2♂ am 08.09. (E. Kreihe). In der Feldflur zwischen Schwabmünchen und Graben rief ein ♂ am 27.06. (A. Bertuleit). Bei den Römerseen südlich von Königsbrunn konnten am 05.07. und am 14.07. jeweils 2 ♂ registriert werden (R. Kugler). 2 ♂ hielten sich am 03.08. westlich von Anwalting auf (H. Demmel).

### **Rebhuhn *Perdix perdix***

Zum Rebhuhn wurden uns 2009 36 Einzelbeobachtungen mit 10 verschiedenen Ortsangaben mitgeteilt. Hiervon stammten 30 Einzelbeobachtungen aus der stadtnahen Feldflur im südlichen Stadtgebiet von Augsburg. Folgende Beobachtungen, die wir im Überblick darstellen wollen, wurden uns von B. U. Rudolph mitgeteilt, der sehr akribisch jede Beobachtung notierte. Im Frühjahr konnten in der Ruderalflur nördlich der Bgm.-Ulrich-Str. westlich der Straßenbahnlinie 3 maximal 13 Ind. gezählt werden. Nach der Auflösung dieses Trupps hielten sich am 08.04. 2♂♀ an der Ackerbrache parallel zur Bgm.-Ulrich-Str. und am 06.05. 1♂♀ bei der Hecke westlich der Straßenbahn, nördlich der Bgm.-Ulrich-Str. auf. Im Spätsommer konnte am 30.09. mit 15 Ind. wieder Truppbildung nördl. der Bgm.-Ulrich-Str. und die Maximalzahl aus dem Unviertel nachgewiesen werden. Westlich des Landesamtes für Umwelt in Haunstetten wurden am 27.05. 1♂♀, am 04.11. 4 Ind. und am 17.12. südwestlich maximal 7 Ind. gezählt. Südlich des LFU ließen sich 1♂♀ vom 07.04. bis 14.05. sehen und je 4 Ind. am 14.09. und 04.11. Bei der Stadionbaustelle hielten sich am 06.04. 6 Ind. und am 04.05. 1♂♀ auf. Im Stadtteil Göggingen südlich der Bgm.-Ulrich-Str. suchten am 25.02. 6 Ind. Schutz unter einem Schneeschutzzaun und am 06.04. konnte ebendort ein weiteres Ind. gesehen werden. Im Baugebiet südlich der Friedrich-Ebert-Str. gab es am 25.02. den Nachweis von 8 Ind., am 06.04. insgesamt 10 Ind. und am 03.07. 2 Ind. Im südlichen Stadtgebiet Augsburg scheint die Bestandssituation im Vergleich zum Umland bislang günstig zu sein. Um den tatsächlichen Brutbestand zu ermitteln, sind jedoch gezielte Kartierungen unter Einsatz von Klangattrappen und mit mehreren Ornithologen

<sup>30</sup> Südbeck/Andretzke/Fischer/Gedeon/Schikore/Schröder/Sudfeldt 2005: 291.

notwendig, wie es für 2010 zu einem eigenem Projekt zur Erfassung von Arten der Feldflur geplant ist.

Weitere Nachweise zum Rebhuhn gelangen am 08.03. südlich von Obermeitingen mit 4 Ind. (R. Kugler), am 23.04. bei Rederzhausen mit 2 Ind. (H. Demmel), am 20.05. südwestlich von Gablingen südlich der Kiesgruben mit 1 Ind. (G. Christoph), am 04.06. mit 2 Ind. in der Feldflur nördlich von Gersthofen entlang der B2 (M. u. S. Trapp), aus einem Industriegebiet in Friedberg mit 1 Ind. am 17.07. und am 24.08. aus dem Rederzhauser Moos mit 1 BP (U. Bauer).

### **Jagdfasan *Fasianus colchicus***

Wie 2008 sind Beobachtungen zum Jagdfasan in unserer Region offensichtlich selten. Am 02.01. wurde 1 Ind. bei Gersthofen am Branntweinbach gemeldet (M. u. S. Trapp). In der Mertinger Hölle konnte je 1 Ind. am 27.03. (U. Lücke) und am 11.04. festgestellt werden (M. u. S. Trapp). Dem Jagdglück von Jägern fiel möglicherweise ein ♂ zum Opfer, das nur am 11.04. an der von Ornithologen regelmäßig besuchten Lechstaustufe 23 Merching beobachtet wurde (P. T. u. K. Gaus). Auf der Kissinger Heide hielt sich ein Ind. am 21.05. auf (P. Pietsch) und im Rederzhauser Moos 1♂ am 22.12. (U. Bauer).

### **Lappentaucher *Podicipediformes***

In unsere Datenbank fanden 2009 wieder Beobachtungen zu insgesamt fünf Arten aus der Ordnung der Lappentaucher (Podicipediformes) Eingang, darunter erneut der selten bei uns zu beobachtende Ohrentaucher.

### **Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis***

Für 2009 konnten 240 Einzelbeobachtungen in die Datenbank aufgenommen werden, hiervon stammen 179 Beobachtungen vom Lech. Zur WVZ wurde der Zwergtaucher nur an der Lechstaustufe 8 Sperber nicht erfasst und ist somit am Lech ganzjährig vertreten, in den Sommermonaten Mai bis Juli jedoch nur mit wenigen Individuen. Von der Wertach wurden uns 29 Beobachtungen von 4 verschiedenen Plätzen mitgeteilt. Aus unserem Datenbestand ist eine andere Phänologie als am Lech zu erkennen. Wir erhielten 2009 zwischen April bis August keine Mitteilungen zu dieser Art aus dem „Wertachgebiet“. Vom 03.01. bis 21.03. hielten sich max. 5 Ind. (am 25.02.) an der Wertachstaustufe Schwabmünchen auf (D., L. u. A. Bertuleit). Nur ein weiterer Nachweis aus dem Frühjahr stammte vom Stausee Bobingen mit 1 Ind. am 15.03. (A. Fries). Erst am 27.09. tauchten 2 Ind. an der Wertachstaustufe Schwabmünchen auf, bis 24.12. wurden von ebendort max. 12 Ind. am 30.10. gemeldet (A. Bertuleit). Zur Phänologie des Zwergtauchers in unserer Region sind die Daten aus einer Facharbeit über Wasservogel an der Wertach von A. Janns eine wertvolle Ergänzung. Am Zählabschnitt nordwestlich von Bobingen von der Brücke beim Krankenhaus bis zur Staustufe Bobingen konnte A. Janns folgende Bestände ermitteln: 03.10. 1 Ind., 04.10. 2 Ind., 11.10. 1 Ind., 25.10. 1 Ind., 07.11. 2 Ind. und am 26.12. 1 Ind. Am Zählabschnitt nordwestlich von Wehringen zwischen Wertachbrücke bei Wehringen und Stauwehr westl. von Bobingen wurden uns folgende Daten mitgeteilt: 01.11. 2 Ind., 15.11. 3 Ind., 18.11., 4 Ind. und 06.12. 4 Ind. Vom Lebensraum Baggersee stammten 26 Einzelbeobachtungen von 5 verschiedenen Baggerseen. Somit dürften die Bestände des Zwergtauchers an Baggerseen in unserer Datenbank 2009 etwas unterrepräsentiert sein. Aus dem Afra See im Rederzhauser Moos wurde uns 1 Ind. am 07.02. gemeldet. Von einem weiteren Baggersee im Rederzhauser Moos wurden uns am 28.02. 7 Ind. (jeweils G. John), am 12.05. 1 Ind. (H. Demmel), am 30.08. 6 Ind. (P. Pietsch), am 09.12. 11 Ind. (G. John) und am 22.12. 9 Ind. mitgeteilt (U. Bauer). Am Baggersee nordwestlich von Schwabmünchen hielten sich von 21.03. bis 27.09. maximal 4 Ind. auf. Dieser Baggersee war trotzdem eine Besonderheit, da

hier der einzige Nachweis eines Bruterfolges mit 1BP und 2 Pulli am 11.08. erbracht wurde (A. Bertuleit). In der Brutzeit hielten sich 1♂♀ auf einem Baggersee bei Langweid am 11.05. auf, ohne dass ein Brutnachweis gemeldet wurde (U. Lücke). Am 24.05. zeigten 2 Ind. auf einem Baggersee am Grenzweg bei Königsbrunn Revierverhalten (A. Bertuleit, R. Kugler), am 09.08. hielt sich dort noch ein Ind. auf. In einer Teichanlage am Reichenbach im Weisinger Forst nordwestlich von Altenmünster konnten am 28.03. 1 Ind., am 01.05. 2 Ind. und am 12.06. 3 Ind. in einem möglichen Brutrevier kartiert werden, dort dürften 1-2 BP brüten (R. Kugler).

Auch der Lebensraum Klärteiche übte mit den Klärteichen bei Rain am Lech am 09.09. auf 2 Ind. (E. Kreihe) und am 13.09. auf 17 Ind. seinen Reiz aus (A. Goldscheider, C. R. Frick). Die Maximalzahl wurde am 13.09. mit 75 Ind. auf der Lechstaustufe 27 Feldheim ermittelt (R. Schubert).

Ergebnisse aus der WVZ: Jan. 176, Feb. 221, Mrz. 259, Apr. 37, Mai 8, Juni 8, Jul. 15, Aug. 72, Sept. 313, Okt. 363, Nov. 332, Dez. 184.

Zu dieser nach unserem Datenstand als Brutvogel sehr seltenen Art sind Meldungen zu allen Beobachtungen erwünscht (besonders Brutnachweise).

### **Haubentaucher *Podiceps cristatus***

Zum ganzjährig in unserer Region vorkommenden Haubentaucher wurden uns 2009 296 Beobachtungen mitgeteilt und somit der Datenstand im Vergleich zum Vorjahr fast verdreifacht. Hiervon stammen 249 Datensätze vom Lech. Zur Wasservogelzählung wurde der häufigste Lappentaucher in unserer Region lediglich an der Lechstaustufe 8 Sperber nicht erfasst. Der Lech mit seinen Staustufen dürfte somit ein geschlossenes Verbreitungsareal darstellen. Weitere 22 Datensätze stammten von Beobachtungen an der Wertach. Aus dem Lebensraum Baggersee stammten 20 Einzelnachweise und von einem Fischteich wurden uns 3 Beobachtungen mitgeteilt.

Als Brutvogel wurde der Haubentaucher von folgenden Lechstaustufen gemeldet: 7, 8a, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 19, 20, 21, 22, 24, und 26. Demnach können die Lechstaustufen als geschlossenes, aber lückenhaftes Brutgebiet betrachtet werden.

2009 wurden uns von außerhalb des Lechs nur zu 4 Brutplätzen Daten mitgeteilt. Dies dürfte das tatsächliche Brutvorkommen in unserer Region deutlich unterrepräsentieren. Am 24.04. wurden uns von einem Teichgebiet im südlichen Landkreis Augsburg 2 BP gemeldet (M. u. S. Trapp). Vom Afra See im Rederzhauser Moos konnten am 15.05. 3 juv. mitgeteilt werden (G. John). Am Afra See 1 wurden am 19.06. 5 juv., mind. 3 Wochen alt, beobachtet. Ein brütendes Ind. und vermutlich ein ♂ konnten dort am 15.07. beobachtet werden und am 17.09. hielten sich ebendort 3 juv. auf, die etwa 3 Wochen alt waren sowie ein weiteres Ind., welches von der ersten Brut stammte. Am 28.10. gelang dort dann nochmals die Beobachtung von 3 juv. Für den 13.07. wurde die Meldung zu einem BP mit 4 juv. von den Baggerseen südöstlich von Gut Lindenau in die Datenbank aufgenommen. Aus einem weiteren Baggersee im Rederzhauser Moos stammten die Meldungen zu 2 brütenden Altvögeln am 15.07. (jeweils U. Bauer), zu einem BP mit Pulli, leider ohne Angaben zur genauen Anzahl (G. John), und zu 12 juv. am 30.08., die dort sicher nicht alle erbrütet worden sind (P. Pietsch). Die Maximalzahl 2009 ermittelte J. Willy am 17.08. mit 43 Ind. auf der Lechstaustufe 14 Pitzling.

Ergebnisse aus der WVZ: Jan. 71, Feb. 87, Mrz. 183, Apr. 161, Mai 142, Juni 151, Jul. 177, Aug. 228, Sept. 229, Okt. 216, Nov. 210, Dez. 131.

### **Rothalstaucher *Podiceps grisigena***

Das dritte Jahr in Folge konnte diese Art auch in unserer Region mit 1 Ind. am 16.02. auf der Lechstaustufe 18 Kaufering bestaunt werden (R. Klose).

### **Ohrentaucher** *Podiceps auritus*

Ein Ohrentaucher im Prachtkleid ist nach wie vor in unserer Region ein schöner, wenn auch seltener Anblick, der am 18.05. mit 1 Ind. auf der Lechstaustufe 23 Merching gelang (G. John).

### **Schwarzhalstaucher**<sup>31</sup> *Podiceps nigricollis*

Zum Schwarzhalstaucher erhielten wir insgesamt 28 Beobachtungen. An der Lechstaustufe 15 Landsberg hielten sich am 20.01. 1 Ind., am 18.02., 17.11. und 15.02. 2 Ind. auf (H. Hechenberger). 1 Ind. meldeten uns M. Gerum und M. Kleiner am 15.02. von der Lechstaustufe 06 Schongau. 3 Ind. hielten sich am 17.03. und 2 Ind. am 20.10. auf der Lechstaustufe 14 Pitzling auf (H. Hechenberger) und 4 Ind. am 05.04. auf der Lechstaustufe 21 Prittriching (R. Kugler, A. Bertuleit). Insgesamt 13 Einzelbeobachtungen stammen von der Lechstaustufe 23 Merching, was sicher durch die regelmäßigen Besuche von Ornithologen an dieser für seltene Durchzügler bekannten Staustufe zu erklären ist. Die Beobachtungen im einzelnen: 05.04. 3 Ind., 06.04. 12 Ind., 08.04. 7 Ind. (R. Kugler, A. Bertuleit), 11.04. 1 Ind. (P. T. Gaus, K. Gaus), 22.04. und 12.08. 2 Ind. (R. Kugler), 12.09. 3 Ind. im Prachtkleid (G. John), 20.09. 3 Ind. (R. Kugler), 27.09. 2 Ind. (U. Kormann), 28.09. 2 Ind. (R. Kugler), 31.10. 2 Ind. (P. T. Gaus), 01.11. 1 Ind., 29.11. 2 Ind. im Schlichtkleid (R. Kugler). Von der Donaustaustufe Bertoldsheim wurde uns am 17.05., 13.09. und 19.09. je 1 Ind. gemeldet (C. R. Frick, A. u. H. G. Goldscheider). Ein weiteres Ind. hielt sich am 18.10. auf der Lechstaustufe 21 Prittriching auf (J. u. H. Demmel). Die Lechstaustufe 18 Kaufering bot am 19.10. 1 Ind. und am 16.12. 2 Ind. Nahrung (R. Klose), die beim Schwarzhalstaucher hauptsächlich aus Insekten, Crustaceen und Mollusken besteht, während kleine Fische eine geringere Rolle spielen.<sup>32</sup>

### **Seetaucher** *Gaviiformes*

#### **Sterntaucher** *Gavia stellata*

Ein Sterntaucher vom 10.05. bis 13.05. auf der Lechstaustufe 23 Merching passte ganz und gar nicht in die in der Literatur stehenden Zugzeiten (R. Kugler, A. Bertuleit).

Im Avifaunistischen Jahresbericht 2009 E. Witting im Ornithologischen Anzeiger Band 49 Heft 2/3 wurde das Datum der Letztbeobachtung fälschlich mit 13.06. angegeben.

### **Kormoranvögel** *Phalacrocoraciformes*

#### **Kormoran**<sup>33</sup>, *Phalacrocorax carbo*

Synchron zur Wasservogelzählung werden zu dieser Art Schlafplatzzählungen durchgeführt. Da diese Art manchen Interessensgruppen Probleme bereitet, werden keine Ortsangaben gemacht, um etwaige sinnlose Störungen am Schlafplatz zu verhindern. Die Bestände wurden von U. Kreitmeyer erfasst.

Ergebnisse der Schlafplatzzählung: Jan.: 136 Ind., Feb.: 87 Ind., Mrz.: 85 Ind., Apr.: 2 Ind., Sept.: 19 Ind., Okt.: 57 Ind., Nov.: 99 Ind., Dez.: 107 Ind.

---

<sup>31</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.

<sup>32</sup> Bauer/Bezzel/Fiedler 2005: 194.

<sup>33</sup> Bruten sind zu melden an die Arbeitsgemeinschaft Seltene Brutvögel in Bayern.

### Reiher *Ardeiformes*

Im Berichtszeitraum wurden uns zu 7 Arten Beobachtungen gemeldet. Als Brutvogel kommt nur der Graureiher bei uns vor, jedoch bekamen wir keine genauen Angaben zu Brutnachweisen.

#### **Rohrdommel**<sup>34</sup> *Botaurus stellaris*

Direkt vor den Beobachtern flog am 11.04. in der Mertinger Hölle ein Ind. vom Wegrand auf (M. u. S. Trapp).

#### **Zwergdommel**<sup>35</sup> *Ixobrychus minutus*

Von diesem Langstreckenzieher und unserer einzigen Reiherart mit ausgeprägtem Geschlechtsdimorphismus wurde am 12.05. 1 Ind. im Rederzhauser Moos gesichtet (H. Demmel).

#### **Nachtreiher**<sup>36</sup> *Nycticorax nycticorax*

Gleich 3 Ind. hielten sich am 17.05. im Rederzhauser Moos auf (A. Fries).

#### **Silberreiher**<sup>37</sup> *Casmerodius albus*

Zum Silberreiher wurden uns 2009 85 Datensätze aus 33 Gebieten fast ganzjährig gemeldet, lediglich zwischen dem 12.07. mit 1 Ind. an der Lechstaustufe 19 Schwabstadt und dem 08.08. mit 1 Ind. an der Lechstaustufe 21 Prittriching klafft eine längere Lücke ohne Nachweise. Die Maximalzahl wurde mit 28 Ind. am 12.12. bei der Lechstaustufe 19 Schwabstadt gezählt (jeweils R. Kugler, A. Bertuleit).

Vermutlich werden nicht alle Silberreiher-Beobachtungen dokumentiert, da die Anwesenheit dieser Art für viele Ornithologen nichts Außergewöhnliches mehr ist. Wie sich jedoch in zwei Jahren in Folge gezeigt hat, ist der Silberreiher im Sommer noch eine Rarität. Bei weißen Reiherern sollte im Sommer auch die Verwechslungsmöglichkeit mit dem Seidenreiher berücksichtigt werden.

#### **Graureiher *Ardea cinerea***

Insgesamt konnten 111 Beobachtungen aus 32 Gebieten in die Datenbank aufgenommen werden. Dies entspricht in etwa dem letztjährigen Datenbestand. Von der Brutkolonie im Siebentischpark erreichte uns lediglich die Information zur Anwesenheit von 10 Ind. am 06.04. und dass mehr als 10 Nester noch im Bau waren (B. U. Rudolph). Die höchste Anzahl wurde mit 13 Ind. am 02.09. auf der Lechstaustufe 19 Schwabstadt gezählt (P. T. Gaus).

Graureiher sind als fischfressende Vogelart auch eine Konfliktart für verschiedene Interessensgruppen. Die bekannten Kolonien sollten im Auge behalten werden und nach Möglichkeit die Anzahl der besetzten Nester ermittelt werden. Leider gibt es in unserer Datenbank für 2009 zu keiner Kolonie konkrete Angaben. Hier würde in Zukunft eine gezielte Erfassung aller bekannten Vorkommen Klarheit verschaffen.

---

<sup>34</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.

<sup>35</sup> Bruten sind zu melden an die Arbeitsgemeinschaft Seltene Brutvögel in Bayern.

<sup>36</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.

<sup>37</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.



### **Purpurreiher**<sup>38</sup> *Ardea purpurea*

Auch für 2009 kann nur von 1 Ind. im JK am 08.08. bei Lützelburg berichtet werden (K. Kuhn).

### **Seidenreiher**<sup>39</sup> *Egretta garzetta*

2 Ind. hielten sich am 18.05. bei Rain am Lech an den Klärteichen auf (M. Emminger).

### **Storchenvögel***Ciconiiformes*

#### **Weißstorch**<sup>40</sup> *Ciconia ciconia*

Als wichtige Quelle zu den Brutbeständen in Schwaben ist der Weißstorchrundbrief des LBV unumgänglich und sehr zu empfehlen. Im Folgenden sei daraus zitiert: „In Schwaben blieb der Bestand mit 39 Horstpaaren stabil. Davon haben 26 Paare erfolgreich gebrütet, etwas weniger als 2008. Der Bruterfolg fiel auf 54 Junge, dies ergibt eine Jungenzahl von 1,4 für alle Horstpaare und eine Jungenzahl von 2,1 für alle Horstpaare mit Bruterfolg. Der Anteil der Horstpaare ohne Bruterfolg erreicht mit 33,3% einen höheren Wert als in ganz Bayern.“<sup>41</sup> Ungünstige Wetterbedingungen während der Jungenzeit können auf die Bestände des Weißstorchs einen katastrophalen Einfluss haben. Hier wird deutlich, dass neben dem direkten Horstschutz auch ein optimaler Lebensraumschutz notwendig ist, um ausbleibenden Bruterfolg in den darauffolgenden Jahren zu kompensieren. Neben der Vernässung von Wiesen sind auch Mähzeitpunkte abzustimmen, um kontinuierliche Nahrungsverfügbarkeit zu gewährleisten.

Allerdings könnte der LBV-Storchreport nach unserem Datenstand mit weiteren Beobachtungen ergänzt werden: Am 01.03. wurde uns von einem Storch und am 03.03. von 2 Weißstörchen im Augsburger Zoo berichtet (D. Zischka). Am 14.03. hielt sich 1 Ind. an der Lechstaustufe 23 Merching auf (G. Christoph). Aus dem Rederzhauser Moos wurden uns Weißstorchbeobachtungen mit jeweils 1 Ind. vom 08.04. bis 17.07. regelmäßig mitgeteilt, am 13.06. und 12.07. von je 2 Ind. (H. Demmel, G. John). Leider können diese Weißstörche keinem Brutplatz zugeordnet werden. 1 Ind. hielt sich am 09.04. am Horst in Mertingen auf (H. Demmel). Zur ADEBAR-Kartierung konnte am 20.04. das BP in Wörlschwang bestätigt werden, für das am 26.06. mit 3 juv. eine erfolgreiche Brut gemeldet wurde (A. Wambach). Am 04.05. suchte je 1 Ind. an der Wertach bei Pfersee und auf einer Wiese westl. des LfU nach Nahrung (U. Rudolph), ebendort auch am 14.05. Am 16.05. waren die Brutvögel am Horst in Rudelstetten anzutreffen, die in diesem Jahr 3 juv. erfolgreich aufzogen (H. Demmel).<sup>42</sup> Vom Storchhorst in Gablingen gab es die erste Mitteilung 2009 mit 1 Ind. am 20.05. (G. Christoph), welches sicher nicht dem Ankunftsdatum entsprochen hat. Am 01.09. meldete H. Gehring von ebendort die Anwesenheit von 1 juv., welches das einzige überlebende von 3 juv. war. Hier geht unsere Datenlage mit den Angaben aus dem Storchreport des LBV auseinander, der für diesen Horstplatz 2 juv. angibt. Am 01.11. wurden uns von dort noch 1♂♀ gemeldet, die wohl überwintert, was uns leider nicht durch weitere Einzelbeobachtungen bestätigt wurde (H. Gehring). Einen obskuren Eindruck hinterließ am 31.05. ein Weißstorch, der auf einem kurz gemähten Sportplatz in aller Ruhe nach Nahrung suchte (R. Kugler). Je zwei Weißstörche hielten sich am 07.06. im Paartal bei Griesbachmühle und am 21.06. bei Schrobenhausen auf (H.

---

<sup>38</sup> Bruten sind zu melden an die Arbeitsgemeinschaft Seltene Brutvögel in Bayern.

<sup>39</sup> Bruten sind zu melden an die Arbeitsgemeinschaft Seltene Brutvögel in Bayern.

<sup>40</sup> Bruten sind zu melden an die Arbeitsgemeinschaft Seltene Brutvögel in Bayern.

<sup>41</sup> [www.lbv.de/fileadmin/lbv\\_de/artenschutz/weissstorch/ws-rundbrief\\_1-2010-korrektur.pdf](http://www.lbv.de/fileadmin/lbv_de/artenschutz/weissstorch/ws-rundbrief_1-2010-korrektur.pdf) (08.08.2010).

<sup>42</sup> [www.lbv.de/fileadmin/lbv\\_de/artenschutz/weissstorch/ws-rundbrief-april-09.pdf](http://www.lbv.de/fileadmin/lbv_de/artenschutz/weissstorch/ws-rundbrief-april-09.pdf) (18.08.2009).

Demmel). Vom Horst in Zusmarshausen gab es zu einem sehr erfolgreichen BP die Mitteilung zu 4 juv. am 26.06. (A. Wambach). In die Reihe von Storchenbeobachtungen, die keinem bekannten Horstplatz zuzuordnen sind, reiht sich 1 Ind. am 10.07. in Landsberg ein (H. Demmel).

Leider erhielten wir keine Informationen zum BP an der Aral-Tankstelle an der Haunstetter Straße in Augsburg.

### **Schwarzstorch**<sup>43</sup> *Ciconia niger*

Im Naturpark Westliche Wälder ist eine Brutansiedlung des Schwarzstorchs zu erwarten. Leider erhielten wir 2009 nur die Mitteilung zu einem Ind. am 25.03. nordwestlich von Schwabegg (S. Kasberger). Das Anbringen von Nistplattformen an frei anfliegbaren Starkbäumen und die Besucherlenkung könnten hier der Ansiedlung Vorschub leisten. Letzteres wäre sicher auch für andere störungsempfindliche Arten von Vorteil. Eine gezielte Suche nach dieser Art könnte weitere Erkenntnisse bringen. Möglicherweise hält die bayernweite Kartierung des Schwarzstorchs, die vom LBV für 2010 organisiert wurde, für unsere Region eine Überraschung bereit.

### **Fischadler** *Pandionidae*

#### **Fischadler**<sup>44</sup> *Pandion helietos*

Am 15.03. hielt sich ein Ind. an der Lechstaustufe 07 Finsterau auf (W. Schmid). Dies war die einzige Beobachtung vom Frühjahrsdurchzug. Am 18.07. trug ein Ind. einen bei den Sander Seen erbeuteten Fisch in südwestliche Richtung in ein größeres Feldgehölz (R. Kugler). Dies ist bemerkenswert, da Beobachtungen zu Übersommerern in unserer Region sehr selten sind. Leider gab es keine weiteren Beobachtungen aus diesem Gebiet, wo der Fischadler 1886 sogar brütete.<sup>45</sup> Alle weiteren Beobachtungen fanden im September statt. Am 02.09. wurde 1 Ind. bei der Lechstaustufe 19 Schwabstadel auf dem Durchzug beobachtet (P. T. Gaus) und ein weiteres Ind. am 06.09. auf der Lechstaustufe 21 Prittriching (R. Kugler). Von der Donaustaustufe Bertoldsheim wurde uns je 1 Ind. am 09.09. (E. Kreiher) und am 13.09. gemeldet (A. Goldscheider, C. R. Frick). Am 30.09. wurde uns die Beobachtung eines Fischadlers von der Lechstaustufe 23 Merching mitgeteilt (J. Czermak).

### **Habichtverwandte** *Accipitridae*

#### **Wespenbussard** *Pernis apivorus*

Waren es 2008 nur 2 brutzeitliche Beobachtungen, so konnten 2009 7 Beobachtungen aus 6 Gebieten in die Datenbank aufgenommen werden. Am 11.05. konnte diese heimliche Art in den Westlichen Wäldern östlich von Hegnenbach gesichtet werden. Bereits im Lkr. Unterallgäu befand sich ein Wespenbussard in der Nähe des Funkturms südwestlich von Markt Wald (jeweils R. Kugler). Vermutlich das gleiche Revier bei der Lechstaustufe 19 Schwabstadel wurde mit 1 Ind. am 13.06. (H. Gehring) und 1 ♂♀ am 19.06. (P. T. Gaus) entdeckt. Am Paardurchbruch bei Ottmaring meldete uns U. Bauer 1 Ind. am 26.06. Im Siebentischwald nördlich von Siebenbrunn wurde am 06.07. 1 Ind. gesichtet (U. Rudolph). Am 12.07. wurde 1 Ind. an der Lechstaustufe 24 Ellgau in die Datenbank aufgenommen (G. Hillenbrand, M. Emminger).

---

<sup>43</sup> Bruten sind zu melden an die Arbeitsgemeinschaft Seltene Brutvögel in Bayern.

<sup>44</sup> Bruten sind zu melden an die Arbeitsgemeinschaft Seltene Brutvögel in Bayern.

<sup>45</sup> Steinbacher 1977: 20.

### **Kornweihe** *Circus cyaneus*

Im Vergleich zu 2008 erhielten wir 2009 nur wenige Beobachtungen zur Kornweihe. Am 16.02. hielt sich 1 ♀ an der Lechstaustufe 18 Kaufering auf (R. Klose). Ein weiterer Nachweis während der WVZ erfolgte mit 1 Ind. am 14.03. an der Lechstaustufe 21 Prittriching (H. u. J. Demmel). Ein ♀ wurde für den 11.04. von der Mertinger Hölle gemeldet (M. u. S. Trapp). Eine klassische Zufallsbeobachtung waren 2 Ind. am Autobahnkreuz Gersthofen am 04.10. (J. Czermak). In der Feldflur nördlich von Großaitingen, östlich der Wertach, beeindruckten 1 Ind. am 28.12. und 1 ♂ am 30.12. (H. Gehring).

### **Wiesenweihe**<sup>46</sup> *Circus pygargus*

Die Bestände der Wiesenweihe haben sich in den letzten Jahren stark erholt, mit einer eindeutig zu erkennenden Ausbreitungstendenz. In den vergangenen Jahren kam es immer wieder zu Beobachtungen auf der Hochfeldterrasse und anderen Gebieten in unserer Region. Bei Nachweisen ab Mai sollte immer ein mögliches Brüten in Betracht gezogen werden und durch weitere Kontrollen bestätigt werden. Laut Greiner wurden noch 1976 für das Mertinger Ried 2, vielleicht 3 BP dokumentiert.<sup>47</sup> Ein ♂ konnte am 01.05. bei Gablingen gesichtet werden und 1 ♀ am 02.05. an den Mittelstetter Klärteichen (H. Gehring). Auf der Hochfeldterrasse zwischen Schwabmünchen und Graben hielt sich am 24.08. 1 ♂ auf (A. Bertuleit). Aus dem Mindeltal wurde uns 1 Ind. am 27.09. mitgeteilt (F. Joos).

### **Rohrweihe** *Circus aeruginosus*

Zur Rohrweihe konnten 2009 17 Einzelbeobachtungen aus 12 Gebieten in die Datenbank aufgenommen werden. Die Erstbeobachtung eines ♂ war am 26.03. bei St. Afra bei Kissing (E. Kreihe). Aus der Mertinger Hölle wurde jeweils 1 ♂ am 27.03. (U. Lücke), am 31.03. (H. Gehring), am 11.04. und am 19.04. gemeldet (M. u. S. Trapp, H. Gehring). Die Erstbeobachtung eines Weibchens war am 29.03. südlich von Wörleschwang (M. u. S. Trapp). Siedlungsnah jagte 1 ♀ am 31.03. in Haunstetten beim LfU über die Feldflur (U. Rudolph). Ebenfalls am 11.04. konnte ein ♀ bei der Lechstaustufe 27 Feldheim gesehen werden (H. Gehring). Bei Oberndorf am Lech wurde die Beobachtung 1 ♂ am 19.04. mitgeteilt (M. u. S. Trapp). Am 16.05. hassten Kiebitze 1 ♂ in der Feldflur zwischen Graben und Schwabmünchen (A. Bertuleit). Im Bereich Hirblingen Gablingen hielt sich 1 Ind. am 20.05. auf (G. Christoph). Am 09.06. kreiste ein Ind. über die Königsbrunner Heide (R. Kugler). Eine Beobachtung aus dem Rederzhauser Moos stammte mit 1 ♂ vom 05.09. (E. Kreihe) und eine weitere mit 1 ♀ vom 18.09. (G. John). Den einzigen konkreten Brutnachweis machte U. Lücke am 05.09. in einem Kieswerk bei Irsingen mit der Beobachtung eines Weibchens bei der Nahrungsübergabe an ein juv. Die Letztbeobachtung gelang mit 1 weibchenfarbenen Ind. am 18.09. am Baggersee nordwestlich von Schwabmünchen (A. Bertuleit). Leider konnten wir auch 2009 keine weiteren Nachweise zu Bruten der Rohrweihe in die Datenbank aufnehmen. Da die Rohrweihe auch in Getreide und Rapsfeldern brütet, sollte in diesem Lebensraum ab Mai bei Anwesenheit dieser Art auch eine Brut in Betracht gezogen werden.

### **Habicht** *Accipiter gentilis*

Da der Habicht nach wie vor häufig illegal verfolgt wird,<sup>48</sup> bleibt es weiterhin problematisch, Verbreitungsdaten zu publizieren. Deshalb werden hier keine Angaben zu

---

<sup>46</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.

<sup>47</sup> Steinbacher 1977: 18.

<sup>48</sup> Bauer/Bezzel/Fiedler 2005: 157.

Vorkommen gemacht. 2009 konnten 28 Einzelnachweise aus 18 Gebieten in die Datenbank aufgenommen werden.

Unter Ornithologen möglicherweise wenig bekannt sind die artkennzeichnenden Rufreihen des Habichts (Kirren), die vor allem am Horstplatz im Frühjahr vorgetragen werden.

### **Sperber** *Accipiter nisus*

Zum Sperber erhielten wir 66 Einzelbeobachtungen aus 34 Gebieten. Die Nahrung des Sperbers besteht bis zu 90% aus Vögeln. Die Brutzeit dieser Art ist vor allem auf den Ausflugsstermin von Singvögeln angepasst.<sup>49</sup>

### **Rotmilan** *Milvus milvus*

Für 2009 wurden uns 37 Einzelbeobachtungen aus 24 Gebieten gemeldet. Nach unserem Datenstand können mit den Westlichen Wäldern und dem Lech 2 Verbreitungsschwerpunkte erkannt werden. Aus den Westlichen Wäldern stammen 15 Beobachtungen, davon 12 aus der Region Stauden. Hier dürften sich im Bereich Mittelneufnach - Oberneufnach - Markt Wald bis zu 5 Reviere befunden haben, 2 aus dem Holzwinkel und eine Beobachtung wurde aus der Reischenau gemeldet. Von 7 verschiedenen Lechstaustufen wurden uns 13 Nachweise mitgeteilt. Die Erstbeobachtung dieses imposanten Greifvogels konnte für unsere Region am 04.03. in der Feldflur zwischen Schwabmünchen und Graben verzeichnet werden (A. Bertuleit) und die Letztbeobachtung am 19.10. an der Lechstaustufe 06 Schongau (M. Kleiner, M. Gerum).

Weitere Beobachtungen im einzelnen: Am 21.03. konnte jeweils 1 Ind. an den Lechstaustufen 02 Prem und 06 Schongau gemeldet werden (M. Kleiner, M. Gerum). Am 22.03. folgte ein weiteres Ind. an der Lechstaustufe 25 Oberpeiching, ebendort am 13.06. sogar 3 Ind. und am 11.07. nochmals 1 Ind. (G. u. M. Höret). Am 22.03. konnte zunächst 1 Ind. zwischen Mittelneufnach und Oberneufnach beobachtet werden. Am 19.04. wurden bei Oberneufnach und Mittelneufnach an 5 Plätzen insgesamt 9 Ind. gezählt und östlich von Mittelneufnach bei Geiselhof nochmals 1 Ind. (R. Kugler). Am 07.06. wurden im Bereich Mittelneufnach/ Oberneufnach insgesamt 9 Ind. und bei Markt Wald ein weiteres Ind. gezählt. Nach Auswertung der Einzelbeobachtungen dürften sich je ein Revier bei Markt Wald (dort auch 2 Ind. am 15.05.), südöstlich von Mittelneufnach, südwestlich von Mittelneufnach, östlich von Mittelneufnach und bei Geiselhof, also insgesamt 5 Reviere in dieser Umgebung befunden haben. 1 Ind. hielt sich am 07.04. bei Haunstetten beim LfU auf (U. Rudolph). Am 11.04., 17.05. und 15.08. konnte je 1 Ind. an der Lechstaustufe 07 Finsterau gezählt werden (W. Schmid). Die einzige Beobachtung an der Wertach wurde uns für den 16.04. von der Staustufe Schwabmünchen mitgeteilt (A. Bertuleit, V. Hartner). Zur ADEBAR-Kartierung konnte an der Zusan südwestlich von Wörleschwang ein Revier festgestellt werden (A. Wambach). Am 22.04. wurde 1 Ind. an der Lechstaustufe 23 Merching gesichtet (R. Kugler). Ein BP wurde uns von der Teichanlage im südlichen Landkreis am 24.04. und 1 Ind. am 13.06. gemeldet (M. u. S. Trapp). Am 16.05. war bei Langweid 1 Ind. zu sehen (H. Demmel). Lechnah hielt sich am 23.05. 1 Ind. bei Sand auf (F. Seidler). Im Siedlungsbereich bei Altenmünster zog am 31.05. ein Ind. die Aufmerksamkeit auf sich (R. Kugler). Bei Ettringen zog am 28.06. 1 Ind. seine imposanten Bahnen am Himmel (H. Demmel). Am 11.07. konnte zur WVZ auch 1 Ind. von diesem schönen Greifvogel an der Lechstaustufe 06 Schongau gezählt werden (M. Kleiner, M. Gerum). Das Offenland nutzte am 03.08. 1 Ind. zur Nahrungssuche beim Flughafen Mühlhausen (U. Lücke). Jeweils 1 Ind. segelte am 13.09. über der Lechstaustufe 24 Ellgau (G. Hillenbrand,

---

<sup>49</sup> Bauer/Bezzel/Fiedler 2005: 330.

M. Emminger) und am 27.09. über der Lechstaustufe 21 Prittriching (A. Bertuleit, R. Kugler).

Ich möchte nochmals bitten, alle Beobachtungen zu dieser Art, vor allem zu Bruthinweisen, zu notieren und uns mitzuteilen.

### **Schwarzmilan** *Milvus migrans*

Zu diesem Langstreckenzieher konnten 29 Einzelbeobachtungen aus 20 Gebieten in die Datenbank aufgenommen werden. Hiervon stammten 10 Beobachtungen von 8 Lechstaustufen. Die Erstbeobachtung 2009 wurde uns mit 1 Ind. für den 07.04. von der Wertachstaustufe Schwabmünchen gemeldet. Am 09.06. konnte dort abermals 1 Ind. zur Artenliste zugefügt werden (jeweils A. Bertuleit). 3 Ind. hielten sich am 08.04. an der Donaustaustufe Bertoldsheim auf (A. Goldscheider, C. R. Frick). Jeweils 1 Ind. erfassten M. Gerum und M. Kleiner am 11.04. und 18.05. an der Lechstaustufe 06 Schongau. Am 12.04. hielt sich bei Winkl ein Ind. auf (R. Kugler), und am 16.04. im Anhauser Tal (A. Wambach). Ein BP wurde an einer Teichanlage zwischen dem 24.04. bis 03.05. im südlichen Landkreis Augsburg kartiert (M. u. S. Trapp). Am 01.05. wurde uns an der Lechstaustufe 19 Schwabstadt 1 Ind. mitgeteilt (P. T. Gaus) und von ebendort auch am 17.05. nochmals 1 Ind. (R. Kugler, A. Bertuleit). Aus dem Rederzhauser Moos bekamen wir die Anwesenheit der Art mit mind. 1 Ind. am 12. und 13.05. mitgeteilt (H. Demmel) und am 19.07. hielten sich dort 2 Ind. auf (G. John). Am 19.05. konnte 1 Ind. bei Landensberg notiert werden (R. Kugler). An den Lechstaustufen 13 Dornstetten und 12 Lechmühlen konnte am 26.05. je 1 Ind. möglicherweise bei der Jagd auf Fische beobachtet werden (R. Klose). Am Baggersee nordwestlich von Schwabmünchen hielt sich am 29.05. und am 11.07. je 1 Ind. auf (A. Bertuleit). Am 07.06. jagte ein Ind. über der Feldflur zwischen Oberneufnach und Mittelneufnach und bei einer Sandgrube westl. von Traunried hielt sich ebenfalls 1 Ind. auf (R. Kugler). Am 09.06. konnte nördlich von Gersthofen bei Flusskilometer 32,6 bis 34,6 ein Ind. gemeldet werden (U. Lücke). Am 13.06. hielten sich 2 Ind. und am 11.07. 1 Ind. an der Lechstaustufe 25 Oberpeiching auf (G. u. M. Höret). Am 21.06. folgt die Meldung eines Ind. an der Lechstaustufe 24 Ellgau (G. Hillenbrand, M. Emminger). Am 10.07. konnte südlich von Buchloe ein Ind. gemeldet werden (H. Demmel). Am 14.07. wurde ein Revier an der Lechstaustufe 09 Apfeldorf in die Datenbank aufgenommen (J. Willy) und am 27.09. erfolgte die Letztbeobachtung 2009 mit 1 Ind. an der Lechstaustufe 21 Prittriching (A. Bertuleit, R. Kugler).

### **Seeadler**<sup>50</sup> *Haliaeetus albicilla*

Eine Brutansiedlung dieses majestätischen Greifvogels ist im Regierungsbezirk Schwaben zu erwarten, da sich vor allem im Donaugebiet Beobachtungen mehren. Sollten konkrete Hinweise auf einen Horststandort beobachtet werden, sind diese umgehend an die zuständigen Naturschutzbehörden zu melden. Eine Annäherung an einen möglichen Horststandort sollte bei dieser sehr störungsempfindlichen Art unbedingt unterbleiben. Aus Artenschutzgründen werden keine Informationen von eventuellen Brutplätzen im Jahresbericht genannt. Informationen zu Beobachtungen an Nahrungsplätzen sollten jedoch unproblematisch sein. So können wir von 1 Ind. im Jugendkleid am 24.01. an der Lechstaustufe 27 Feldheim berichten (R. Schubert).

---

<sup>50</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.

### **Merlin** *Falco columbarius*

Von diesem Brutvogel der Taiga und Waldtundrenzonen Eurasiens und Nordamerikas<sup>51</sup> jagte am 20.10. 1 ♂ im Rederzhauser Moos (G. John) und am 01.11. 1 ♀ am Derchinger Baggersee nach Kleinvögeln (E. Kreihe).

### **Rotfußfalke**<sup>52</sup> *Falco vespertinus*

Gab es 2008 von dieser Art einen regelrechten Einflug in unsere Region, so konnte 2009 nur am 30.05. ein ♀ an der Lechstaustufe 23 Merching mitgeteilt werden (R. Kugler).

### **Baumfalke** *Falco subbuteo*

2009 erhielten wir 30 Einzelbeobachtungen aus 12 Gebieten, hiervon stammten 16 Beobachtungen von Lechstaustufen. Die Lechstaustufe 19 Schwabstadel ist die südlichste Staustufe, von der uns Beobachtungen gemeldet wurden, auch aus den Jahren 2007 und 2008. Hier stellt sich die Frage, ob der Baumfalke dort tatsächlich eine Verbreitungsgrenze im Mittleren Lechtal hat oder bisher übersehen wurde. Wir möchten darum bitten, uns die Anwesenheit des Baumfalken immer mitzuteilen. Es wäre sehr spannend zu verfolgen, ob es auch südlichere Staustufen gibt, an denen der Baumfalke vorkommt. Insgesamt erhielten wir 2009 weniger Beobachtungen zu diesem verbreiteten, aber wenig häufigen Brutvogel unserer Region.

Gleich 3 Ind. konnten am 20.04. an der Zusam südwestlich von Wörleschwang als Erstbeobachtung für 2009 in die Datenbank aufgenommen werden (A. Wambach). Am 02.05. jagten 2 Ind., möglicherweise ein BP, im Rederzhauser Moos am Afra See 1 (G. John). Ausgezeichnete Bedingungen, diesen eleganten Jäger an der Lechstaustufe 23 Merching zu beobachten, sind sicher ein Grund für die vermehrten Beobachtungen aus diesem Gebiet. Am 04.05. hielten sich dort mind. 5 Ind auf, je 2 Ind. am 13.05. (R. Kugler), am 18.05. (G. John) und 26.05. (R. Kugler). Erst am 15.07. folgte dann von ebendort wieder die Beobachtung von 1 Ind. (R. Kugler) und am 18.07. ein weiteres Ind. (G. John). Auch an der Lechstaustufe 21 Prittriching hielten sich Baumfalken regelmäßig auf: am 08.05. ein Ind. (F. Seidler), am 17.05. 2 Ind. (R. Kugler, A. Bertuleit), am 03.06. 2 Ind. (C. R. Frick, A. u. H. G. Goldscheider) und am 07.06. 1 Ind. (R. Kugler). Das Rederzhauser Moos zählte 2009 ebenfalls zu den Plätzen, von denen uns regelmäßig Beobachtungen des Baumfalken mitgeteilt wurden. 2 Ind. hielten sich dort am 12.05., und je 1 Ind. zwischen dem 13.06. bis 19.09. auf (H. Demmel). Am 19.05. wurde 1 Ind. in der Feldflur westlich von Zusamzell bei der Zusam kartiert (R. Kugler). Lechnah gab es am 01.06. den Nachweis von einem Ind. bei Gersthofen am Brantweinbach (M. u. S. Trapp). Einem Trupp von 8 Ind. bei der Jagd zuzusehen ist ein besonderer Naturerlebnis, das am 03.06. an der Lechstaustufe 19 Schwabstadel zu genießen war (C. R. Frick, A. u. H. G. Goldscheider). Von dort wurden uns am 13.06. nochmals 5 Ind. (R. Kugler), für den 19.06. 2 BP (P. T. Gaus) und am 12.07. 1 Ind. gemeldet (R. Kugler, A. Bertuleit). 2 Ind., vermutlich ein BP, hielten sich am 04.06. an der Lechstaustufe 22 Unterbergen auf. Dem Lebensraum lichter Kiefernwald konnte der Beobachtungsort eines Ind. am 09.06. in der Meringer Au zugeordnet werden (jeweils R. Kugler). Am 21.06. wurde 1 Ind. an der Lechstaustufe 24 Ellgau notiert (G. Hillenbrand, M Emminger). Die einzige Beobachtung im Siedlungsraum wurde uns mit 1 Ind. für den 19.07. in Großaitingen gemeldet (A. Bertuleit, R. Kugler). Insekten jagte möglicherweise 1 Ind. am 19.09. bei den Klärteichen bei Mittelstetten (H. Demmel). Die Letztbeobachtung gelang ebenfalls im Rederzhauser Moos am 03.10. mit 1 Ind. (E. Kreihe).

---

<sup>51</sup> Bauer/Bezzel/Fiedler 2005: 352.

<sup>52</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.

### **Wanderfalke**<sup>53</sup> *Falco peregrinus*

Aus Schutzgründen werden keine Beobachtungen aus der Brutzeit oder von einem bekannten oder möglichen Brutplatz im Bericht publiziert. Der derzeitige Bestand dürfte mit 1-2 BP in der Stadt Augsburg, 1 BP im Landkreis Augsburg und 1 BP im angrenzenden Landkreis Unterallgäu gut beschrieben sein. Allerdings gibt es auch Beobachtungen zum Wanderfalken, die keinem Brutplatz zuzuordnen sind und unentdeckte Vorkommen vermuten lassen. Ob ein Ind., das am 26.04. über der Kissinger Heide nach Nordosten zog, zu diesen gehört, ist ebenfalls fraglich (E. Kreihe). An den Römerseen südlich von Königsbrunn hielt sich vom 07.06. bis 01.11. regelmäßig 1 ad. auf (R. Kugler). Je 1 Ind. konnte am 06.09. und am 01.11. am Derchinger Baggersee gemeldet werden (E. Kreihe). An der Donaustaufe Bertoldsheim jagte 1 Ind. am 13.09. nach Vögeln (A. Goldscheider, R. C. Frick). Am 21.11. beendet die Beobachtung eines Ind. bei Wulfertshausen das Wanderfalkenjahr in unserer Datenbank (H. Demmel).

### **Turmfalke** *Falco tinunculus*

Auch zum Turmfalken erhielten wir 2009 etwas weniger Beobachtungen mitgeteilt. In unsere Datenbank konnten 60 Beobachtungen aus 34 Gebieten in die Datenbank aufgenommen werden. 13 Beobachtungen stammten aus dem Siedlungsraum. P. Lange teilte uns die Daten von 9 Bruten an Scheunen, Kirchtürmen und Schlössern mit. Bei drei Schleiereulenkästen wurden juv. festgestellt. Die Kontrollen erfolgten am 01.07. und es wurden bei allen drei Bruten je 5 juv. gezählt. Somit befinden sich die Gelegegrößen im oberen Bereich dessen, was in der Literatur mit 3-4 Eier bzw. 2-5, selten 1 oder 6 Eier angegeben wird.<sup>54</sup>

### **Kranichvögel** *Gruiformes*

#### **Kranich**<sup>55</sup> *Grus grus*

Analog zur Ausbreitungstendenz und der Bestandserholung mehrten sich in den letzten Jahren Kranichbeobachtungen auch in unserer Region. 100 Ind., die am 28.02. über Steinach aus südwestlicher Richtung nach Nordwesten zogen, dürften ein nicht alltägliches Schauspiel geboten haben (P. Pietsch). 1 ♂ ♀ am 27.03. blieben in der Mertinger Höhle leider eine einmalige Beobachtung (U. Lücke). Im Schönenfelder Moos östlich von Niederschönenfeld dürften 33 Ind. am 31.10. zu einem geglückten Tag in der Natur geführt haben (R. Schubert). Trotz vieler Ornithologen, die die Lechstaufe 23 Merching besuchen, hatte am 31.10. nur P. T. Gaus das Glück, 19 Ind. vorüber ziehen zu sehen.

#### **Wasserralle** *Rallus aquaticus*

Zur Brutzeit hielten sich je 1 Ind. am 29.05. an der Lechstaufe 27 Feldheim (R. Schubert) und am 28.06. im Rederzhauser Moos an einem Teich südöstlich der Afra Seen auf (U. Bauer). Um einen möglichen Überwinterer handelte es sich jedoch bei 1 Ind. am 22.11. an der Lechstaufe 21 Prittriching (W. Ostertag).

---

<sup>53</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.

<sup>54</sup> Bauer/Bezzel/Fiedler 2005: 363

<sup>55</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.

### **Tüpfelsumpfhuhn**<sup>56</sup> *Porzana porzana*

Der Durchzug bescherte uns 1 Ind. am 19.09. an den Klärteichen bei Rain am Lech (H. Gehring) und ein sehr lange und schön zu beobachtendes Ind. am 04.10. an den Römerseen bei Königsbrunn (R. Kugler, A. Bertuleit).

### **Teichhuhn** *Gallinula chloropus*

Zum Teichhuhn wurden uns 2009 insgesamt 31 Einzelbeobachtungen aus 16 Gebieten gemeldet. Hier ist besonders erfreulich, dass wir auch aus 2 Gebieten Brutnachweise erhalten haben. Zu dieser Art ist der Datenstand zur Brutverbreitung noch immer lückenhaft. Wünschenswert wäre, wenn in einem möglichen Brutbiotop, in stehenden und langsam fließenden nährstoffreichen Gewässern mit Uferzonen und Verlandungsgürtel, zur Brutzeit ab Mitte April bis Anfang Juli, weitere Kontrollen zu einem Bruthinweis erfolgen.

Zur Wasservogelzählung wurde uns nur von fünf Staufufen die Anwesenheit des Teichhuhns mitgeteilt. Zu regelmäßigen Beobachtungen kam es nur an der Lechstaustufe 24 Ellgau. Dort konnten am 18.01. 2 Ind., am 21.06. 1 Ind., am 12.07. 1 Ind., am 13.09. 6 Ind. beobachtet werden, am 18.10. 2 Ind. und am 15.11. 4 Ind. Leider wurde nicht gemeldet, ob auch Juvenile dabei waren (G. Hillenbrand, M. Emminger). 4 Ind. an der Lechsausleitung bei Gersthofen dürften am 08.02. für eine von M. und S. Trapp geführte LBV-Exkursion eine gute Möglichkeit geboten haben, die Unterschiede zum Blässhuhn zu zeigen. An der Wertachstaustufe wurden uns 1 Ind. vom 04.03. bis 02.10. und 4 Ind. am 04.11. gemeldet (A. Bertuleit). Weitere brutzeitliche Beobachtungen, zu denen uns kein konkreter Brutnachweis vorliegt, waren am 10.04. 1 Ind. an der Zusan südlich von Wörleschwang (M. u. S. Trapp), am 15.04. 1 ♂♀ an einem Weiher östlich von Heimatshausen (P. Lange), 1 Ind. am 16.04. am Klosterteich bei Thierhaupten, 1 Ind. am 20.04. an der Zusan südwestlich von Wörleschwang (jeweils A. Wambach), 1 ad. am 02.05. am Afra See sowie 1 im Rederzhauser Moos (G. John) und 1 Ind. am 19.05. an einem Altarm an der Zusan östlich von Hausen (R. Kugler). An einem Teich südöstlich des Afra Sees erfolgte dann am 19.06. mit 1 BP und 3 Pulli und am 15.07. mit 3 juv. der erste an uns gemeldete Brutnachweis (U. Bauer). Ein weiterer folgte am 30.06. mit 1 ad. und 2 Pulli am traditionellen Brutplatz am Teich in der Universität Augsburg. Am Baggersee nordwestlich von Schwabmünchen hielt sich am 27.07. und 02.10. je 1 Ind auf (jeweils A. Bertuleit). 2 Ind. zählten am 13.09. M. u. G. Höret an der Lechstaustufe 25 Oberpeiching. An der Lechstaustufe 09 Apfeldorf hielt sich am 20.10. 1 Ind. auf (J. Willy, K. Freisleider) und am 17.11. 1 Ind. an der Lechstaustufe 11 Lechblick (J. Willy). Am 09.12. zeigte sich 1 Ind. am Afra See 1 im Rederzhauser Moos (G. John), und H. Demmel entdeckte ein Ind. am 13.12. an der Lechstaustufe 21 Prittriching.

### **Blässhuhn** *Fulica atra*

Zum Blässhuhn konnte gerade durch die Ausweitung der Wasservogelzählung der Datenbestand für das Jahr 2009 ergänzt werden und besteht aus 328 Einzelbeobachtungen. Hiervon stammten 220 vom Lech. Die Art wurde an allen Staufufen nachgewiesen. 71 Einzelbeobachtungen erfolgten an der Wertach, 28 Einzelbeobachtungen aus 7 Gebieten konnten dem Lebensraum Baggersee zugeordnet werden. Dem Lebensraum Teich waren 5 Einzelbeobachtungen aus 2 Gebieten und dem Lebensraum Altwasser (Zusan) 4 Einzelbeobachtungen zuzuordnen.

Obwohl die Art an den verschiedensten Gewässern vorkommt, weit verbreitet ist und regelmäßig gemeldet wurde, sind Mitteilungen zu Brutnachweisen in unserer Datenbank unterrepräsentiert. Vermutlich ist für viele Ornithologen das Blässhuhn eine gewöhnliche Art und Beobachtungen werden häufig nicht notiert.

---

<sup>56</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.



Brutnachweise wurden uns zur Wasservogelzählung lediglich von den Lechstaustufen 7, 9, 12, 13, 14, 19, 21 und 26 mitgeteilt. Nach unserem Datenstand ist das Blässhuhn ein an den Lechstaustufen lückig verbreiteter Brutvogel. Dies dürfte die tatsächliche Brutverbreitung etwas unterrepräsentieren. Weitere Brutvorkommen waren am 20.04. an der Zusam südwestlich von Wörleschwang 2 BP (A. Wambach), am 01.05. 2 BP. an den Teichen am Reichenbach im Weisinger Forst bei Altenmünster (R. Kugler), am 26.05. an einem Teich südöstlich des Afra Sees 1 BP mit 3 Pulli (U. Bauer), am 29.05. am Baggersee nordwestlich von Schwabmünchen 1 BP mit 3 Pulli, am 07.06. an den Römerseen südlich von Königsbrunn 2 BP (R. Kugler), am 13.06. ein besetztes Nest mit Pulli auf der Wertachstaustufe Schwabmünchen und 1 BP jungeführend oberhalb derselben (A. Bertuleit), am 18.07. am Derchinger Baggersee 1 BP mit 3 juv. (U. Lücke) sowie an den Römerseen südlich von Königsbrunn weitere 3 BP am 09.08. (R. Kugler).

Die Einzelbeobachtung mit der höchsten Anzahl war am 17.11. mit 1800 Ind. an der Lechstaustufe 09 Apfeldorf (J. Willy). Das Blässhuhn bildete in den Monaten Januar, Februar, März und August bis Dezember den größten Populationsanteil an den zur Wasservogelzählung erfassten Lechstaustufen.

Ergebnisse aus der WVZ: Jan. 3750, Feb. 3590, Mrz. 4451, Apr. 372, Mai 177, Juni 302, Jul. 480, Aug. 1072, Sept. 3998, Okt. 5982, Nov. 6473, Dez. 4761.

### **Wat-, Alken- und Möwenvögel Charadriiformes**

#### **Stelzenläufer *Himantopus himantopus***

Weitab seines Brutgebietes tauchte am 02.05. 1 Ind. dieses skurrilen Vogels an den Klärteichen bei Rain am Lech auf (H. Gehring, E. Kreihe, G. Hillenbrand, A. Bertuleit).

#### **Kiebitz *Vanellus vanellus***

Mit 72 Einzelnachweisen aus 22 Beobachtungsorten erhielten wir zum Kiebitz erfreulich viele Mitteilungen. Die Erstbeobachtung war 1 Ind. auf einem Acker nördl. der Bgm.-Ulrich-Straße in Göggingen am 03.03. (B. U. Rudolph). Die Letztbeobachtung erfolgte mit 27 Ind. am 01.11. an den Baggerseen in Derchingen (E. Kreihe).

Leider erhielten wir nur von 5 Gebieten Hinweise zu Brutvorkommen. Am 08.04. balzten 2 Ind. auf den Äckern südlich des Univiertels zwischen B17 und Feldweg/Hecke nördl. Feldweg (B. U. Rudolph). Im Rederzhauser Moos zeigten 3 Ind. Balzverhalten am 21.04. und geben einen Hinweis auf 1-2 BP (E. Kreihe). In der Feldflur östlich von Gersthofen wurden am 23.04. 4 BP gezählt (M. u. S. Trapp). Am 26.04. und 02.05. wurde auf der Kissinger Heide 1 BP kartiert (E. Kreihe). Für den 19.05. wurde uns aus dem Rederzhauser Moos westlich von Gut Mergenthau von einem BP berichtet (U. Bauer), und am 09.06. führte 1♂♀ 3 Pulli zwischen dem Baggersee nordwestl. Schwabmünchen und der Westumgehung (A. Bertuleit).

150 Ind. waren am 14.03. an der Lechstaustufe 19 Schwabstadt die Maximalzahl 2009 (R. Kugler, A. Bertuleit).

Der Kiebitz unterliegt als Art der Feldflur starken anthropogenen Einflüssen. Zwischen 1990 und 2007 haben die Bestände in Deutschland um mehr als 50% abgenommen.<sup>57</sup> Gerade hier kann eine regelmäßige Kontrolle der Bestände für den Naturschutz eine wichtige Datengrundlage bilden. Alle Beobachtungen zu Bruthinweisen sollten notiert werden, damit auch in Zukunft die Artenvielfalt in der Feldflur durch den Kiebitz mit seinen atemberaubenden Balzflügen bereichert wird.

---

<sup>57</sup> Sudfeldt et al. 2009: 7.

### **Flussregenpfeifer** *Charadrius dubius*

2009 wurden aus unserer Region 54 Beobachtungen aus 31 Gebieten gemeldet. Die Erstbeobachtung erfolgte am 13.03. mit 2 Ind. am Baggersee nordwestlich von Schwabmünchen, die jedoch durch Veränderung des Lebensraumes und wegen intensiver Störungen durch Hobbyangler und Naherholungssuchende, zum Teil mit Hunden, nicht erfolgreich gebrütet haben (A. Bertuleit). Von 21 Orten wurden uns insgesamt 29 brutzeitliche Einzelbeobachtungen gemeldet. Von den Mittelstetter Klärteichen wurde für den 02.05. 1 BP und noch für den 30.05. ein brütender Altvogel gemeldet (H. Gehring). Am 09.05. hielten sich am Wertachstausee Bobingen 3 Ind. auf (A. Wambach). Leider wurden uns von dort keine weiteren Beobachtungen gemeldet. Etwas komplexer ist die Datengrundlage zu Brutnachweisen am Lech nördlich von Gersthofen bis Flusskilometer 21,4 bei Thierhaupten. Von dort meldete uns U. Lücke die Ergebnisse von sehr detaillierten Kartierungen. Zwischen dem 11.05. bis 19.05. zählte er 6♂,7♀ und 2 geschlechtsunbestimmte Ind., was einen Brutbestand von 6-8 BP ergeben würde. Zwischen dem 05.06.-13.06. wurden nochmals 8♂ und 7♀, und bei km 27,4 1 BP mit 3 juv. festgestellt, was maximal 8 BP entspräche. An einem Kieswerk bei Langweid hielt sich am 11.05. 1 BP auf (U. Lücke). Von den Klärteichen bei Rain am Lech wurden uns zunächst am 18.05. 2 BP gemeldet (M. Emminger), am 30.05. dann 2 BP mit je 3 und 1 Pulli (H. Gehring). Am 18.05. wurde an der Lechstaustufe 02 Prem 1 Ind. und an der Lechstaustufe 06 Schongau 2 Ind. gezählt, ebendort auch am 12.06. 2 Ind. (M. Gerum, M. Kleiner). Siedlungsnah hielt sich 1 verleitendes Ind. am 19.05. bei Hennhofen westlich der Zusam auf dem Gelände einer Ziegelei auf (R. Kugler). Am 20.05. wurde uns 1 Ind. von den Talerkiesgruben bei Gablingen gemeldet (G. Christoph). Am 21.05. konnten 2 Ind. auf einer Ausgleichsfläche westlich von Meitingen beobachtet werden (W. Behringer) und am 04.06. in der nördlichen Feldflur nördlich von Gersthofen 1 Ind. (M. u. S. Trapp). Die Letztbeobachtung war am 22.09. mit 2 Ind. an der Wertach nördlich von Inningen (A. Wambach).

### **Sandregenpfeifer** *Charadrius hiaticula*

Der Sandregenpfeifer brütet bevorzugt auf offenen vegetationslosen Flächen ähnlich dem Flussregenpfeifer, doch bevorzugt an Küsten und Salzwasser. Maximal 2 Ind. rasteten am 13.09. an den Klärteichen bei Rain am Lech (H. Demmel, A. Goldscheider, C. R. Frick) und weitere 2 Ind. machten am 19.09. auf der Donaustaustufe Bertoldsheim Station auf ihrer Wanderung ins Wintergebiet (H. Gehring).

### **Großer Brachvogel**<sup>58</sup> *Numenius arquata*

Alle brutzeitlichen Beobachtungen sollten mit Datum und möglichst genauer Ortsangabe dokumentiert werden. Hinweise zu einem Brutvorkommen sollten umgehend an die zuständigen Naturschutzbehörden gemeldet werden.

Von der Mertinger Höhle wurden uns am 27.03. zunächst 2 Ind. (U. Lücke) und am 31.03. sogar 7 Ind. gemeldet (H. Gehring). Am 11.04. konnten 2 Ind. gezählt werden (M. u. S. Trapp), vermutlich ein Ind. davon zeigte auch Balzverhalten (H. Gehring). Am 19.04. hielten sich 2 Ind. bei Oberndorf auf (M. u. S. Trapp). Am Baggersee nordwestlich von Schwabmünchen machten am 27.09. 2 Ind. durch ihre Rufe auf sich aufmerksam (A. Bertuleit).

---

<sup>58</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.

### **Waldschnepfe** *Scolopax rusticola*

Eine Waldschnepfe in Augsburg Lechhausen in einem Garten war am 28.03. sicher eine Überraschung (U. Lücke). Am LfU flog am 28.10. aus einem Hartriegel ein Ind. auf (U. Rudolph).

### **Bekassine** *Gallinago gallinago*

Zur Bekassine erhielten wir 32 Einzelbeobachtungen aus 9 Gebieten. An der Wertachstaufer Schwabmünchen konnte schon am 03.01. 1 Ind. beobachtet werden. Am Baggersee nordwestl. Schwabmünchen hielten sich maximal 2 Ind. zwischen 13.03. bis 02.04. auf und am 14.10. riefen 2 überfliegende Ind. (jeweils A. Bertuleit). Aus der Mertinger Hölle meldete uns H. Gehring am 31.03. 2 balzende Bekassinen und am 09.04. wurden 2 Ind. entdeckt (H. Demmel). Am 11.04. hielten sich ebendort noch maximal 8 Ind. auf (M. u. S. Trapp, H. Gehring). Am 19.04. sangen sogar 3 ♂. Sicher spektakulär waren 15 Ind., die von einer Rohrweihe hochgescheucht wurden (M. u. S. Trapp) und mit ebenfalls 15 Ind. an der Lechstaufer 06 Schongau am 15.11. die Maximalzahl bildeten, was gleichzeitig auch die Letztbeobachtung darstellte (M. Kleiner, M. Gerum). Aus dem Rederzhauser Moos wurden uns folgende Beobachtungen gemeldet: 1 Ind. am 01.04., 3 Ind. am 06.04., je 1 Ind. am 05.05., 10.07. und 25.08. (U. Bauer), am 05.09. 2 Ind. (E. Kreiher), 4 Ind. am 16.09. (U. Bauer), 1 Ind. am 28.09. (H. Demmel), 8 Ind. am 10.10., 1 Ind. am 28.10. (U. Bauer) und 4 Ind. am 06.11. (G. John). Von den Mittelstetter Klärteichen wurde uns nur 1 Ind. am 08.08. mitgeteilt (H. Gehring). Hingegen konnten an den Klärteichen bei Rain am Lech am 05.09. 8 Ind. (H. Gehring), am 13.09. 2 Ind. (A. Goldscheider, C. R. Frick, H. Demmel) und am 19.09. noch 1 Ind. gezählt werden (H. Demmel). Am 12.09. und 19.10. hielten sich je 2 Ind. an der Lechstaufer 02 Prem auf (M. Gerum, M. Kleiner). An der Donaustaufer Bertoldsheim zeigten sich lediglich am 19.09. 2 Ind. (H. Demmel).

### **Odinshühnchen**<sup>59</sup> *Phalaropus lobatus*

Dieser zirkumpolare Brutvogel der Arktis, Subarktis, Eurasiens und Nordamerikas war mit 1 Ind. am 16.08. sicher eine willkommene Unterbrechung der Sommerpause an den Mittelstetter Klärteichen (G. Hillenbrand, M. Emminger).

### **Flussuferläufer**<sup>60</sup> *Actitis hypoleucos*

Das Brutgeschehen wird vollständig vom Durchzug überlagert. Eindeutig als Brutvögel zu erkennen sind jedoch die auffällig warnenden Altvögel, wenn bereits länger bebrütete Gelege oder Küken vorhanden sind, besonders im Juni.<sup>61</sup> Auch für 2009 wurden keine Angaben gemacht, die einen Brutverdacht erhärten würden. Somit ist in unserem Datenbestand die tatsächliche Brutverbreitung unzureichend dokumentiert. Wir würden an dieser Stelle nochmals darum bitten, dass in potenziellen Brutgebieten Beobachtungen von Balz, Reviergesang oder warnenden Altvögeln notiert werden.

Von 37 Einzelbeobachtungen wurden uns 25 vom Lech gemeldet. 7 Beobachtungen erfolgten an Baggerseen oder Teichen, 3 Beobachtungen wurden uns von der Donaustaufer Bertoldsheim und 2 von der Wertachstaufer Schwabmünchen gemeldet.

Die Erstbeobachtung erfolgte mit 1 Ind. am 11.04. an der Lechstaufer 02 Prem, weitere Nachweise an dieser Staufer waren 2 Ind. am 18.05., 1 Ind. am 12.06., 2 Ind. am 11.07., 7 Ind. am 16.08. und nochmals 1 Ind. am 12.09. Ebenfalls am 11.04. befand sich 1 Ind. an der

---

<sup>59</sup> Beobachtungen sind zu melden an Gerhard Hillenbrand und nur nach Anerkennung zu zitieren (s. oben).

<sup>60</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.

<sup>61</sup> Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands Peter Südbeck S. 351.

Lechstaustufe 06 Schongau, ebendort auch 3 Ind. am 16.08. (jeweils M. Gerum, M. Kleiner). Von der Lechstaustufe 19 Schwabstadt wurde uns lediglich für den 01.05. 1 BP gemeldet (P. T. Gaus), ohne dass dies durch weitergehende Beobachtungen erhärtet wurde. Von einer Teichanlage im südl. Landkreis Augsburg wurde am 01.05. und 03.05. jeweils 1 Ind. gemeldet (M. u. S. Trapp). Am 27.06. und 05.09. hielt sich je 1 Ind. an der Wertachstaustufe Schwabmünchen auf (A. Bertuleit). Von der Lechstaustufe 18 Kaufering konnten uns am 13.07. 2 Ind. und am 17.08. 3 Ind. mitgeteilt werden (R. Klose). Am 13.07. wurden 2 Ind. an der Lechstaustufe 15 Landsberg als ein BP interpretiert, ohne dass dieser Verdacht durch entsprechende Beobachtungen erhärtet wurde (H. Hechenberger). Von der Lechstaustufe 22 Unterbergen erhielten wir die Mitteilung zu 1 Ind. am 26.07. (C. R. Frick, A. u. H. G. Goldscheider), 2 Ind. am 27.07. (R. Kugler) und 1 Ind. am 14.08. (G. John). Am 26.07. hielt sich 1 Ind. an der Lechstaustufe 21 Prittriching auf (C. R. Frick, A. u. H. G. Goldscheider), ebendort auch 3 Ind. am 15.08. und 2 Ind. am 19.08. (J. u. H. Demmel). Vom spätsommerlichen Durchzug an der Lechstaustufe 23 Merching kann mit 1 Ind. am 01.08. (R. Kugler, A. Bertuleit) und einem Ind. am 14.08. berichtet werden (G. John). Nördlich von Augsburg hielten sich am 09.08. 2 Ind. bei Km 26,2 auf (C. R. Frick, A. u. H. G. Goldscheider), am 16.08. 4 Ind. an der Lechstaustufe 24 Ellgau (G. Hillenbrand, M. Emminger) und 7 Ind. am 16.08. an der Lechstaustufe 25 Oberpeiching (G. u. M. Höret). Die Maximalzahl stellten 8 Ind. am 30.08. im Rederzhauser Moos dar (P. Pietsch). Weitere Nachweise aus diesem Gebiet waren 1 Ind. am 31.08. (G. John), 2 Ind. am 08.09. (H. Demmel) und 1 Ind. am 18.09. (G. John). Von der Donaustaustufe Bertoldsheim wurden uns am 09.09. 1 Ind., (E. Kreihe), am 13.09. 1 Ind. (A. Goldscheider, C. R. Frick) und am 19.09. 2 Ind. gemeldet (H. Demmel). Am 09.09. hielt sich noch ein Ind. an der Lechstaustufe 20 Scheuring auf (C. R. Frick, A. u. H. G. Goldscheider). Die Letztbeobachtung im Jahr erfolgte am 22.10. mit 1 Ind. am nördlichen Römersee südlich von Königsbrunn (R. Kugler).

### **Dunkler Wasserläufer** *Tringa erythropus*

Bei dieser Art verlassen die ♀ spätestens nach Schlüpfen der Jungen das Brutgebiet, Ende Juli, Anfang August die ♂ und später die juv. Hier wäre es spannend, welches Alter die bei uns auftauchenden Dunklen Wasserläufer haben, um über die Zugphänologie genauere Kenntnisse zu erhalten. Im Prachtkleid dürften 2 Ind. am 08.04. an der Donaustaustufe Bertoldsheim gewesen sein (A. Goldscheider, C. R. Frick), ebenso wie 2 Ind. am 11.04. in der Mertinger Höhle (M. u. S. Trapp). H. Gehring sichtete am 5.9. 2 Ind. an den Mittelstetter Klärteichen.

### **Rotschenkel** *Tringa totanus*

Zum Rotschenkel wurden uns 2009 leider keine Beobachtungen mitgeteilt. Sollte noch jemand Daten in seinen Tagebüchern finden, können uns diese jederzeit mitgeteilt werden.

### **Grünschenkel** *Tringa nebularia*

Am 08.04. hielten sich 2 Ind. an der Donaustaustufe Bertoldsheim auf (A. Goldscheider, C. R. Frick). Am 15.08. konnte 1 Ind. an der Lechstaustufe 19 Schwabstadt gehört werden (R. Kugler, A. Bertuleit). Im renaturierten Bereich nutzten 4 Ind. am 23.08. Flachwasserzonen an der Wertach bei Inningen zur Nahrungsaufnahme (H. Gehring). An den Mittelstetter Klärteichen wurde mit 16 Ind. am 05.09. die Maximalzahl gemeldet, weitere 5 Ind. befanden sich an den Klärteichen bei Rain am Lech (H. Gehring). 1 Ind. an der Lechstaustufe 22 Unterbergen ließ sich am 08.09. nicht durch Angler stören (R. Kugler). An den Klärteichen bei Rain am Lech hielten sich am 09.09. 10 Ind. auf (E. Kreihe), am 13.09. maximal 12 Ind. (H. Demmel) und am 19.09. 6 Ind. (H. Demmel, H. Gehring).

### **Waldwasserläufer**<sup>62</sup> *Tringa ochropus*

Bereits am 03.01. stellte A. Goldscheider 3 Überwinterer am Lech bei Km 31 fest. Am 24.01. wurden an der Lechstaustufe 27 Feldheim 1 Ind. und am 17.02. 2 Ind. gezählt (R. Schubert). 2 Ind. waren am 13.03. an den Klärteichen bei Rain am Lech zugegen, 3 Ind. am 31.03. in der Mertinger Höhle und nochmals 4 Ind. am 11.04. an den Klärteichen bei Rain am Lech (H. Gehring). Am 09.04. bekamen wir das Foto eines Wasserläufers an einem Baggersee bei Schwabmünchen, der zunächst als Bruchwasserläufer bestimmt wurde. Die Summe der Merkmale wies dann aber doch auf einen Waldwasserläufer hin (M. Baumgartner). 3 Ind. bildeten am 11.04. an der Lechstaustufe 06 Schongau ein willkommenes Kontrastprogramm (M. Gerum, M. Kleiner). Am 09.06. war 1 Ind. am Lech bei Km 33,2 zu vermelden (U. Lücke). 2 Ind. hielten sich am 21.06. an der Schmutter bei Gablingen auf (H. Gehring). Je 1 Ind. war am 26.06. am Lech bei Km 32,2 und in einer Kiesgrube bei Langweid zu beobachten (C. F. Frick, A. u. H. G. Goldscheider). An der Lechstaustufe 02 Prem wurde am 11.07. und 16.08. je 1 Ind. notiert (M. Kleiner, M. Gerum). Am 08.08. hielten sich 3 Ind. an den Klärteichen bei Rain am Lech auf und 5 Ind. am 05.09. an den Mittelstetter Klärteichen (H. Gehring). Die Maximalzahl lag bei 6 Ind. und wurde am 13.09. an den Klärteichen bei Rain am Lech festgestellt (H. Demmel). Die Letztbeobachtung im Jahr war mit 2 Ind. bereits am 26.09. an der Schmutter bei Gablingen (H. Gehring).

### **Bruchwasserläufer** *Tringa glareola*

Die Literatur hält ein Februardatum fest, das völlig isoliert dasteht: „12.02.1863 bei Augsburg (Jäckel l. c.). Selbst Märzbeobachtungen bilden noch die Ausnahme. Der regelmäßige Heimzug macht sich bei uns erst ab Mitte April bemerkbar.“<sup>63</sup> Hier fallen 3 Ind. am 27.03. in der Mertinger Höhle aus dem Rahmen (U. Lücke). Am 19.04. wurden uns von ebendort 8 Ind. gemeldet (M. u. S. Trapp). Bei einer Exkursion an die Wertach präsentierten sich am 25.04. 2 Ind. in einer Flachwasserzone der Exkursionsgruppe südl. der Inninger Brücke. Am 01.05. und 03.05. war je ein Ind. im Gennacher Moos zu sehen (M. u. S. Trapp). An den Klärteichen bei Rain am Lech zeigten sich am 02.05. 9 Ind., am 09.05. 6 Ind., am 08.08. 12 Ind. (das Maximum für 2009), am 09.09. 4 Ind. (H. Gehring), und als Letztbeobachtung am 19.09. 1 Ind. (H. Demmel). Am 09.05. konnten an den Mittelstetter Klärteichen weitere 4 Ind. gezählt werden, und am 05.09. auf dem Herbstzug 9 Ind. (H. Gehring). In geeigneten Habitaten gehören Bruchwasserläufer auch am Lech zum Arteninventar, was am 02.09. mit einem Ind. am Hochablaß (G. John) und am 12.09. mit einem Ind. an der Lechstaustufe 02 Prem gezeigt wurde (M. Gerum, M. Kleiner).

### **Kampfläufer** *Philomachus pugnax*

Bei Niedrigwasser bilden sich auf der Donaustaustufe Bertoldsheim Schlammflächen, die am 08.04. 1 Ind. zur Rast einluden (A. Goldscheider, C. R. Frick). Aus der Mertinger Höhle wurden uns 5 Ind. am 11.04. gemeldet (M. u. S. Trapp). Am 11.04. hielten sich 3 Ind. an den Klärteichen bei Rain am Lech auf (H. Gehring). Aus dem Gennacher Moos wurden uns für den 01.05. und 03.05. je 2 Ind. mitgeteilt (M. u. S. Trapp). Am 19.09., dem einzigen Datum vom Wegzug ins Winterquartier ins südliche Afrika, rasteten 6 Ind. an der Donaustaustufe Bertoldsheim und maximal 6 Ind. an den Klärteichen bei Rain am Lech (H. Gehring).

---

<sup>62</sup> Bruten sind zu melden an die Arbeitsgemeinschaft Seltene Brutvögel in Bayern.

<sup>63</sup> Wüst 1979: S.:597.

### **Knutt** *Calidris canutus*

Die einzige Beobachtung in unserer Datenbank zu dieser im Wattenmeer sehr häufigen Art war am 13.09. mit einem auf einem Auge blinden Ind. an den Klärteichen bei Rain am Lech (A. Goldscheider, C. R. Frick) welches uns vermutlich auch von H. Demmel gemeldet wurde.

### **Sanderling** *Calidris alba*

Rast vom Nachtzug legten je 2 Ind. am 02.05. an den Mittelstetter Klärteichen (H. Gehring, H. Hillenbrand, E. Kreiße, A. Bertuleit) und am 13.09. an den Klärteichen bei Rain am Lech ein (H. Demmel, A. Goldscheider, C. R. Frick).

### **Zwergstrandläufer** *Calidris minuta*

Zu dieser Art erhielten wir 2009 lediglich 2 Beobachtungen von den Klärteichen bei Rain am Lech. 1 Ind. hielt sich dort am 05.09. auf (H. Gehring) und 1 juv. am 13.09. (A. Goldscheider, C. R. Frick).

### **Sichelstrandläufer** *Calidris ferruginea*

Am 18.05. waren 2 Ind. im Prachtkleid ein schöner Anblick an den Klärteichen bei Rain am Lech (M. Emminger).

### **Alpenstrandläufer** *Calidris alpina*

Von 2007 bis 2009 befinden sich in unserer Datenbank ausschließlich Beobachtungen vom Wegzug. Möglicherweise durch den sehr charakteristischen reibenden nasalen Triller fiel ein Ind. am 05.09. an den Klärteichen bei Rain am Lech auf (H. Gehring). Ebendort zeigten sich am 13.09. auch 3 Ind. (A. Goldscheider, C. R. Frick). Weitere 5 Ind. hielten sich am 19.09. an der Donaustaufe Bertoldsheim auf (H. Gehring) und 1 Ind. am 19.10. an der Lechstaufe 02 Prem (M. Gerum, M. Kleiner).

### **Zwergmöwe** *Hydrocoloeus minutus*

Ob diese kleine Möwe mit schnellen Flügelschlägen und erratischer Flugweise häufiger übersehen wird und es deshalb nur eine Beobachtung von 2 Ind. am 12.09. an der Lechstaufe 19 Schwabstadel gab, bleibt fraglich (R. Kugler). Im April/Mai und August bis Oktober sollte auch in unserer Region stets mit ihrer Anwesenheit gerechnet werden.

### **Lachmöwe** *Larus ridibundus*

Zur Lachmöwe wurden uns 59 Datensätze gemeldet. Hiervon stammen 52 vom Lech, was die Bedeutung für die Art als ganzjähriges Rastgebiet unterstreicht. Die Höchstzahl wurde am 24.01. mit 383 Ind. an der Lechstaufe 23 Merching zur Möwenzählung ermittelt (R. Kugler). Am 06.12. hielten sich dort zur Möwenzählung lediglich 10 Ind. auf (R. Kugler, A. Bertuleit). Somit bleiben die Rastbestände dieser Art auf niedrigem Niveau.

### **Schwarzkopfmöwe**<sup>64</sup> *Larus melanocephalus*

Auch zu dieser Art, die zwischen Lachmöwen leicht übersehen werden kann, gab es 2009 am 13.06. mit 1 Ind. im 2. Kalenderjahr an der Lechstaufe 19 Schwabstadel einen Nachweis (R. Kugler).

---

<sup>64</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.

### **Sturmmöwe**<sup>65</sup> *Larus canus*

Diese etwas größere Art als die Lachmöwe wird sicher gelegentlich übersehen. Erfreulich sind deshalb alle Mitteilungen, die wir erhalten haben. Zur Möwenzählung an der Lechstaustufe 23 Merching konnten am 24.01. 10 Ind. gezählt werden, jedoch wurde an dieser Staustufe die Maximalzahl für 2009 am 01.02. mit 18 Ind. ermittelt (jeweils R. Kugler). Weitere Beobachtungen dort waren 10 Ind. am 28.02. (E. Kreihe, A. Bertuleit, R. Kugler), 1 Ind. am 31.03., 1 Ind. im Prachtkleid am 24.05. (R. Kugler, A. Bertuleit) und 13 Ind. am 13.12. (G. John). Je 1 Ind. hielt sich am 15.02., 11.04. und am 16.07. an der Lechstaustufe 07 Finsterau auf (W. Schmid). 3 immature Ind. erregten am 22.02. am Hochablaß die Aufmerksamkeit von G. John. An den Römerseen rasteten 17 Ind. am 05.04. (R. Kugler, A. Bertuleit). Die Letztbeobachtung erfolgte am 24.10. mit 1 Ind. an der Lechstaustufe 25 Oberpeiching (G. u. M. Höret).

### **Silbermöwe**<sup>66</sup> *Larus argentatus*

Silbermöwen treten regelmäßig, wenngleich in geringer Zahl, an den bayerischen Binnenseen auf. Somit stellten an der Lechstaustufe 02 Prem 4 Ind. am 18.01., 2 Ind. am 11.04. und 1 Ind. am 12.09. eine Überraschung dar (M. Gerum, M. Kleiner).

### **Mittelmeer- und Steppenmöwe**<sup>67</sup> *Larus michahellis*, *Larus cachinnans*

Zur Mittelmeermöwe wurden uns 79 Beobachtungen mitgeteilt. Hiervon stammten 77 vom Lech. Diese Art ist in unserer Region ganzjährig anwesend. Zur Möwenzählung an der Lechstaustufe 23 Merching waren am 24.01. 1 Ind. und am 06.12. 1 ad und 2 JK anwesend (A. Bertuleit, R. Kugler). Zu einer beeindruckenden Ansammlung kam es am 10.09. an der Lechstaustufe 22 Unterbergen mit 64 Ind. und am 06.09. mit 40 adulten und 14 Ind. im Jugendkleid (R. Kugler).

### **Steppenmöwe** *Larus cachinnans*

3 Nachweise wurden eindeutig der Art Steppenmöwe zugeordnet und werden gesondert zur Mittelmeermöwe dargestellt. An der Lechstaustufe 02 Prem präsentierte sich am 16.08. 1 Ind. im 3. Kalenderjahr und am 19.10. konnten 2 Ind. entdeckt werden. Am 12.09. gelang an der Lechstaustufe 06 Schongau die Beobachtung von 1 Ind. (jeweils M. Gerum, M. Kleiner).

### **Heringsmöwe** *Larus fuscus*

Auch 2009 kam es wieder zur Beobachtung von Heringsmöwen mit 3 Ind. am 19.01. an der Lechstaustufe 18 Kaufering (R. Klose).

### **Weißbart-Seeschwalbe**<sup>68</sup> *Chlidonias hybrida*

2 Ind. dieses seltenen Durchzüglers waren am 17.05. auf der Donaustaustufe Bertoldsheim auf der Jagd nach oberflächennahen Kleinfischen (bis 7 cm) und Insekten (A. Goldscheider, C. R. Frick). Auf der Lechstaustufe 23 Merching hielten sich am 27.05. 1 Ind. (E. Kreihe) und am 05.07. 2 Ind. auf (R. Kugler).

### **Trauerseeschwalbe** *Chlidonias niger*

Von dieser regelmäßig in unserer Region durchziehenden Art gab es 2009 18 Einzelbeobachtungen an 4 verschiedenen Orten. Somit liegt unser Datenstand für das Jahr

---

<sup>65</sup> Bruten sind zu melden an die Arbeitsgemeinschaft Seltene Brutvögel in Bayern.

<sup>66</sup> Bruten sind zu melden an die Arbeitsgemeinschaft Seltene Brutvögel in Bayern.

<sup>67</sup> Bruten sind zu melden an die Arbeitsgemeinschaft Seltene Brutvögel in Bayern.

<sup>68</sup> Bruten sind zu melden an die Arbeitsgemeinschaft Seltene Brutvögel in Bayern.

2009 gegenüber dem Jahr 2008 zurück. Am 04.05. fand sich 2009 die erste an uns gemeldete Trauerseeschwalbe an der Lechstaustufe 23 Merching ein (R. Kugler). Weitere Beobachtungen an dieser Staustufe waren: 7 Ind. am 10.05., 6 Ind. am 13.05., 2 Ind. am 17.05. (R. Kugler, A. Bertuleit), 9 Ind. am 18.05. (G. John), je 8 Ind. am 21.05. (P. Pietsch) und am 24.05. (R. Kugler, A. Bertuleit), 1 Ind. am 08.08. (R. Kugler), 4 Ind. am 09.08. (P. Pietsch) und nochmals 4 Ind. am 12.08. (R. Kugler). Ein weiteres Gebiet, wo sich diese Art regelmäßig aufhält, ist die Donaustaustufe Bertoldsheim. Dort waren am 09.05. 2 Ind. (H. Gehring), am 17.05. 3 Ind. (A. Goldscheider, C. R. Frick), am 05.09. 1 Ind. (H. Gehring), am 09.09. 3 Ind. (E. Kreihe) und am 13.09. 2 Ind. anwesend (A. Goldscheider, C. R. Frick). Als eher ungewöhnlicher Beobachtungsort ist der Kissinger Auensee mit 2 Ind. am 16.05. zu werten (G. John). 3 Ind. bereicherten am 12.07. die Artenliste auf der Lechstaustufe 21 Prittriching (H. Demmel).

### **Flusseeeschwalbe**<sup>69</sup> *Sterna hirundo*

2009 haben wir zu dieser Art sehr wenige Beobachtungen von nur 3 Staustufen des Lechs erhalten, obwohl durch die Ausweitung der Wasservogelzählung zu erwarten gewesen wäre, dass es auch an anderen Stauseen zu Nachweisen dieser für den dealpinen Fluss typischen Art kommt. Die Flusseeeschwalbe muss auch heute noch als großer Verlierer der Flussverbauung gelten. Die Einrichtung von Schongebieten, die auch die Wasserflächen beinhalten, sowie die Installation von künstlichen Brutflößen könnten dieser Art sicherlich zur Neuansiedlung in ihrem einstmaligen Brutgebiet verhelfen. Mit 8 Nachweisen an der Lechstaustufe 23 Merching war dies das einzige Gebiet von dem uns regelmäßig Beobachtungen gemeldet wurden. Dies waren im einzelnen: 3 Ind. am 17.05., 5 Ind. am 21.05., 3 Ind. am 24.05. (jeweils R. Kugler, A. Bertuleit), 2 Ind. am 27.05. (E. Kreihe), 2 Ind. am 31.05. (R. Kugler, A. Bertuleit). Daraufhin folgt eine längere Beobachtungslücke, und erst am 05.07. wurden wieder 2 Ind. und am 15.07. und 21.07. je 1 Ind. beobachtet (R. Kugler). An der Lechstaustufe 18 Kaufering gab es mit 1 Ind. am 03.06. eine weitere Beobachtung (C. F. Frick, A. u. H. G. Goldscheider) und am 12.07. an der Lechstaustufe 22 Unterbergen mit 3 Ind. (R. Kugler, A. Bertuleit).

Leider erhielten wir von der Donaustaustufe Bertoldsheim keine Beobachtungen zur Flusseeeschwalbe, hier bleibt fraglich, ob diese Art 2009 nicht anwesend war oder lediglich nicht gemeldet wurde.

### **Taubenvögel** *Columbiformes*

#### **Hohltaube** *Columba oenas*

Auch für 2009 haben wir keine Daten aus Nistkastenkontrollen erhalten. Wir würden uns in Zukunft darüber freuen, unseren Datenstand zu dieser nicht häufigen Art ergänzen zu können. Da die Kartierungsarbeiten zum ADEBAR weitestgehend abgeschlossen waren, bekamen wir nur noch wenige Beobachtungen aus dem Bereich Westliche Wälder. Auf dem Durchzug dürften sich 12 Ind. am 15.03. am Wertachstausee bei Bobingen befunden haben (A. Fries). Im Holzwinkel wurden zur ADEBAR-Kartierung östlich von Hegnenbach am 11.05. lediglich 2 Reviere kartiert (R. Kugler). Nach Auswertung konnte auf der DDA-Monitoringfläche 281 bei Burgwalden je 1 BP im Laub- und Nadelwald abgegrenzt werden (A. Fries). Am 12.07. wurde 1 Ind. an der Lechstaustufe 24 Ellgau gesichtet (G. Hillenbrand, M. Emminger).

---

<sup>69</sup> Bruten sind zu melden an die Arbeitsgemeinschaft Seltene Brutvögel in Bayern.



### **Ringeltaube** *Columba palumbus*.

Von 44 Beobachtungsorten wurden uns 2009 insgesamt 93 Einzelbeobachtungen gemeldet. Die Erstbeobachtung stellten 2 Ind. am 14.02. im Haunstetter Wald dar (A. Wambach), die Letztbeobachtung erfolgte am 18.10. mit einem ziehenden Trupp von 60 Ind. an der Lechstaustufe 19 Schwabstadl (A. Bertuleit, R. Kugler).

Spannend bleibt es zu verfolgen, wie sich die Bestände im Siedlungsraum entwickeln und ob eine weitere Verstärkung zu beobachten ist. 2009 erfuhren wir von 3 Siedlungsvorkommen. In Königsbrunn in der Rathausstraße und Karwendelstraße konnten vom 25.03. bis 16.09. bis zu 2 BP festgestellt werden (A. Bertuleit, R. Kugler). In Schwabmünchen zeigte am 25.04. ein Ind. in der Nähe der Wiesstraße Revierflug und im Luitpoldpark hielten sich am 04.07. 2 Ind. auf (vermutlich ein BP). Je ein singendes Ind. wurde dort auch am 04.08. und 11.08. gehört (A. Bertuleit).

Ebenfalls dem Siedlungsraum kann 1 BP im Wittelsbacher Park auf der DDA-Monitoringfläche 277 zugeordnet werden (U. Rudolph). Auf der DDA-Monitoringfläche 272 Mittelneufnach befanden sich 2009 2 BP (R. Kugler), und auf der DDA-Fläche 280 bei Bobingen wurde 1 BP registriert (A. Müller).

### **Turteltaube** *Streptopelia turtur*

Leider erhielten wir auch 2009 keine Beobachtungen zu einem konkreten Brutnachweis. Nach wie vor bleibt unklar, ob die Turteltaube in unserer Region erfolgreich brütet. Ein Waldvorkommen wirft die Frage auf, ob es im Bereich der Westlichen Wälder weitere unentdeckte Populationen gib.

Weitab des Habitats, in dem diese Art zu erwarten wäre, befanden sich 3 Ind. am 01.05. bei Altenmünster im Weisinger Forst. Am 12.06. konnte dort in einem Waldstück ein singendes ♂ kartiert werden, welches noch Rätsel aufgibt, da es ganz und gar nicht in diesen intensiv forstwirtschaftlich genutzten Wald passt (jeweils R. Kugler). Am 03.05. konnte 1 Ind. in Siebenbrunn nachgewiesen werden (G. John). 1 Ind. hielt sich am 11.05. an einem Kieswerk bei Langweid auf (U. Lücke). Im Rederzhäuser Moos befand sich am 25.05. ein Ind. am Afra See 1 (U. Bauer). Zwischen den Lechstaustufen 20 und 21 sangen 2 Ind. am 17.07. (C. F. Frick, A. u. H. G. Goldscheider), und die Letztbeobachtung markierte 1 singendes Ind. am 21.07. nördlich der Lechstaustufe 21Prittriching (R. Kugler).

### **Kuckucke** *Cuculiformes*

#### **Kuckuck** *Cuculus canorus*

Trotz der 97 Einzelbeobachtungen an 55 Orten ist der Kuckuck in unserer Region nur lückig verbreitet und in vielen Gegenden aus dem Kulturland verschwunden. Aus den Meldungen von 2009 sind zwei Verbreitungsschwerpunkte erkennbar, einer am Lech mit 47 Einzelbeobachtungen und der andere an der Wertach mit 11 Beobachtungen.

Die Erstbeobachtung erfolgte am 04.03. mit 1 Ind. an der Wertach bei Göggingen in Augsburg (U. Rudolph). Die Letztbeobachtung war am 06.09. mit 1 Ind. an der Lechstaustufe 21 Prittriching. Auf der DDA-Monitoringfläche 272 Mittelneufnach wurde wie in den Jahren zuvor 1 BP kartiert (jeweils R. Kugler).

### **Eulen** *Strigiformes*

#### **Schleiereule** *Tyto alba*

Der Aufruf, uns Daten von Nistkastenkontrollen zukommen zu lassen, wurde erhört und wir möchten uns an dieser Stelle bei G. Höret für die Bereitstellung detaillierter Ergebnisse der letzten Jahre herzlich bedanken. Es soll hier nur eine Gesamtschau geben, um dem

Eigentümer der Daten auf eine eigene Publikation nicht vorzugreifen. Im Umkreis von Augsburg konnten 2009 bei 10 Bruten insgesamt 40 Jungvögel gezählt werden. Dies entspricht 4,0 juv. pro Brut. Die Angaben beziehen sich auf Erstgelege. Im Vergleich dazu wurden 2008 bei 21 Bruten 107 juv. gezählt, also 5,09 juv. pro Brut, unter Einbeziehung von Zweitbruten. Für den 07.07. wurde uns gesondert dazu eine Brut mit 5 juv. in einem Schleiereulenkasten bei Mergenthau gemeldet (P. Lange).

### **Raufußkauz** *Aegolius funereus*

In der Ausgabe vom 01.04.2009 der Augsburgener Allgemeinen konnte der Leser einem Artikel entnehmen, dass die Berufsfeuerwehr einen kleinen Waldkauz gefangen hat. Auf dem Bild war im Hintergrund das Rathaus zu sehen und im Vordergrund hielt ein Feuerwehrmann eine kleine Eule in den Händen, die ganz und gar kein Waldkauz war, worauf wir von einigen Ornithologen mit entsprechenden Artenkenntnissen aufmerksam gemacht wurden. Somit erhielten wir für 2009 den einzigen Nachweis eines Raufußkauzes aus der Presse mitgeteilt. Dieser für unsere Region sensationelle Fund wäre auch einer Schlagzeile würdig gewesen, da hier Beobachtungen des Raufußkauzes sehr selten sind. Der letzte uns bekannte Nachweis war ein verunglücktes Ind., das am 23.03.1975 aus der Umgebung in den Augsburgener Tiergarten eingeliefert wurde.<sup>70</sup>

### **Waldohreule** *Asio otus*

Für 2009 konnten nur zu 3 Nachweisen Daten eingegeben werden. Gerade bei Eulen ist die Bestandssituation schwer abzuschätzen. Sicher dürften die Bestände der Waldohreule durch Ausräumung der Landschaft, Verlust von Feldgehölzen und Randstreifen negativ beeinflusst werden. Bei einer Nachtbegehung am 06.04. konnten immerhin im Wald östlich von Hegnenbach 2 singende ♂ kartiert werden (R. Kugler, A. Bertuleit), und am 27.05. wurde im Streitheimer Forst noch ein weiteres Revier ermittelt (E. Kreihe).

### **Sumpfohreule**<sup>71</sup> <sup>72</sup>*Asio flammeus*

Ein weiterer sensationeller Eulennachweis war eine Sumpfohreule am 02.04. auf der Kissinger Heide. Der Vogel rastete auf der künstlich angelegten Heidefläche ca. 1,5 km südl. des Haltepunktes Kissing auf der Westseite der Bahnlinie (E. Kreihe).

### **Waldkauz** *Strix aluco*

Auch zum Waldkauz wurden uns 2009 verhältnismäßig wenige Nachweise mitgeteilt. Bei einer Nachtbegehung konnten am 06.04. unter Einsatz von Klangattrappen 3 Waldkäuse im Wald östlich von Hegnenbach zum Singen motiviert werden, weitere 2 Reviere wurden am 09.04. im Streitheimer Forst kartiert (jeweils R. Kugler, A. Bertuleit). Aus dem Rederzhauser Moos erreichte uns für den 13.05. die Meldung zu einem Ind. (H. Demmel). 2 Ind. lieferten sich am 30.06. im Siebentischwald bei Augsburg ein Stimmengefecht (R. Kugler). Ein lauter und schriller kuwitt-Ruf ließ am 19.07. 1 Weibchen an der Lechstaustufe 22 Unterbergen vermuten, dieser Ruf kommt aber auch beim Männchen vor (A. Bertuleit, R. Kugler). Der gleiche Ruf wurde am 18.11. von einem ♀ an der Königsbrunner Heide gehört (R. Kugler). Am 26.12. wurde bei Ottmaring 1 Ind. gesichtet (H. Demmel).

---

<sup>70</sup> Steinbacher 1983:S. 56.

<sup>71</sup> Beobachtungen sind zu melden an Gerhard Hillenbrand und nur nach Anerkennung zu zitieren (s. oben).

<sup>72</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.

## Segler *Apodiformes*

### **Mauersegler** *Apus apus*

Die Erstbeobachtung wurde uns aus dem Siedlungsraum Schwabmünchen mit ca. 10 Ind. am 25.04. gemeldet und die Letztbeobachtung am 11.08. von der Wertachstaustufe Schwabmünchen mit 5 Ind. (A. Bertuleit).

## Rackenvögel *Coraciiformes*

### **Eisvogel** *Alcedo atthis*

Mit 97 Daten an 43 Beobachtungsorten dürfte auch 2009 das Vorkommen der Art gut dokumentiert worden sein. 41 Einzelbeobachtungen stammten vom Lech und 31 von der Wertach. Daraus ist ersichtlich, dass der Eisvogel in unserer Region nicht auf Lech und Wertach begrenzt ist.

### **Bienenfresser** <sup>73</sup>*Merops apiaster*

Zum Bienenfresser werden hier keine Angaben gemacht. Alle Beobachtungen zu einem potentiellen Brutplatz sollten umgehend an die zuständige Untere Naturschutzbehörde in den jeweiligen Landratsämtern weitergeleitet werden.

## Spechtvögel *Piciformes*

### **Wendehals** *Jynx torquilla*

Nachdem 2008 leider nur eine Beobachtung in die Datenbank aufgenommen werden konnte, bekamen wir 2009 insgesamt 7 Nachweise mitgeteilt. Einem Brutplatz konnten hiervon leider nur 2 Ind. im Preßmarschen Gut am 28.05. zugeordnet werden (U. Rudolph). Um ein eher frühes Datum handelte es sich bei der Erstbeobachtung mit einem Ind. am 01.04. an der Lechstaustufe 23 Merching (R. Kugler). Ein Ind., das am 26.04. an der Kleingartenanlage am Wasenmeisterweg registriert wurde, konnte leider nicht erneut nachgewiesen werden (U. Rudolph). Am Waldparkplatz bei Ottmarshausen hielt sich 1 Ind. am 15.05. und 16.05. auf (G. Christoph). Auf dem Wegzug befanden sich 1 Ind. am 23.08. nordöstlich der Lechstaustufe 20 Scheuring und 1 Ind. am 06.09. bei den Römerseen südlich von Königsbrunn (R. Kugler).

### **Grauspecht** *Picus canus*

Zum Grauspecht wurden uns 2009 29 Einzelbeobachtungen an 18 Orten gemeldet. Am Kuhsee zeigte am 10.01. 1 Ind. Balzverhalten. Vermutlich das gleiche Ind. hielt sich dort am 16.03. nochmals auf (G. John). Im Preßmarschen Gut konnte 1 Ind. am 02.03. entdeckt werden. Aus dem Haunstetter Wald wurde uns je 1 Ind. am 03.03. und 30.03. gemeldet (jeweils A. Wambach). Am 04.03. gab es am Stempflesee im Siebentischwald den Nachweis eines Ind. (U. Rudolph). Mit einer gewissen Regelmäßigkeit werden Grauspechte auch an den Lechstauufen angetroffen. Am 14.03. hielt sich ein Ind. an der Lechstaustufe 19 Schwabstadt auf (R. Kugler, A. Bertuleit), weitere Meldungen von ebendort waren 1 Ind. am 21.03. (P. T. Gaus), 1 Ind. am 12.04. (R. Kugler, A. Bertuleit), 3 Ind. am 01.05. (P. T. Gaus), 1 Ind. am 13.06. (R. Kugler) und 1 Ind. am 19.06. (P. T. Gaus). An der Lechstaustufe 22 Unterbergen zeigten 2 Ind. am 15.03. Revierverhalten (A. Wambach). Ebenfalls am 15.03. wurde ein Grauspecht auf dem Campingplatz bei Mühlhausen beobachtet (M. u. S. Trapp). Am 16.03. meldete uns G. John ein Ind. vom Auensee Kissing. Aus dem Weisinger

---

<sup>73</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.

Forst konnten zur ADEBAR-Kartierung am 28.03. 2 Reviere kartiert werden (R. Kugler). Bei Wörleschwang an der Zusam wurde uns vom angrenzenden Wald ein rufendes Ind. am 10.04. mitgeteilt (S. u. M. Trapp). Am 11.04. zeigte 1 Ind. sein Revier östlich von Hegnenbach durch Trommeln an (R. Kugler). Von der Kissinger Heide gab es am 02.05. mit einem Grauspecht nicht nur seltene Pflanzen zu melden (H. Demmel). Am Wertachstausee Bobingen profitierte am 09.05. ein Ind. von Rohböden, die zur Nahrungssuche nach Ameisen günstig sind und durch das Projekt Wertach Vital entstanden sind. An der Schießplatz-Heide hielt sich am 11.05. 1 Ind. auf (jeweils A. Wambach). Im Streitheimer Forst östlich von Wörleschwang konnte am 20.05. lediglich ein Revier kartiert werden (R. Kugler). Alle weiteren Beobachtungen stammen von Lechstaustufen. An der Lechstaustufe 18 Kaufering konnte die Art am 25.05., 15.06., 18.11. und 16.12. (R. Klose), an der Lechstaustufe 02 Prem am 16.08. und 19.10. (M. Gerum, M. Kleiner) und an der Lechstaustufe 25 Oberpeiching am 14.11. nachgewiesen werden (M. u. G. Höret).

### **Grünspecht *Picus viridis***

Zum Grünspecht wurden uns 2009 119 Einzelbeobachtungen mit 60 verschiedenen Ortsangaben gemeldet. Aus den gemeldeten Daten sind Verbreitungsschwerpunkte im Stadtwald Augsburg, an der Wertach und am Lech zu erkennen. Je 1 BP wurde auf der DDA-Monitoringfläche 277 Augsburg im Lebensraum Park (U. Rudolph) und im Lebensraum Nadelwald auf der Monitoringfläche 280 Bobingen kartiert (A. Müller).

### **Schwarzspecht *Dryocopus martius***

Zum Schwarzspecht erhielten wir 2009 insgesamt 57 Einzelbeobachtungen von 33 Orten. Aus den Westlichen Wäldern wurden uns 11 Reviere mitgeteilt. Regelmäßig werden Schwarzspechte auch an den Lechstaustufen zur Wasservogelzählung erfasst. 2009 wurde die Art an 9 Staustufen beobachtet: an den Staustufen 2, 6, 9, 18, 19, 21, 22, 23 und 25. Aus dem Stadtgebiet Augsburg erhielten wir, sicher bedingt durch erhöhte Beobachtertätigkeit, insgesamt 22 Einzelbeobachtungen, anhand derer 7 Reviere abgegrenzt werden können. Aus dem Landkreis Aichach Friedberg wurden uns 4 Einzelbeobachtungen mitgeteilt.

### **Mittelspecht *Dendrocopus medius***

Neben Grau- und Schwarzspecht ist der Mittelspecht eine weitere Spechtart unserer Region, die im Anhang I der EU Vogelschutzrichtlinie steht und zu deren Schutz die Mitgliedsstaaten aufgefordert sind aktiv zu werden. Im Gegensatz zum Grauspecht, bei dem zwischen 1980-2005 eine Abnahme von 20% bis 59% zu verzeichnen ist, sind die Bestände des Mittelspechts um 20% bis 50% gestiegen<sup>74</sup>. In die Waldwirtschaft integrierte Schutzmaßnahmen, wie zum Beispiel Schaffung von Altbauminseln oder das Belassen von stehendem und liegendem Totholz, könnten diese Art begünstigen. Spannend wird auch in Zukunft bleiben, ob sich die positiven Bestandstrends in einer Ausbreitung der Art in unserer Region niederschlagen. Am 16.04. gab es die Beobachtung eines Mittelspechts an der Lechstaustufe 24 Eillgau (A. Wambach). Am 06.09. wurde uns von der Population im Stadtwald ein Ind. am Hochablaß gemeldet (G. John). Am 15.11. hielt sich ein Ind. an der Lechstaustufe 26 Rain am Lech auf (G. Hillenbrand, M. Emminger). Am Kuhsee war am 16.12. ein Ind. zugegen (G. John). Lediglich ein Nachweis am 26.12. nördlich der Wertachstaustufe bei Schwabmünchen gibt noch immer Rätsel über das Vorkommen in dieser Region auf (A. Bertuleit). Eine gezielte Kartierung dort würde möglicherweise Klarheit schaffen, ob es sich hier um ein Brutvorkommen handelt.

---

<sup>74</sup> Sudfeldt et al. 2009: 7, 12.

### **Kleinspecht** *Dryobates minor*

Zum Kleinspecht wurden uns 2009 insgesamt 29 Einzelbeobachtungen an 18 Orten gemeldet. Aus den Mitteilungen ist eindeutig ein Verbreitungsschwerpunkt am Lech und den Lechstaustufen zu erkennen. Allein von dort stammten 20 Einzelbeobachtungen. Je ein ♂ wurde am 03.01. bei Flusskilometer 31 und 29,8 gemeldet (C. R. Frick, A. u. H. G. Goldscheider), hierbei handelt es möglicherweise um den gleichen Vogel. Nördlich der Lechstaustufe 23 Merching hielt sich am 11.01. ein Ind. auf (C. R. Frick, H. G. Goldscheider), ebendort auch 1♂ am 01.04. (A. Wambach). Aus den Lechauen Nord wurde uns vom Auwaldbach bei Gersthofen am 21.02. 1♂ gemeldet (M. u. S. Trapp). Durch Rufe und Trommeln machte am 01.03. 1 Kleinspecht an der Lechstaustufe 21 Prittriching auf sich aufmerksam (R. Kugler, A. Bertuleit). Ein ♂ hielt sich am 15.03. an der Lechstaustufe 22 Unterbergen auf (A. Wambach), ebendort auch je ein Ind. am 05.04. (R. Kugler, A. Bertuleit), am 07.06. (R. Kugler) und am 17.07. (H. Demmel). Am 16.03. und 25.05. war an der Lechstaustufe 18 Kaufering die Art mit je 1 Ind. nachgewiesen worden (R. Klose). Die erste Beobachtung am Kuhsee wurde uns am 16.03. gemeldet (G. John). In der Folge konnte dort den Teilnehmern eines Einsteigerkurses am 04.04. 1 BP dieser gerade für Anfänger schwer zu findenden Art präsentiert werden. 1♀ wurde uns von den Lechauen Nord bei Gersthofen für den 27.03. mitgeteilt (M. u. S. Trapp). Am 27.03. konnte ein Ind. im Siebentischpark beobachtet werden (A. Wambach). Ein weiterer Verbreitungsschwerpunkt besteht in den Wertachauen, dort gab es zu dieser Art folgende Nachweise: nördlich der Wertachstaustufe Schwabmünchen 1♂ am 07.04. (A. Bertuleit), bei einer Exkursion des Naturwissenschaftlichen Vereins am 25.04. am Wertachstausee bei Bobingen und südlich der Inninger Brücke und bei Mittelstetten je 1 Ind. am 09.05. (U. Lücke). Der artkennzeichnende Trommelwirbel wurde am 08.04. aus dem Haunstetter Wald vernommen (R. Kugler). In den Kiefernwäldern der Königsbrunner Heide hielt sich am 30.04. und 07.05. je ein Ind. auf (A. Wambach). Eine Mitteilung erhielten wir zu einem Ind. am 18.05. an der Lechstaustufe 06 Schongau (M. Gerum, M. Kleiner). An der Lechstaustufe 21 Prittriching gab es Nachweise von 1 Ind. am 13.06. (H. Demmel), 1 Ind. am 15.08. (R. Kugler), 2 Ind. am 06.09. und einem rufenden Ind. am 24.10. (A. Bertuleit, R. Kugler). Am 14.11. gab es von der Lechstaustufe 25 Oberpeiching die Meldung zu einem Ind. (G. u. M. Höret).

### **Pirole** *Oriolidae*

#### **Pirol** *Oriolus oriolus*

Zum Pirol wurden uns 2009 68 Einzelbeobachtungen an 31 Beobachtungsorten gemeldet. Somit konnte der Datenbestand gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt werden. Auch zu dieser für Auwälder charakteristischen Art ist ein Verbreitungsschwerpunkt am Lech auszumachen: von dort wurden uns 41 Einzelbeobachtungen gemeldet. Dabei ist bemerkenswert, dass uns im Süden nur von der Lechstaustufe 18 Kaufering (570NN) regelmäßig Beobachtungen gemeldet wurden und weiter südlich nur noch von der Lechstaustufe 09 Apfeldorf (642 NN) ein Nachweis am 16.06. mitgeteilt wurde (J. Willy). Den Erstnachweis 2009 führte 1 Ind. am 09.05. im Wertachauwald bei Mittelstetten an (U. Lücke). Der Letznachweis erfolgte am 13.09. an der Lechstaustufe 24 Ellgau (G. Hillenbrand, M. Emminger).

## Würger Laniidae

### **Neuntöter *Lanius collurio***

Vom Neuntöter wurden uns 2009 30 Nachweise an 21 Orten mitgeteilt. Somit liegt die Zahl der Meldungen deutlich hinter dem Vorjahr zurück. Leider kann durch den Datenbestand eines Jahres keine Aussage getroffen werden, ob eine Art seltener anzutreffen war. 2008 kam der Neuntöter auf den Monitoringflächen 205 Baiershofen und 272 Mittelneufnach vor, 2009 nur auf der Fläche 272 Mittelneufnach, hatte dort aber mit 4 BP in einer sehr strukturreichen Feldflur die höchste Revierzahl seit 2006 mit damals 6 BP (R. Kugler).

Die Erstbeobachtung war am 10.05. mit 1 Ind. in der Mertinger Hölle (M. u. S. Trapp). In den Westlichen Wäldern hielt sich am 10.05. westlich von Welden 1 Ind. auf und am 11.05. östlich von Hegnenbach ebenfalls 1 Ind. Diese Reviere wurden leider nicht durch weitere Beobachtungen bestätigt. Östlich von Wörleschwang konnten zur ADEBAR-Kartierung am 20.05. 3 Reviere kartiert werden (jeweils R. Kugler). Am 26.05. kam es zur Beobachtung eines Ind. an der Lechstaustufe 12 Lehmühlen (R. Klose). Von den Siebenbrunner Wiesen wurden uns am 28.05. 5 Reviere gemeldet (U. Rudolph). Zu diesen zählte möglicherweise auch je ein ♂ im Preßmarschen Gut am 29.05. (R. Kugler) und 06.06. und schließlich 1BP mit 2 juv. am 15.08. (jeweils A. Wambach). Am 31.05. konnten ein Revier bei Baiershofen und 4 BP bei Rechbergreuthen kartiert werden (R. Kugler). Am 01.06. wurde uns ein Nachweis aus der Mertinger Hölle mitgeteilt (M. u. S. Trapp). In einer Sandgrube bei Rehling hielten sich am 08.06. ein ♂ und am 18.07. 1♂♀ auf. Am Brantweinbach bei Gersthofen brütete 1 BP am 09.06. (jeweils U. Lücke). Am 09.06. konnte bei den Siebenbrunner Wiesen abermals ein Neuntöter registriert werden (R. Kugler). Am 26.06. erreichten uns die Mitteilungen zu 2 BP bei Wörleschwang an der Zusam (A. Wambach) und 2 BP in der Friedberger Au (U. Bauer). An den Römerseen südlich von Augsburg fand 1♂ am 05.07. trotz intensiver Verbauung durch Solaranlagen noch ein Revier, ebendort auch 1♂ am 26.07. und 2 Ind. am 06.09. (A. Bertuleit, R. Kugler). Am 16.07. hielten sich in den Westlichen Wäldern bei den Eggerhof Weihern 1♂♀ auf (R. Kugler). Bei einer Sandgrube bei Unterzell war das Revier mit 1 BP und 1 juv. noch am 10.08. besetzt. Aus dem Rederzhauser Moos wurde uns lediglich für den 14.08. 1 Ind. gemeldet (jeweils A. Fries). Der Letztnachweis für 2009 wurde uns bereits für den 10.09. mit 1♀ am LfU in Haunstetten mitgeteilt, im Vergleich dazu war die Letztbeobachtung 2008 am 28.09. (H. Hillenbrand, R. Kugler).

### **Raubwürger<sup>75</sup> *Lanius excubitor***

2009 konnten 21 Einzelbeobachtungen aus 9 Gebieten in die Datenbank aufgenommen werden, die im Einzelnen waren: 1 Ind. am 02.01. an den Römerseen südl. Königsbrunn (H. Gehring), je 1 Ind. im Rederzhauser Moos am 18.01. (G. John), am 24.02. (H. Demmel), am 25.02. (G. John), am 28.09. die Erstbeobachtung im Herbst (H. Demmel), und ein Ind. vom 03.10. bis 27.12. (H. Demmel, G. John, E. Kreihe). Am 18.01., 06.02., 07.03. und 12.03. hielt sich je ein Ind. bei den Siebenbrunner Wiesen in Augsburg auf (G. John, R. Kugler), am 07.03. 1 Ind. an einem Baggersee östlich des Lechs bei Kissing (A. Fries), am 08.03. 1 Ind. bei Epfach (R. Kugler), am 11.03. 1 Ind. am Wasserhausweg bei Königsbrunn (U. Kormann) und am 13.03. 1 Ind. in der Mertinger Hölle (H. Gehring). 1 Ind. saß am 22.03. in einer Hecke in der Feldflur westlich der Schwabmünchner Westumgehung (A. Bertuleit). Die Letztbeobachtung aus dem Frühjahr 2009 erfolgte am 15.05. mit 1 Ind. im Siedlungsbereich Lindenau (H. Demmel).

---

<sup>75</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.

## Krähenverwandte Corvidae

### **Saatkrähe**<sup>76</sup> *Corvus frugilegus*

2008 wurde vom LBV Schwaben eine bayernweite Saatkrähenkartierung organisiert und uns die Ergebnisse zur Verfügung gestellt, wofür wir herzlich danken. Leider sind uns die Kartierer der einzelnen Kolonien nicht namentlich bekannt, aber auch an diese soll ein herzlicher Dank gehen. In der Folge ein kurzer Überblick über die Saatkrähenkolonien im Landkreis Augsburg und den angrenzenden Landkreisen.

Die Kolonie südöstlich von Winkl umfasste 2009 82 BP. Nach einer zunächst genehmigten Abholzaktion an der Kolonie Obermeitingen, die jedoch zeitlich überzogen wurde, teilte sich diese in 3 Teile und stellt jetzt mit 600 BP die größte Kolonie im Bearbeitungsgebiet dar. Am Augsburger Königsplatz konnten 131 BP gezählt werden. In Meitingen nisteten am Schloßpark 2009 noch 255 BP und bei Meitingen Nord an der B2 zählte eine Kolonie 10 BP. Gersthofen beherbergt 2 Kolonien mit 14 und 49 BP, ohne dass uns der genaue Standort bekannt ist. Eine Besonderheit sind 37 BP bei der Zollsiedlung. Auf Hochspannungsmasten an der Bahnlinie bei Herberthshofen brüteten 22 BP und 5 BP ebendort in Siedlungsnähe. In Herberthshofen selbst befanden sich weitere 10 BP. Von der Kolonie bei Lagerlechfeld sind nach einer erfolgreichen Vergrämungsaktion 9 Nester auf der Westseite der B17 übrig geblieben. Somit ergibt sich für unsere Region ein Bestand von etwa 1220 BP.

### **Tannenhäher** *Nucifraga caryocatactes*

„Vögel der sibirischen Unterart *macrorhynchos*, mit längerem und schlankerem Schnabel, unternehmen gelegentlich irruptive Wanderungen bis weit in den Süden und Westen Europas“<sup>77</sup> und sollten dann auch in unserer Region zu beobachten sein. 1 Ind. sicher der Nominatform hielt sich am 27.09. bei Osterzhausen auf (E. Schiessl), und 2 Ind. flogen am 29.10. in Friedberg Richtung Süden (E. Kreihe).

### **Dohle** *Corvus monedula*

Besonders freut uns, dass uns 2009 36 Einzelbeobachtungen von 15 Beobachtungsorten zu dieser keineswegs häufigen Art mitgeteilt wurden. Allerdings erhielten wir ausschließlich Mitteilungen aus dem südlichen Landkreis Augsburg. Die Dohle ist in ihrer Verbreitung sicher nicht auf dieses Gebiet in unserer Region begrenzt. Eine der wenigen konkreten Angaben zu einem Brutvorkommen wurde mit 5 BP auf der Kirche St. Anton in Göggingen auf der DDA-Monitoringfläche 277 gemacht (U. Rudolph). In der Feldflur östlich von Schwabmünchen suchte am 04.01. 1 Ind. nach Nahrung (A. Bertuleit). Ohne Bezug zu einem Brutplatz wurde uns je 1 Ind. am 19.01. und 14.09. von der Lechstaustufe 18 Kaufering gemeldet (R. Klose). Vom Brutvorkommen der Dohlen in Schwabmünchen, die vermutlich an und um die Kirche St. Michael brüten, wurden uns vom 20.01. bis 26.12. insgesamt 13 mal Dohlenbeobachtungen gemeldet mit der Höchstzahl von 7 Ind. am 30.04. und 05.12. (A. Bertuleit). Hier würden wir uns freuen, wenn wir Informationen zu den genauen Brutplätzen und dem Brutbestand erhalten könnten. Den Augsburger Ostfriedhof besuchte 1 Ind. am 09.02. (U. Lücke). Ebenfalls mehrfach wurden uns Dohlen aus dem Siedlungsbereich von Graben zwischen dem 04.03. bis 02.10. mit maximal 4 Ind. am 07.04. gemeldet, ohne Angaben zum genauen Brutplatz (A. Bertuleit). Auf dem Kirchturm von Maria Vesperbild war 1 Ind. am 07.03. vermutlich an seinem Brutplatz (M. Emminger). 1 ♂ besetzte in einer Kirche bei Paar einen Schleiereulenkasten am 01.04. (P. Lange). Aus dem Bundeswehrstandort Lagerlechfeld flogen am 12.04. 2 Ind. aus (R. Kugler). Am 16.04.

---

<sup>76</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.

<sup>77</sup> Beaman/Madge 2007: S.747.

konnte nördlich der Wertachstaufer Schwabmünchen 1 Ind. erfasst werden, ebendort auch 1 Ind. am 25.10. (A. Bertuleit). In Wörleschwang hielt sich am 20.04. 1 BP auf (A. Wambach). 2 Ind. zogen am 20.04. an der Rathausstraße in Königsbrunn vorbei (R. Kugler). Das Gebiet um den Baggersee nordwestlich von Schwabmünchen suchten vom 16.05. bis 20.06. bis zu 6 Ind. zur Nahrungssuche auf (A. Bertuleit). 12 Ind., vermutlich 6 BP, wurden in Mittelneufnach auf dem sogenannten Schlößle, dem Gebäude der Forstverwaltung Stadt Augsburg, gezählt (R. Kugler). Eine sehr bemerkenswerte Beobachtung wurde uns mit 1 BP am 26.06. mitgeteilt, welches im Schlachthof Augsburg vermutlich in einem Kamin brütete (U. Bauer).

### **Kolkrahe** *Corvus corax*

Zum Kolkrahen erhielten wir insgesamt 12 Datensätze, aus denen Verbreitungsschwerpunkte am Lech und in den Westlichen Wäldern zu erkennen sind. Vor allem die Entwicklung der Population in den Westlichen Wäldern wird mit großem Interesse verfolgt. Für 2009 kann von 4 Brutvorkommen in dieser Region ausgegangen werden.

1♂♀ wurde uns am 19.01. von der Lechstaufer 18 Kaufering gemeldet, ebendort auch 2 Ind. am 19.10. (R. Klose). Am 21.03. und 11.07. hielt sich je 1 Ind. an der Lechstaufer 02 Prem auf (M. Kleiner, M. Gerum). Der Nachweis eines Ind. im Streitheimer Forst erfolgte am 14.04. (E. Kreihe). 2 Ind., vermutlich 1♂♀, hielten sich am 11.05. in den Westlichen Wäldern östlich von Hegnenbach auf (R. Kugler). Mit einem Ind. am 18.05. an der Lechstaufer 06 Schongau konnte ein weiteres Lechvorkommen dokumentiert werden (M. Gerum, M. Kleiner). Zu einem konkreten Brutnachweis können 6 Ind., vermutlich 1♂♀ und 4 juv., am 16.07. in den Westlichen Wäldern bei den Eggerhof Weiern gezählt werden (R. Kugler). Am 19.07. wurden etwas weiter nördlich nochmals 4 Ind. bei Waldberg beobachtet (R. Kugler, A. Bertuleit), 1 Ind. konnte am 10.08. in einem Wald bei Dasing beobachtet werden (A. Fries) und weitere 2 Ind. hielten sich am 09.09. bei Albertshofen auf (A. Wambach). 1 Ind. am 27.09. an der Lechstaufer 21 Prittriching konnte keinem Brutvorkommen zugeordnet werden (A. Bertuleit, R. Kugler).

### **Beutelmeisen** *Remizidae*

#### **Beutelmeise** *Remiz pendulinus*

Mit der Beutelmeise konnte eine neue Art in unsere Datenbank aufgenommen werden. Dem kalten Nordostwind trotzten am 30.10. bis zu 6 Ind. westlich von Schwabmünchen: 4 Ind. machten durch ihre Rufe am Baggersee nordwestlich von Schwabmünchen auf sich aufmerksam, und wenig später am selben Tag konnten noch 2 Ind. an der Wertachstaufer Schwabmünchen entdeckt werden, wobei unklar ist, ob es sich dabei um die gleichen Vögel handelte (A. Bertuleit).

### **Lerchen** *Alaudidae*

#### **Heidelerche** *Alauda arborea*

Eine gewisse Erfahrung erfordert es, Heidelerchen an ihrem mehrsilbigen Ruf zu erkennen. Dies gelang am 25.03. am LfU in Augsburg Haunstetten mit 8 Ind. (U. Rudolph), am 26.03. bei St. Afra bei Kissing mit 5 Ind. (E. Kreihe) und am 20.10. mit 11 Ind. abermals am LfU (U. Rudolph).

#### **Feldlerche** *Alauda arvensis*

2009 wurden 51 Nachweise aus 26 Gebieten in die Datenbank aufgenommen. Auf der DDA-Monitoringfläche 272 Mittelneufnach konnten 2 BP im Lebensraum Grünland und 3



BP im Lebensraum Ackerland (R. Kugler) und auf der Fläche 280 Bobingen 2 BP im Lebensraum Ackerland kartiert werden (A. Müller). Das Ankunftsdatum war nach unserem Datenstand der 14.02. mit 1 Ind. bei der Lechstaustufe 21 Prittriching (H. Demmel, P. Lange) und das Datum der letzten Beobachtung der 25.10. mit 1 Ind. am Baggersee nordwestlich von Schwabmünchen (A. Bertuleit).

### Schwalben *Hirundinidae*

#### **Uferschwalbe *Riparia riparia***

Zur Uferschwalbe konnten 2009 nur 17 Einzelbeobachtungen in die Datenbank aufgenommen werden. Der Erstnachweis erfolgte am 04.04. am Steinbruch bei Haunsheim (F. Seidler), und der Letztnachweis am 14.09. an der Lechstaustufe 18 Kaufering (R. Klose). Von gezielten Kartierungen der Uferschwalben in Sand- und Kiesgruben erhielten wir von insgesamt 8 Brutplätzen die Bestände mitgeteilt. In einer Sandgrube bei Gansbach brüteten 20 BP am 08.05. (H. Demmel). An zwei Standorten der Talerkiesgrube befanden sich jeweils ca. 200 Brutröhren am 20.05. (G. Christoph). A. Fries zählte am 20.05. in einer Sandgrube bei Bitzenhofen zunächst 105 Brutröhren, die bei der zweiten Kontrolle zur Hälfte eingebrochen war. In einer Sandgrube bei Derching konnten trotz schwieriger Einsehbarkeit am 04.07. 220 Brutröhren gezählt werden, und 120 Brutröhren umfasste am 10.08. eine Sandgrube bei Unterzell, die möglicherweise auch Ersatzgelege der erloschenen Kolonie in Bitzenhofen waren (A. Fries).

Wir würden uns freuen, wenn auch in den folgenden Jahren die bekannten Koloniestandorte der Uferschwalbe kontrolliert werden und in Kies- oder Sandgruben Kontrollen zu Neuansiedlungen der Uferschwalben erfolgen.

#### **Rauchschwalbe *Hirundo rustica***

2009 wurden uns insgesamt 74 Beobachtungen gemeldet. Den Erstnachweis mit 2 Ind. am 28.03. am Lech und den Letztnachweis mit 25 Ind. am 21.10. am Auensee Kissing teilte uns G. John mit.

#### **Mehlschwalbe *Delichon urbicum***

Zur Mehlschwalbe konnten 2009 41 Datensätze in die Datenbank aufgenommen werden. Die Erstbeobachtung erfolgte zum gleichen Datum wie 2008 am 18.04. an der Lechstaustufe 21 Prittriching mit 5 Ind. (H. Demmel), und am 18.09. stellte 1 Ind. in Schwabmünchen die Letztbeobachtung dar (A. Bertuleit).

### Laubsänger *Phylloscopidae*

#### **Waldlaubsänger *Phylloscopus sybillatrix***

Zum Waldlaubsänger erhielten wir 2009 insgesamt 33 Einzelbeobachtungen von 13 Orten mitgeteilt, im Vergleich dazu waren es 2008 12 Einzelbeobachtungen an 10 Orten. Somit zeigen sich auch in unserer Region die in den letzten Berichten erwähnten starken Bestandsschwankungen, die nicht grundsätzlich auf einen Rückgang der Bestände schließen lassen. Auf dem Durchzug sang 1 Ind. am 11.04. östlich von Hegnenbach und bildete damit den Erstnachweis (R. Kugler). Auf dem Durchzug dürfte sich auch noch ein Ind. am 20.04. in Hochzoll Süd befunden haben (H. Demmel), hingegen könnte es sich bei dem singenden ♂ am 21.04. im Siebentischwald bei der Sportanlage Süd bereits um einen Reviervogel gehandelt haben. Aus einem traditionellen Brutplatz im Wald südlich der Siebenbrunner Wiesen tönte am 22.04. und 04.05. der Gesang 1 ♂ (jeweils R. Kugler). Vom 22.04. bis 29.05. sang 1 ♂ regelmäßig am Hochablaß (H. Demmel, G. John). Möglicherweise das

gleiche ♂ sang auch am 01.05. am Rodelberg am Hochblaß (G. John). Vom 23.04. bis 05.05. konnten bis zu 3 Reviere des Waldlaubsängers im Bereich des Stempflees kartiert werden (R. Kugler). Im Luitpoldpark Schwabmünchen sangen am 25.04. 3 ♂, am 30.04. 2 ♂ und 1-2 am 09.05. (A. Bertuleit). Am 01.05. wurde uns ein Revier von der Lechstaustufe 19 Schwabstadl (P. T. Gaus) und 1 Ind. von einer Teichanlage im südlichen Landkreis gemeldet, von ebendort auch am 03.05. (M. u. S. Trapp). 5 singende ♂ konnten am 01.05. im Weisinger Forst nordwestlich von Altenmünster kartiert werden, jedoch am 12.06. nur noch ein Revier, was auch die Letztbeobachtung 2009 war (R. Kugler). In Rederzhausen hielt sich am 03.05. ein Ind. auf (H. Demmel). Westlich von Welden in den Westlichen Wäldern konnten am 03.05. und 11.05. je 3 Reviere ausfindig gemacht werden (R. Kugler). Von den Lechauen Nord bei Gersthofen wurde uns für den 11.05. ein Ind. gemeldet (M. u. S. Trapp).

### **Zilpzalp** *Phylloscopus collybita*

Der Erstnachweis erfolgte am 13.03. an der Wertachstaustufe Schwabmünchen (A. Bertuleit). Als Letztbeobachtungen sollen ein Ind. am 15.11. an der Lechstaustufe 02 Prem (M. Gerum, M. Kleiner) und 1 Ind. am 09.12. im Rederzhauser Moos am Afra See nicht unerwähnt bleiben, da dies als Indiz für eine mögliche Überwinterung in unserer Region gewertet werden kann (G. John).

Anfang 2009 erreichte uns der bayernweite Aufruf, ob auch in unserer Region neben dem üblichen Zilpzalpruf abweichende Rufe vorkommen. Letzterer wird wie folgt beschrieben: „deutlich zweisilbig und recht emphatisch. Bemerkenswert laut - viel lauter als das für collybita typische "huit" oder das von Fitissen geäußerte zweisilbige "hu-it" und teilweise auch noch in relativ großer Entfernung (mindestens 50 m) gut zu hören! Ein auffallend klagender Charakter ist kennzeichnend. Mögliche Umschreibungen sind "piiÄ", "swiiE" oder auch "swiiO".“<sup>78</sup> Diesen Rufern konnten am 21.04. je 3 Ind. im Haunstetter Wald und in der Königsbrunner Heide zugeordnet werden. Am 10.05. wurden in der Westlichen Wäldern nordwestlich von Welden insgesamt 28 rufende Ind. gezählt, davon konnten 5 den abweichenden Rufnern und 23 den normalen Rufnern zugeordnet werden (jeweils R. Kugler).

### **Fitis** *Phylloscopus trochilus*

Den Erstnachweis gab es am 28.03. mit einem singenden ♂ in der Siebenbrunner Quellflur (G. John), der Letztnachweis wurde uns für den 12.09. von der Lechstaustufe 06 Schongau gemeldet (M. Gerum, M. Kleiner).

### **Grassänger** *Megaluridae*

#### **Feldschwirl** *Locustella naevia*

Auf der DDA-Monitoringfläche 272 Mittelneufnach gab es 2009 im Grünlandanteil 1 BP (R. Kugler). An der Zumus südwestl. von Wörleschwang sang 1 Ind. am 20.04. (A. Wambach) und 3 Ind. sangen am 01.05. im Weisinger Forst nordwestlich von Altenmünster. Aus dem Stadtgebiet Augsburg wurden uns je 1 singendes Ind. am 06.05. in Siebenbrunn (jeweils R. Kugler), am 08.05. aus der Kleingartenanlage Brunnenbach und am selben Tag westlich von Siebenbrunn aus dem Siebentischwald gemeldet (A. Bertuleit). Aus der Mertinger Hölle gab es am 10.05. die Mitteilung zu einem Ind. (M. u. S. Trapp). Alle weiteren Nachweise stammen von den Westlichen Wäldern mit 3 ♂ am 10.05. westl. von Welden, 8 ♂ am 11.05. östlich von Hegnenbach, 4 ♂ am 20.05. aus dem Streitheimer Forst und 1 ♂ bei den Eggerhofweihern am 16.07., was auch die Letztbeobachtung 2009 darstellt (jeweils R. Kugler).

---

<sup>78</sup> [www.bavarianbirds.net/mix/zilpzalp.htm](http://www.bavarianbirds.net/mix/zilpzalp.htm)

## Rohrsängerverwandte *Acrocephalidae*

### **Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus***

Der Schilfrohrsänger ist ein Brutvogel stark verlandeter nasser, aber nicht im Wasser stehender Vegetationszonen.<sup>79</sup> In unserer Region wurden bisher nur durchziehende Ind. dokumentiert, zu denen auch 1 singendes ♂ am 10.04. an der Zusan bei Wörleschwang zu rechnen ist (M. u. S. Trapp).

### **Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris***

Zum Sumpfrohrsänger erhielten wir 2009 31 Beobachtungen aus unserer Region. Die Erstbeobachtung erfolgte am 15.05. mit 2♂ auf der DDA-Monitoringfläche 272 Mittelneufnach (R. Kugler) und die Letztbeobachtung bildeten am 14.07. 2 singende ♂ an der Lechstaustufe 13 Dornstetten (R. Klose). Nach Auswertung aller Nachweise auf der DDA-Monitoringfläche 272 Mittelneufnach wurden 2009 im Lebensraum Grünland 3 Reviere ermittelt (R. Kugler).

### **Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus***

Zum Teichrohrsänger konnten in unsere Datenbank 24 Einzelbeobachtungen zu 14 Vorkommen aufgenommen werden. An der Zusan südwestl. von Wörleschwang sangen am 20.04. 3♂, dies war auch die Erstbeobachtung 2009 (A. Wambach). Im Rederzhauser Moos am Afra See 1 sang am 02.05. 1♂ (G. John), dort gab es einen weiteren Nachweis mit 1♂ am 01.06. (U. Bauer). An der Lechstaustufe 21 Prittriching wurden am 17.05. 2 Ind. (J. u. H. Demmel, R. Kugler, A. Bertuleit), am 31.05. 3 Ind. (R. Kugler, A. Bertuleit), am 13.06. 3 singende ♂ und am 15.08. noch 5 singende ♂ festgestellt (jeweils H. Demmel). 2 Sänger konnten am 19.05. an der Zusan an einem Altwasser östlich von Hausen registriert werden (R. Kugler). An der Lechstaustufe 09 Apfeldorf wurden am 20.05. 2 singende ♂ und am 14.07. 1 singendes ♂ nachgewiesen (J. Willy). Bei den Römerseen südlich von Königsbrunn hielt sich ein Ind. am 24.05. und 31.05. auf (R. Kugler, A. Bertuleit). Am 01.06. wurden im Rederzhauser Moos je 3 singende ♂ am Afra See 2 und an einem Tümpel südöstlich der Afra Seen gezählt (U. Bauer). Am 07.06. sang 1 ♂ in einer Tongrube bei Traurnied. Am 12.06. konnte an einer Teichanlage im Weisinger Forst am Reichenbach 1 singendes ♂ kartiert werden (jeweils R. Kugler), ein weiteres ♂ sang am 13.06. aus einer Teichanlage im südlichen Landkreis Augsburg (A. Bertuleit u. a.). Am 21.06., 12.07. und 16.08. wurde die Anwesenheit von Teichrohrsängern an der Lechstaustufe 24 Ellgau festgestellt (G. Hillenbrand, M. Emminger). Je 1 singendes ♂ hielt sich am 14.07. an der Lechstaustufe 13 Dornstetten (R. Klose) und an der Lechstaustufe 10 Epfach auf (J. Willy). Den Letztnachweis gab es am 02.09. am Auensee Kissing (G. John).

### **Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus***

Nach einigen Jahren, in denen wir keine Nachweise zu Brutvorkommen erhalten haben, taucht der Drosselrohrsänger erneut als Brutvogel in unserer Region auf. Mit Spannung kann verfolgt werden, ob sich diese Art in unserer Region etablieren kann. Am 01.05. wurde uns die Sichtung eines ziehenden Ind. an der Lechstaustufe 19 Schwabstadt mitgeteilt (P. T. Gaus). 2009 konnten drei brutzeitliche Beobachtungen in die Datenbank aufgenommen werden. Ein singendes ♂ machte am 12.06. an der Teichanlage im Weisinger Forst auf sich aufmerksam (R. Kugler), ein weiteres singendes ♂ wurde am 17.06. an der Lechstaustufe 13 Dornstetten gehört (R. Klose). 3 Ind. sorgten bei den Römerseen am 26.07. für Aufmerksamkeit (R. Kugler, A. Bertuleit).

---

<sup>79</sup> Bauer/Bezzel/Fiedler 2005/Bd.2: 224.

### **Gelbspötter** *Hippolais icterina*

Mit 28 Einzelbeobachtungen aus 21 Gebieten konnten 2009 etwas weniger Nachweise als im Vorjahr in die Datenbank aufgenommen werden. G. John meldete uns aus dem Rederzhäuser Moos die Erstbeobachtung am 02.05. und die Letztbeobachtung für den 19.07.

### **Grasmücken** *Sylviidae*

#### **Mönchsgrasmücke** *Sylvia atricapilla*

Die Erstbeobachtung erfolgte am 03.04. an der Kleingartenanlage Brunnenbach mit 1 singenden ♂ (R. Kugler) und die Letztbeobachtung am 02.10. mit einem rufenden Ind. im Mühlangerweg in Schwabmünchen (A. Bertuleit).

In unserer Region konnten aus 5 Monitoringflächen die Ergebnisse zur Mönchsgrasmücke Eingang in die Datenbank finden. Auf der Monitoringfläche 277 Augsburg Göggingen stellen sich die Revieranteile wie folgt zusammen: 20 Reviere in Parkanlagen, 4 Reviere in Gartenanlagen, 2 Reviere in Wohnblockanlagen bzw. innerstädtischen Flächen und 1 Revier bei Industrieanlagen (U. Rudolph). Auf der Fläche 272 Mittelneufnach wurden 5 Reviere im Lebensraum Grünland ermittelt (R. Kugler). Auf der Fläche 281 Burgwalden wurden 2 Reviere im Nadelwald und 1 Revier im Laubwald kartiert (A. Fries). Auf der Fläche 280 Bobingen, die auch Auwald der Wertach beinhaltet, konnten 4 Reviere im Laubwald, 3 Reviere im Nadelwald und 2 Reviere im Lebensraum Ackerland ermittelt werden (A. Müller).

#### **Gartengrasmücke** *Sylvia borin*

Zur Gartengrasmücke wurden uns 58 Einzelbeobachtungen gemeldet, davon stammten 32 vom Lech und 12 von der Wertach. Somit kann in unserem Datenbestand für 2009 ein Verbreitungsschwerpunkt an den Flüssen Wertach und Lech erkannt werden.

Die Erstbeobachtung gelang am 01.05. an der Lechstaustufe 19 Schwabstadt (P. T. Gaus) und die Letztbeobachtung an der Wertachstaustufe Schwabmünchen erfolgte bereits am 27.07. (A. Bertuleit). Beim DDA-Monitoring konnte lediglich auf der Fläche 272 Mittelneufnach 1 Revier festgestellt werden (R. Kugler).

#### **Klappergrasmücke** *Sylvia curruca*

Zur Klappergrasmücke wurden uns 36 Einzelbeobachtungen an 25 Orten gemeldet, hiervon stammten mit 12 Orten erwartungsgemäß viele aus dem Siedlungsbereich. Zur Erstbeobachtung kam es jedoch in den Lauter Kiesgruben bei Bobingen am 13.04. (R. Kugler, A. Bertuleit), während die Letztbeobachtung am 21.07. durch 1 singendes ♂ in Augsburg Siebenbrunn repräsentiert wird (R. Kugler).

Aus dem DDA-Monitoring konnte auf der Fläche 277 Augsburg – Göggingen im Innenstadt- bzw. Wohnblockbereich 1 Revier ermittelt werden (U. Rudolph) und auf der Fläche 280 Bobingen im Lebensraum Grünland ebenfalls ein Revier (A. Müller).

#### **Dorngrasmücke** *Sylvia communis*

Zur Dorngrasmücke wurden uns 28 Einzelbeobachtungen gemeldet, die hier im einzelnen dargestellt werden sollen. Die Erstbeobachtung erfolgte mit 1 Ind. am 16.04. in den Lechauen Nord (M. u. S. Trapp). Am 26.04. wurde 1 singendes ♂ in der Kissinger Heide erfasst (E. Kreihe), eine weitere Beobachtung ebendort konnte am 21.05. mit 1 Ind. erbracht werden (P. Pietsch). Bis in die Jakobervorstadt in Augsburg drang 1 Ind. am 27.04. vor (F. Seidler). Am Baggersee nordwestlich von Schwabmünchen sang am 30.04. 1 ♂. Am 04.08. und am 11.08. sorgten je mind. 3 Ind. für Aufmerksamkeit und führten mit diesem Datum gleichzeitig zur Letztbeobachtung im Jahr (A. Bertuleit), knapp eine Woche früher als im

Vorjahr. An einem Baugebiet südlich der Friedrich-Ebert-Straße ließen am 02.05. 2 ♂ ihren Gesang ertönen und am 09.07. noch ein ♂ (U. Rudolph). Lediglich am 02.05. zeigte sich ein Ind. im Rederzhauser Moos (G. John). Am 04.05. sang 1 ♂ im Unviertel und hielt sich 1 ♂ am LfU auf, ebenso am 14.05. (U. Rudolph). In Siebenbrunn gelang die Beobachtung 1 ♂ am 07.05. Weitere Nachweise von dort waren je 1 singendes ♂ am 24.05. (jeweils G. John) und am 08.06. (R. Kugler). Ein Ind. wurde jeweils am 08.05. bei Gansbach und am 15.05. bei Höfarten gemeldet (H. Demmel). Bei der ADEBAR-Kartierung konnten 2 revier-singende ♂ am 19.05. an der Zusan östlich von Altenmünster kartiert werden. Auf dem IKEA-Parkplatz erreichte ein singendes ♂ am 30.05. Aufmerksamkeit (A. Bertuleit, R. Kugler). Am 04.06. gelang der Nachweis 1 Ind. in der Feldflur nördlich von Gersthofen (M. u. S. Trapp) und am 05.06. am Lech bei Km 29,4 ebenfalls nördlich von Gersthofen mit einem weiteren Ind. (U. Lücke). Am 07.06. sangen an den Römerseen südlich von Königsbrunn 2 ♂ und ein ♂ am 05.07. (R. Kugler). 1 singendes ♂ gab sich am 09.06. am Brantweinbach bei Gersthofen die Ehre (U. Lücke). Ein weiteres Ind. konnte am 26.06. an der Zusan bei Wörleschwang kartiert werden (A. Wambach). An einem Baggersee bei Derchingen wurde dem Gesang eines singenden ♂ Aufmerksamkeit geschenkt (U. Lücke). Gleich 5 Ind. meldete uns H. Demmel am 03.08. aus den Schätzerwiesen.

### Regulidae Goldhähnchen

#### **Wintergoldhähnchen *Regulus regulus***

Auch 2009 konnte die Art wieder ganzjährig in unserer Region beobachtet werden. Bemerkenswert ist jedoch, dass im August und September keine Wintergoldhähnchen beobachtet wurden. Spekulation bleibt, ob das Wintergoldhähnchen in dieser Zeit unsere Region räumt oder sich lediglich unauffällig verhält. Das Datum der Erstbeobachtung war der 02.01. mit 1 Ind. im Siebentischwald (G. John), das der Letztbeobachtung der 26.12. ebenfalls mit 1 Ind. an der Wertachstaustufe Schwabmünchen (A. Bertuleit). Sicher werden nicht alle in Trupps auftretenden Wintergoldhähnchen gezählt; dies geschah aber mit 12-15 Ind. am 10.01. an der Lechstaustufe 23 Merching (W. Ostertag). Auf der DDA-Monitoringfläche Burgwalden konnte im Lebensraum Nadelwald 1 Revier ermittelt werden (A. Fries).

#### **Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapilla***

Zum Sommergoldhähnchen wurden uns lediglich 16 Einzelnachweise gemeldet. Dies dürfte keinesfalls die Verbreitung und Häufigkeit in unserer Region widerspiegeln; vermutlich werden Nachweise zu dieser Art nicht konsequent notiert. Als Erstnachweis konnte der 28.03. mit 1 Ind. im Weisinger Forst bei Altenmünster notiert werden (R. Kugler), und als Letztbeobachtung der 05.09. mit 1 Ind. an der Wertachstaustufe bei Schwabmünchen (A. Bertuleit).

### Bombycillidae Seidenschwänze

#### **Seidenschwanz *Bombycilla garrulus***

Der Seidenschwanzeinflug, der bereits Ende 2008 zu beobachten war (siehe 2. Regionaler Ornithologischer Jahresbericht 2008, NWV Schwaben Arbeitsgemeinschaft Ornithologie) setzte sich auch 2009 fort. Somit bereicherte dieser schöne Brutvogel der holarktischen Taigazone mit seinen klingelnden SIRR-Rufen unsere Avifauna des Winterhalbjahres. Am 02.01. konnten 81 Ind. bei Schwabmünchen auf Straßenbegleitbäumen gezählt werden (R. Kugler). In der Siedlung von Gersthofen wurden 4 Ind. entdeckt. Am 05.01. hielten sich 40 Ind. in Augsburg Lechhausen auf (jeweils E. Kreihe). Am LfU in Haunstetten wurden uns

am 07.01. 6 Ind., am 13.01. 18 Ind. und am 25.02. 14 Ind. mitgeteilt (U. Rudolph). Am 11.01. wurden uns abermals aus der Siedlung von Gersthofen 70 Ind. gemeldet (H. Gehring). Der größte gemeldete Trupp war am 14.01. an der B17 Ausfahrt Stettenhofen mit 200 Ind. sicher kaum zu übersehen (H. Stickroth). U. Lücke meldete uns aus der Hammerschmiede in Augsburg am 18.01. 20 Ind. und am 24.01. 4 Ind. Im Siedlungsraum Merching beobachtete J. Czermak am 25.01. 25 Ind. und B. Tröndle am 26.01. im Siedlungsraum Großaitingen 33 Ind. Am 27.01. hielten sich im Stadtgebiet Augsburg an der Wertach nochmals 200 Ind. auf (H. Stickroth). Bei der Kulperhütte an der Wertach in Augsburg entdeckte H. Bürger am 05.02. 45 Ind. Obwohl die Beobachtung außerhalb unserer Region erfolgte, wollen wir der Vollständigkeit halber 30 Ind. am 21.02. in der Siedlung von Waltenhofen nicht unerwähnt lassen (M. Schirutschke). Am 22.02. konnten 30 Ind. trotz ihres starenartigen Fluges im Siedlungsraum von Ottmaring der richtigen Art zugeordnet werden (H. Demmel). Im Siedlungsraum von Königsbrunn wurde am 28.02. ein Ind. zum Verkehrstopfer (R. Kugler), und am 01.03. hielten sich ebendort nochmals 4 Ind. auf, die zugleich den Abschluss der Invasion 2008/2009 markieren (R. Kugler).

### Sturnidae Stare

#### **Star** *Sturnus vulgaris*

Zum Star konnte zwischen 2003 und 2007 eine Abnahme des Brutbestandes von 20 bis 50% verzeichnet werden.<sup>80</sup> Dies gibt Anlass zur Besorgnis, da gerade die Bestände häufiger Vogelarten Indikatoren für die Lebensraumqualität der Normallandschaft sind. Das Instrument zur Ermittlung und Kontrolle dieses Indikators ist das DDA-Monitoring häufiger Brutvogelarten. Das Erstbeobachtungsdatum fiel mit 12 Ind. auf den 29.01. in Augsburg Siebenbrunn (R. Kugler) und das Letztbeobachtungsdatum auf den 31.10. mit 1 Ind. an der Lechstaustufe 23 Merching (P. T. Gaus). Auf drei DDA-Monitoringflächen wurden Reviere ermittelt. Auf der Fläche 277 Augsburg konnten 6 Reviere in Parkanlagen, 2 der Gartenstadt und eines dem Lebensraum Großstadtkern zugeordnet werden (U. Rudolph). Jeweils 1 Revier war im Lebensraum Grünland auf der Fläche 272 Mittelneufnach (R. Kugler) und im Lebensraum Nadelwald auf der Fläche 280 Bobingen zu finden (A. Müller).

### Wasseramseln Cinclidae

#### **Wasseramsel** *Cinclus cinclus*

Zur Wasseramsel wurden uns 2009 55 Einzelbeobachtungen aus 23 Gebieten gemeldet. Von der Wertach erhielten wir 24 Nachweise von 6 Orten und vom Lech 21 Datensätze mit 9 Gebieten. Demnach wäre das Hauptverbreitungsgebiet 2009 an der Wertach und am Lech zu suchen. Leider wurden uns keine Daten aus den Nistkastenkontrollen im Stadtgebiet Augsburg mitgeteilt. Um die Bestandssituation dieser Population zu beurteilen, fehlt uns derzeit die Datengrundlage. Weitere Beobachtungen waren am 22.01. 1 Ind. an der Singold nördlich von Inningen (A. Wambach) und ein singendes ♂, das sich vom 15.02. bis 17.04. bei Rederzhausen aufhielt (H. Demmel). An der Zusam östlich von Altenmünster fand ein BP am 19.05. einen Brutplatz an einem Wehr (R. Kugler). Am 18.09. konnte 1 Ind. am Afra See bei Rederzhausen entdeckt werden (G. John). Am 26.12. suchte 1 Ind. am Singoldwehr in der Weberstraße in Schwabmünchen nach Nahrung (A. Bertuleit).

---

<sup>80</sup> Sudtfeld et al. 2009: 7.

## Drosseln Turdidae

### **Misteldrossel** *Turdus viscivorus*

Die Erstbeobachtung erfolgte mit der Feststellung der Art am 17.01. an der Lechstaustufe 19 Schwabstadl und die Letztbeobachtung am 28.10. mit 1 Ind. auf der Königsbrunner Heide (jeweils R. Kugler). Die Letztbeobachtung 2008 war am 02.11. (F. Seidler); somit besteht doch eine Pause von zwei Monaten zwischen der letzten Winterbeobachtung und der ersten Frühjahrsbeobachtung. Ob diese Art tatsächlich im Winter aus unserer Region verschwindet, sollte in Zukunft mit gezielten Beobachtungen im Winter geklärt werden.

### **Singdrossel** *Turdus philomelos*

1 rufendes Ind. machte am 04.03. in der Feldflur bei Schwabmünchen auf sich aufmerksam und wurde somit zur ersten Singdrossel, die uns 2009 gemeldet wurde. Ebenfalls durch artkennzeichnende Rufe wurde die Anwesenheit von Singdrosseln noch am 25.10. an der Wertachstaustufe bei Schwabmünchen bestätigt (jeweils A. Bertuleit).

### **Rotdrossel** *Turdus iliacus*

Am 11.01. konnte 1 Ind. dieses regelmäßig in unserer Region durchziehenden und überwinternden Gastvogels an der Lechleite bei Friedberg registriert werden (C. R. Frick, A. u. H. G. Goldscheider). Von einem durchziehenden Ind. erreichte uns aus Friedberg für den 03.02. eine Meldung (E. Kreihe). In der nördlichen Feldflur von Lamerdingen stellten M. u. S. Trapp am 05.03. 1 Ind. fest. Am 11.03. wurde ein Ind. im Haunstetter Wald gesichtet (R. Kugler), tags darauf hielt sich ein Ind. am Hochablaß auf (G. John). Ein weiterer Nachweis erfolgte mit einem Ind. am 30.03. bei Siebenbrunn (R. Kugler). Am 31.03. konnten in der Mertinger Hölle 5 Ind. gezählt werden (H. Gehring). Mindestens 3 Ind. hielten sich am 02.04. im Luitpoldpark in Schwabmünchen auf (A. Bertuleit). Die Letztbeobachtung vom Wegzug konnte am 04.04. noch mit 3 Ind. den Teilnehmern eines Anfängerkurses präsentiert werden (G. John, R. Kugler).

Die Erstbeobachtung im Herbst markiert 1 Ind. am 24.10. an der Lechstaustufe 22 Unterbergen (R. Kugler, A. Bertuleit). Durch Rufe machte ein durchziehendes Ind. am 17.11. in Haunstetten auf sich aufmerksam (A. Bertuleit) und die letzte Beobachtung im Jahr, aber sicher nicht für den Winter, war ein Ind. in der Rathausstraße in Königsbrunn am 18.11. (R. Kugler).

## Schnäpperverwandte Muscicapidae

### **Grauschnäpper** *Muscicapa striata*

Die Erstbeobachtung erfolgte am 01.05. an der Lechstaustufe 19 Schwabstadl (P. T Gaus), die Letztbeobachtung war am 13.09. an der Lechstaustufe 25 Oberpeiching (G. u. M. Höret). Auf der DDA-Monitoringfläche 277 Augsburg wurden im Lebensraum Parkanlage 2 Reviere und im Lebensraum Gartenstadt 1 Revier kartiert (U. Rudolph). Auf der DDA-Monitoringfläche 272 Mittelneufnach konnten dem Lebensraum Grünland 2 Reviere zugeordnet werden (R. Kugler).

### **Trauerschnäpper** *Ficedula hypoleuca*

Für 2009 erhielten wir zu dieser in unserer Region selten brütenden Art einen Brutnachweis aus der DDA-Monitoringfläche 277 Augsburg im Lebensraum Parkanlage (U. Rudolph). Auf dem Durchzug befand sich am 12.04. 1♂ an der Lechstaustufe 22 Unterbergen (A. Wambach). Aus einer Teichanlage im südlichen Landkreis wurde uns je 1 Ind. am 01.05. und 03.05. gemeldet (M. u. S. Trapp). 1♂ konnte am 06.05 auf der Königsbrunner Heide

gesichtet werden (R. Kugler). Bereits von spätsommerlichem Durchzug zeugt 1 Ind. aus Rederzhausen, das H. Demmel am 09.08. in einem Garten in der Siedlung sichtete. Am 05.09. rief ein Ind. im Luitpoldpark in Schwabmünchen und mind. 3 Ind. zogen an der Wertachstaufer Schwabmünchen die Aufmerksamkeit auf sich. Die Letztbeobachtung erfolgte am 06.09. in Königsbrunn (jeweils A. Bertuleit).

### **Halsbandschnäpper** *Ficedula albicollis*

Bei einer Birdrace konnten 3 singende ♂ am 02.05. an der Donaustaufe Bertoldsheim zur Artenliste hinzugefügt werden (H. Gehring, A. Bertuleit, G. Hillenbrand).

### **Braunkehlchen** *Saxicola rubetra*

Zu den regelmäßigen Beobachtungen aus dem Rederzhauser Moos wurde uns von dort auch die Erstbeobachtung mit 3 Ind. am 20.04. gemeldet (H. Demmel), weitere Beobachtungen in diesem Gebiet waren 1 Ind. am 21.04. (E. Kreihe), 1 Ind. am 02.05. (G. John), 7 Ind. am 05.09. (E. Kreihe) und 2 Ind. am 07.09. (G. John). 1 ♂ sang am 25.04. am Baggersee nordwestlich von Schwabmünchen. Ebendort waren am 30.04. 1 ♀, nochmals 1 ♂ am 09.05. und 2 Ind. am 18.09. zu sehen (jeweils A. Bertuleit). Auf der Kissinger Heide tummelte sich am 26.04. auch ein Braunkehlchen (E. Kreihe). 1 ♂ ♀ waren am 01.05. nordwestlich von Altenmünster am Weisinger Forst noch auf dem Durchzug (R. Kugler). Aus Siebenbrunn wurden uns für den 07.05. 2 ♂ und 1 ♀ gemeldet (U. Rudolph). Aus der Mertinger Hölle gab es die Mitteilung zu 1 BP am 10.05., 2 BP am 31.05. und 2 BP am 01.06. (M. u. S. Trapp). Am 23.08. hielten sich trotz schwindender Lebensräume durch die Verbauung der offenen Feldflur mit Solaranlagen noch 5 Ind. bei den Römerseen südlich von Königsbrunn auf, ebendort auch am 06.09. noch 4 Ind. und die Letztbeobachtung im Jahr am 04.10. mit 2 Ind. (jeweils A. Bertuleit, R. Kugler). Für den 19.09. wurden uns von den Mittelstetter Klärteichen 3 Ind. mitgeteilt (H. Demmel) und von den Klärteichen bei Rain am Lech 2 Ind. (H. Demmel, H. Gehring).

### **Schwarzkehlchen** *Saxicola rubicola*

Die Erstbeobachtung im Jahr wurde uns mit 1 Ind. an der Lechstaufer 27 Feldheim am 13.03. gemeldet (H. Gehring). Am Baggersee nordwestlich von Schwabmünchen blieb ein ♂ am 21.03. eine einmalige Beobachtung (A. Bertuleit), ebenfalls ein ♂ am 30.03. in Siebenbrunn (U. Rudolph). Alles andere als einmalig sind Beobachtungen zum Schwarzkehlchen in der Mertinger Hölle. Von dort erhielten wir die Mitteilungen zu 2 ♂ und 2 ♀ am 31.03. (H. Gehring), 1 Ind. am 11.04. (M. u. S. Trapp), ebenfalls am 11.04. 2 ♂ und 6 weitere singende ♂ (H. Gehring), 1 Ind. am 19.04. und 1 BP am 31.05. (M. u. S. Trapp). Während der einzelnen Begehungen zum DDA-Monitoring war auf der Fläche 272 Mittelneufnach spannend zu verfolgen, ob ein Schwarzkehlchen-Revier, welches am 19.04. von einem ♂ auf einer Kuhweide an der Neufnach besetzt wurde, zum Bruterfolg führt. Am 15.05. wurde nochmals ein ♂ Männchen gesehen und schließlich bildete am 07.06. die Beobachtung eines ♀ mit 2 juv. einen Brutnachweis auf der Fläche (R. Kugler). Am 09.05. hielt sich bei den Mittelstetter Klärteichen ein ♂ auf und am 30.05. führten 1 ♂ ♀ 4 juv. (H. Gehring). Wir gehen davon aus, dass sie in diesem Gebiet erbrütet wurden.

### **Rotkehlchen** *Eritacus rubecula*

In unserer Datenbank können wir das dritte Jahr in Folge ein Überwintern des Rotkehlchens in unserer Region dokumentieren. Die Erstbeobachtung erfolgte am 10.01. an der Lechstaufer 23 Merching (W. Ostertag), die Letztbeobachtung wurde uns für den 26.12. aus dem Siedlungsraum Schwabmünchen mitgeteilt (M. u. E. Bertuleit).



### **Nachtigall** *Luscinia megarhynchos*

Am 02.05. gelang bei einer Birdrace der einzige Nachweis 2009 zu dieser Art an den Klärteichen Mittelstetten mit einem singenden ♂ (H. Gehring, G. Hillenbrand, E. Kreihe).

### **Blaukehlchen** *Luscinia svecica*

Zum Blaukehlchen erhielten wir lediglich von H. Gehring die Mitteilung zu 2♂ und 1♀ in der Mertinger Höhle am 31.03. und zu 2 singenden ♂ am 11.04., 2 Ind. am 09.05. und einem ♂ am 30.05. bei den Mittelstetter Klärteichen.

### **Hausrotschwanz** *Phoenicurus ochrorus*

In der Vergangenheit wurden uns regelmäßig überwinternde Hausrotschwänze mitgeteilt, nicht jedoch in den Jahren 2007 und 2008. Somit ist dies der erste unserer Jahresberichte, in dem wir dieses durch milde Winter begünstigte Zugverhalten dokumentieren können. Am 09.01. hielt sich noch ein Ind. in der Siedlung von Gersthofen auf und am 21.12. trotzte ein Ind. am LfU in Augsburg 3 cm Schnee und bis zu minus 15 °C (U. Rudolph).

### **Gartenrotschwanz** *Phoenicurus phoenicurus*

Die Bestandssituation im Stadtgebiet Augsburg, dem Hauptverbreitungsgebiet in unserer Region, ist derzeit nicht abzuschätzen und könnte durch gezielte Kartierungen in den ehemals besetzten Kleingartenanlagen und Friedhöfen etc. geklärt werden. Gleichzeitig sollten dringend Artenhilfsmaßnahmen eingeleitet werden, wie z. B. Schutz und Erhaltung von Altholzbeständen, Hochstammobst- und Parkbäume, Schutz bestehender Streuobstbestände in Dörfern oder Erhöhung des Höhlenangebotes durch Nisthilfen in höhlenarmen potentiellen Brutgebieten. Die Erstbeobachtung teilt sich am 11.04. ein Ind. an der Lechstaustufe 07 Finsterau (W. Schmid) mit einem ♀ in der Mertinger Höhle (M. u. S. Trapp). Am 20.04. und 23.04. wurde uns aus einer Kleingartenanlage in Augsburg Oberhausen 1♂ gemeldet (U. Rudolph). Am 21.04. hielt sich ein ♂ in Gersthofen an einem Tennisplatz auf (M. u. S. Trapp). Ein weiteres ♂ im Prachtkleid war am 22.04. südlich des LfU bei der EADS sicher ein schöner Anblick (U. Rudolph). Am 07.05. war ein singendes ♂ am Brutplatz in der Kleingartenanlage Alpenblick zu beobachten (R. Kugler), ebendort auch am 17.05. zu einer Führung zur Stunde der Gartenvögel (A. Bertuleit, R. Kugler u.a.). Am 20.05. sang ein ♂ ausdauernd in den Westlichen Wäldern im Streitheimer Forst östlich von Wörleschwang aus einem stark forstwirtschaftlich geprägten Lebensraum, ohne dass für diese Art typische Lebensraumstrukturen bestanden hätten (R. Kugler). Vom 22.05. bis 02.06. sang ein ♂ in der Kleingartenanlage Brunnenbach in Augsburg Haunstetten (A. Bertuleit). Ein weiteres singendes ♂ war am 04.06. in Haunstetten entdeckt worden (R. Kugler, A. Bertuleit). Am 03.08. erreichte uns die Mitteilung zu einem ♀ in Rederzhäusern (H. Demmel). Den Letztnachweis bildeten 3 Ind. am 19.09. an den Klärteichen bei Rain am Lech (H. Gehring). Im Avifaunistischen Jahresbericht 2009 von E. Witting im Ornithologischen Anzeiger Band 49 Heft 2/3 wurde das Datum der Letztbeobachtung für 2009 fälschlich mit 05.10. angegeben. Leider wurde zu diesem Datum durch die AG Ornithologie eine falsche Art mitgeteilt.

### **Steinschmätzer** *Oenanthe oenanthe*

Am 02.04. erfolgte mit 1♀ in der Feldflur östlich von Schwabmünchen die Erstbeobachtung 2009, wo sich auch ein weiteres Ind. am 12.04. aufhielt (A Bertuleit). Aus dem Rederzhauer Moos erhielten wir die Mitteilung zu 3 Ind. am 21.04., und am 26.04. rasteten 1♂♀ bei der Kissinger Heide (E. Kreihe). 3 Ind. ließen sich noch am 01.05. auf dem Durchzug bei Altenmünster auf einem Acker beobachten. Am 10.05. kam es mit einem Ind. bei Welden zu einem weiteren Nachweis (jeweils R. Kugler). Den Letztnachweis vom Frühjahrsdurchzug

bildete 1 Ind. am 19.05. auf der Kissinger Heide (P. Pietsch). Am 19.09. präsentierte sich 1 Ind. einer NWV-Exkursionsgruppe an den Mittelstetter Klärteichen (Exkursionsteilnehmer).

### Braunellen *Prunellidae*

#### **Heckenbraunelle *Prunella modularis***

Informationen zu an Futterhäusern vorkommenden Arten können, wenn sie dokumentiert werden, einen wichtigen Beitrag zu Kenntnissen über eine Avifauna leisten. Eine Heckenbraunelle, die am 01.03. an einem Futterhaus in Heimatshausen als seltener Futtergast nachgewiesen wurde, bildete den Erstnachweis 2009 (P. Lange). Der Letztnachweis war ein rufendes Ind. am 25.10. an der Wertachstaustufe Schwabmünchen (A. Bertuleit).

### Stelzen und Pieper *Motacillidae*

#### **Brachpieper<sup>81</sup> *Anthus campestris***

Erneut konnte in den Kissinger Bahngruben ein Brachpieper am 02.05. für Aufmerksamkeit sorgen (H. Demmel).

#### **Baumpieper *Anthus trivialis***

Zum Baumpieper wurden uns 2009 45 Einzelbeobachtungen aus 16 Gebieten mitgeteilt. Der Erstnachweis war mit 2 singenden ♂ am 09.04. im Haunstetter Wald (R. Kugler) und der Letztnachweis am 19.10. mit 1 Ind. an der Lechstaustufe 02 Prem (M. Gerum, M. Kleiner).

#### **Wiesenieper *Anthus pratensis***

Auch zu dieser Art erhielten wir keine Brutnachweise mitgeteilt. Somit können wir uns lediglich auf die Dokumentation des Durchzuges beschränken. Dieser begann bereits im Winter am 08.01. mit 1 Ind. bei der Friedrich-Ebert-Straße in Augsburg (U. Rudolph), gefolgt von 11 Ind. am 08.03. im Rederzhauser Moos, ebendort auch 2 Ind. am 20.10. (G. John). Bei der DDA-Monitoringfläche 272 Mittelneufnach zogen am 22.03. 1 Ind. und am 19.04. 2 Ind. vorüber (R. Kugler). An der Lechstaustufe 21 Prittriching gab es am 18.04. und 13.09. die Beobachtung von je einem Ind. (J. u. H. Demmel) und einem Ind. am 24.10. (A. Bertuleit, R. Kugler). 4 Ind. machten durch Rufe am 14.10. am Baggersee bei Schwabmünchen auf sich aufmerksam und am 25.10. ein Ind. Am 07.11. konnten in Graben überfliegende Wiesenieper durch ihre Rufe entdeckt werden (jeweils A. Bertuleit). Das Letztbeobachtungsdatum teilt sich am 15.11. 1 Ind. an den Römerseen südl. von Königsbrunn (A. Bertuleit, R. Kugler) mit 5 Ind. an der Lechstaustufe 21 Prittriching (J. u. H. Demmel).

#### **Rotkehlpieper *Anthus cervinus***

Ein Highlight bildete bei einer spannenden Birdrace am 02.05. 1 Rotkehlpieper an den Mittelstetter Klärteichen (H. Gehring, A. Bertuleit, G. Hillenbrand, E. Kreihe).

#### **Bergpieper *Anthus spinoletta***

An der Lechstaustufe 24 Ellgau gelang die Beobachtung von 1 Ind. am 06.01. (M. u. S. Trapp). Vom 18.02. bis 31.03. wurde am Hochablaß die Anwesenheit von maximal 3 Ind. festgestellt (G. John). An den Römerseen machten 4 Ind. durch den kennzeichnenden psries-Ruf auf sich aufmerksam (R. Kugler). Die Maximalzahl bestand aus 8 Ind. am 08.03. bei

---

<sup>81</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.

Ziemetshausen (M. Emminger). Am 09.03. hielten sich 7 Ind. am LfU bei Augsburg auf (U. Rudolph). Am 31.03. meldete uns H. Gehring 2 Ind. an der Donaustaufe Bertoldsheim und 5 Ind. aus der Mertinger Hölle. Den Abschluss im Frühjahr bildet die Anwesenheit der Art am 11.04. an der Lechstaustufe 02 Prem (M. Gerum, M. Kleiner). Im Herbst konnte die Erstbeobachtung am 18.10. mit 1 Ind. an der Lechstaustufe 19 Schwabstadt in die Datenbank aufgenommen werden (R. Kugler, A. Bertuleit). Am Lech bei Km 50 fiel G. John am 04.11. 1 Ind. auf. An der Lechstaustufe 24 Ellgau gab es einen Nachweis mit 2 Ind. am 08.11. (C. F. Frick, A. u. H. G. Goldscheider). Am 15.11. und 12.12. wurde an der Lechstaustufe 02 Prem abermals die Art registriert (M. Kleiner, M. Gerum). Den Abschluss im Jahr, aber sicher nicht im Winter, bildete am 19.12. ein Ind. am Hochablaß bei Augsburg (G. John).

### **Gebirgsstelze** *Motacilla cinerera*

Zur ganzjährig in unserer Region anwesenden Gebirgsstelze wurden uns insgesamt 84 Einzelbeobachtungen aus 36 Gebieten gemeldet.

### **Schafstelze** *Motacilla flava*

2009 konnten aus unserer Region 30 Einzelbeobachtungen in die Datenbank aufgenommen werden, diese stammen jedoch lediglich aus 14 Gebieten. Die erste Beobachtung des Jahres erfolgte am 31.03. mit 1 Ind. in Augsburg am Hochablaß an einem für diese Art untypischen Habitat (G. John). In der Feldflur zwischen Schwabmünchen und Graben hielten sich zwischen 31.03. und 18.09. Schafstelzen auf, dies markiert auch das Datum der Letztbeobachtung (A. Bertuleit). Am 19.04. wurde ein Ind. auf dem Durchzug bei der DDA-Monitoringfläche 272 Mittelneufnach registriert, ohne dass es zu einem Brutnachweis kam (R. Kugler). Aus dem Rederzhauser Moos erreichte uns die Meldung zu 3 Ind. am 21.04. (E. Kreihe) und von einem BP mit 3 juv. am 26.06. (U. Bauer). Am 25.04. konnte ein Ind. an der Wertach südlich der Inninger Brücke der Artenliste einer Exkursionsgruppe beigefügt werden (U. Lücke u. a.). 12 Ind. auf dem Durchzug wurden am 30.04. an der Wertachstaustufe Schwabmünchen gezählt, ebendort auch 1 Ind. am 24.08. und 1 rufendes Ind. am 05.09. (A. Bertuleit). Bei Kartierungen zum ADEBAR-Projekt konnten am 01.05. 4 Reviere westlich von Altenmünster am Weisinger Forst bestimmt werden, bei einer weiteren Begehung am 12.06. jedoch nur noch 2 Reviere. 1 weiteres Revier befand sich am 19.05. an der Zusam bei Altenmünster (jeweils R. Kugler). Im Gebiet des regelmäßig kontrollierten Baggersees nordwestlich von Schwabmünchen gab es Nachweise der Schafstelze vom 22.05. bis 05.09., allerdings nur unregelmäßig, so dass der Status dieser Art hier unklar blieb (A. Bertuleit). Ein Gebiet, in dem es ebenfalls zu regelmäßigen Beobachtungen kommt, sind die Römerseen südlich von Königsbrunn. Dort wurde die Art vom 24.05. bis 06.09. mit 4 Ind. registriert (A. Bertuleit, R. Kugler). Am 31.05. fand der Nachweis zu einem singenden ♂ am 31.05. bei Rechbergreuthen Eingang in unsere Datenbank. 2♂, die eine entsprechende Anzahl an Revieren vermuten lassen, waren am Branntweinbach bei Gersthofen zu finden (jeweils R. Kugler). Eine weitere Meldung zu einem BP erreichte uns am 26.06. von der Zusam bei Wörleschwang (A. Wambach). An der Lechstaustufe 23 Merching war am 12.09. ein Ind. zu finden (G. John).

### **Finken** *Fringillidae*

#### **Buchfink** *Fringila coelebs*

Zu bemerkenswerten Ansammlungen kam es am 18.10. mit ca. 500 Ind. auf einem Feld bei Prittriching (A. Bertuleit, R. Kugler) und mit 87 Ind. am Weisinger Forst westlich von Altenmünster am 28.03. (R. Kugler).

### **Bergfink** *Fringilla montifringilla*

Mit 3 Ind. am Hochblaß in Augsburg am 05.01. kann festgestellt werden, dass diese Art den Winter 2008/2009 in unserer Region verbracht hat (U. Lücke). Ebenfalls am 05.01. hielt sich ein Ind. in Gersthofen auf, ebendort auch am 23.03. und 29.03. (M. u. S. Trapp). 2 Ind. konnten am 15.01. an den Römerseen südlich von Königsbrunn gezählt werden (A. Wambach). 2♂♀ hielten sich über mehrere Wochen bis zum 15.02. an einem Futterhaus in Heimatshausen auf (P. Lange). Vom Kuhsee bei Augsburg konnte uns am 18.03. 1♀ (G. John) und am 04.04. 3♂ gemeldet werden (G. John, R. Kugler). Am 12.03. fiel den Beobachtern 1 Ind. am Brantweinbach bei Gersthofen auf (M. u. S. Trapp). Auf der Hasenheide entdeckte A. Wambach am 16.03. 3 Ind. 5 Ind. wurden am 18.03. in der Kleingartenanlage Brunnenbach gezählt (R. Kugler). Im Siedlungsraum Schwabmünchen hielt sich die Art vom 21.03. bis 07.04. auf, dies war auch die Letztbeobachtung im Frühjahr (A. Bertuleit). An einem Futterplatz bei Wulfertshausen konnten am 22.03. und 24.03. 5 Ind. gezählt werden (C. R. Frick, A. u. H. G. Goldscheider). Auf dem Durchzug befand sich 1 Ind. am 22.03. zwischen Mittelneufnach und Oberneufnach (R. Kugler). Die Maximalzahl lag bei 50 Ind. am 27.03. in den Lechauen Nord bei Gersthofen (M. u. S. Trapp). Am 28.03. fielen 4 Ind. bei Altenmünster auf (R. Kugler). Ein Trupp nutzte am 02.04. den Luitpoldpark in Schwabmünchen zur Nahrungssuche (A. Bertuleit). 10 Ind. konnten am 03.04. in Augsburg Siebenbrunn gezählt werden (R. Kugler). Die Erstbeobachtung im Herbst war 1 Ind. am 19.10. an der Lechstaustufe 02 Prem (M. Gerum, M. Kleiner). Am 14.12. hielt sich ein ♀ in Augsburg im Stadtteil Hochzoll Süd auf (U. Bauer). Ein rufendes Ind. machte am 24.12. an der Wertachstaustufe bei Schwabmünchen auf sich aufmerksam (A. Bertuleit).

### **Gimpel** *Pyrrhula pyrrhula*

Im Winter 2004/2005 tauchten anscheinend erstmals in Westeuropa Gimpel nordöstlicher Herkunft auf, die abweichend ein kurzes Töd rufen.<sup>82</sup> Dieser „Trompetergimpel“ wurde in der Vergangenheit mehrfach in unserer Region festgestellt. 2009 konnten wir lediglich am 21.03. im Westerholz bei Scheuring den Nachweis eines rufenden Ind. in unsere Datenbank aufnehmen (R. Kugler und Exkursionsteilnehmer). Spannend bleibt es zu beobachten, ob diese in Zukunft regelmäßig in unserer Region auftauchen werden. Wir würden deshalb alle Ornithologen in unserer Region bitten, auf diesen kennzeichnenden Ruf zu achten. Auf der Begleit-DVD des Buches von Bergmann/Helb/Baumann: *Die Stimmen der Vögel Europas 2008* ist ein Klangbeispiel enthalten.

### **Karmingimpel** *Carpodacus erythrinus*<sup>83</sup>

Am 06.05. kam es in Augsburg Lechhausen in der Scherneck Str. zu einem sensationellen Nachweis dieser Art in unserer Region (E. Kreihe). Der erfahrene Beobachter beschreibt die zweifelsfreie Beobachtung folgendermaßen: „Der Vogel saß auf einer sehr spärlich belaubten Linde. Er fiel mir sofort durch seinen Gesang mit der charakteristischen Klangfarbe auf.“ Bei diesem Beobachtungsdatum handelt es sich um ein sehr frühes Datum, und in unserem Mail-Forum entbrannte daraufhin eine kurze Diskussion, ob es sich bei diesem Vogel um einen Gefangenschaftsflüchtling oder einen Wildvogel gehandelt hat. Von R. Heinle wurden wir darauf hingewiesen, dass am Großen Alsee von 1988 bis 1994 das Ankunftsdatum zwischen dem 15.05. bis 05.06. liegt. Entscheidend ist jedoch auch die Interpretation des Beobachters. Am Vogel konnte kein Ring festgestellt werden und der Vogel war sichtlich scheu, was ihn nicht als Käfigvogel erkennen ließ.

---

<sup>82</sup> Bergmann/Helb/Baumann/ 2008: 584.

<sup>83</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.

### **Fichtenkreuzschnabel** *Loxia curvirostra*

Zum Fichtenkreuzschnabel wurden uns 2009 74 Einzelbeobachtungen mitgeteilt. Zu einer bemerkenswerten Ansammlung kam es am 15.11. mit 30 Ind. an der Lechstaustufe 21 Prittriching (H. u. J. Demmel).

### **Erlenzeisig** *Carduelis spinus*

2009 erhielten wir keinen konkreten Brutnachweis zum Erlenzeisig mitgeteilt. Lediglich ein singendes ♂ in den Westlichen Wäldern bei Welden am 10.05. kann als brutzeitliche Beobachtung gewertet werden (R. Kugler). Leider konnte jedoch keine weitere Beobachtung ein Brüten bestätigen. Derzeit kommen Erlenzeisige in unserer Region im Winter regelmäßig auch in großer Zahl vor, dürften jedoch selten mit einzelnen BP in unserer Region brüten. Ein Anfangsbrutverdacht sollte durch weitere Beobachtungen untermauert werden.

Die Anwesenheit der Art im Winter markieren 20-30 Ind. am 03.01. am Wertachstausee bei Schwabmünchen (A. Bertuleit). Die Letztbeobachtung im Frühjahr war am 10.04. mit 1 Ind. im Handtuchwald nördlich von Lagerlechfeld (R. Kugler). Die Erstbeobachtung im beginnenden Herbstzug bildet 1 Ind. am 27.09. im Luitpoldpark Schwabmünchen. Die Letztbeobachtung war je ein Ind. am 26.12. in der Siedlung von Schwabmünchen und am Wertachstausee Schwabmünchen (jeweils A. Bertuleit). Die Einzelbeobachtung mit der höchsten an uns gemeldeten Individuenzahl waren 60 Ind. an der Lechstaustufe 21 Prittriching am 14.02. (P. Lange, H. Demmel).

### **Alpenbirkenzeisig** *Carduelis flammea*

U. Bauer stellt in *Die Brutvögel von Augsburg* eindrucksvoll die Brutansiedlung des Birkenzeisigs im Stadtgebiet und der Region Augsburg dar. Dies kann nach unserem Datenbestand derzeit leider nicht mehr für die heutige Zeit bestätigt werden. Wir würden uns jedoch freuen, wenn wir in Zukunft Gegenteiliges feststellen könnten. Hierzu sind der Nachweis zwischen Mitte April bis Ende Juni von singenden Männchen, fütternden Altvögeln, der typische „ze ze ze“ Ruf des Weibchens vor der Fütterung zur Erbringung eines Brutnachweises wichtige Kriterien zur Einstufung in den Brutstatus.<sup>84</sup> Als einzigen Hinweis auf ein Brutvorkommen kann 1♂♀ am 23.04. im Wertachauwald bei Augsburg Pfäferssee gewertet werden (U. Rudolph), leider fehlen weitere entsprechende Beobachtungen, die einen Brutnachweis nach zuvor genannten Kriterien untermauern. Den Jahreswechsel und eine der Beobachtungen mit der höchsten Individuenzahl markiert die Mitteilung zu 30 Ind. am 01.01. in der Siedlung von Gersthofen, ebendort auch 1 Ind. am 29.03. Am 03.01. hielt sich 1 Ind. auf dem Müllberg bei Gersthofen auf und am 06.01. ein weiteres Ind. an der Lechstaustufe 24 Ellgau (jeweils S. u. M. Trapp). Am 17.01. machten in einer Birke 18 Ind. an der Lechstaustufe 21 Prittriching ihrem Namen alle Ehre (H. Demmel). Am 01.02. bildeten 30 Ind. in der Leharstraße in Augsburg ebenfalls einen schönen Anblick (U. u. S. Kormann). Als tägliche Futtergäste hielten sich 1♂♀ an einem Futterhaus in Heimatshausen auf (P. Lange). Bei dieser Beobachtung wäre noch interessant gewesen, ab wann sich die Birkenzeisige dort aufgehalten haben. Rufende Birkenzeisige machten am 15.02. an der Lechstaustufe 19 Schwabstadt auf sich aufmerksam (A. Bertuleit, R. Kugler). Am 11.04. gab es einen Nachweis mit 1 Ind. aus den Westlichen Wäldern östlich von Hegnenbach (R. Kugler). Ein Ind. machte in einer Parkanlage in Göggingen auf sich aufmerksam (U. Rudolph). Am 31.10. erreichte uns die Mitteilung zu einem Ind. an der Lechstaustufe 23 Merching (P. T. Gaus) und ein weiteres Ind. hielt sich am 15.11. an der Lechstaustufe 02 Prem auf (M. Kleiner, M. Gerum).

---

<sup>84</sup> Süßbeck et al. 2005: 671.

### **GrauParammer** *Emberiza calandra*

In unserer Region werden in gewissen Abständen einzelne Grauammern nachgewiesen, ohne dass es sich dabei um Brutvögel handeln dürfte. In diese Sparte dürfte auch ein singendes ♂ am 03.06. in den Siebenbrunner Wiesen in Augsburg einzuordnen sein (R. Kugler).

### **Ortolan**<sup>85</sup> *Emberiza hortulana*

Mit seinem grüngrauen Kopf, gelber Kehle und Bartstreifen und der orangebraunen Unterseite sowie aufgrund seines zwar regelmäßigen, aber seltenen Auftretens in unserer Region sind Ortolanbeobachtungen bei uns immer etwas Besonderes. Dass aber bei einer Birdrace am 02.05. gleich zweimal die Beobachtung mit je 2 Ind. in den Oberdorfer Wiesen und bei Almannshofen glückte, war auch für hartgesottene Ornithologen ein außergewöhnliches Erlebnis (H. Gehring, E. Kreihe, G. Hillenbrand, R. Kugler).

### **Rohrammer** *Emberiza schoeniclus*

Möglicherweise zählt unsere Region zu einem Gebiet, welches von Rohrammern im Winter größtenteils geräumt wird. Dazu würden wir gerne unsere Datengrundlage ergänzen. Wir würden deshalb an dieser Stelle darum bitten, uns alle Winterbeobachtungen mitzuteilen. 2009 war die Erstbeobachtung am 01.03. mit 2 Ind. am Siedlungsrand von Prittriching (B. Schöpe). Die Letztbeobachtung wurde uns aus dem Rederzhauser Moos mit 1 Ind. am 04.12. gemeldet (G. John).

Weitere Arten, zu denen uns 2009 Daten gemeldet wurden, die jedoch nicht ausführlich im Bericht berücksichtigt wurden: Mäusebussard, Straßentaube, Türkentaube, Buntspecht, Rabenkrähe, Eichelhäher, Elster, Sumpfmehse, Weidenmehse, Haubenmehse, Tannenmehse, Blaumehse, Kohlmeise, Schwanzmehse, Kleiber, Waldbaumläufer, Gartenbaumläufer, Zaunkönig, Amsel, Wacholderdrossel, Heckenbraunelle, Haussperling, Feldsperling, Bachstelze, Buchfink, Kernbeißer, Girlitz, Grünling, Stieglitz, Bluthänfling, Goldammer.

### **Allgemeines:**

Wir würden uns freuen, wenn wir für 2010 einen weiteren Jahresbericht verfassen könnten. Dazu können wieder alle Beobachtungen zu allen Arten, auch den in diesem Bericht nicht ausführlich berücksichtigten, an uns weitergeleitet werden.

Alle Beobachtungen sollten mit der Anzahl der Individuen (ist keine genaue Zählung möglich, die Mindestzahl oder Schätzwert bzw. Hochrechnung), Datum, Beobachter (max. drei) und einer nachvollziehbaren Ortsangabe versehen sein. Über weitere Details zu Verhalten, Alter, Geschlecht etc. würden wir uns freuen. Bei der Feststellung von Brutvorkommen wäre es wichtig, entsprechende Angaben zu machen. Nach wie vor werden leider nur selten Angaben zum Biotop gemacht. Auch im MiniAvi stehen hierzu verschiedene Biotoptypen zur Auswahl.

Unten stehende Liste dient der Orientierung und Vereinheitlichung. Daten können uns schriftlich oder digital z. B. in Form von Excel-Tabellen übermittelt werden. Häufig erreichen uns Emails zu aktuellen Beobachtungen. Diese werden nicht automatisch in die Datenbank aufgenommen, sondern sollten uns gesondert zugesendet werden. **Mündliche Mitteilungen werden nicht berücksichtigt.**

---

<sup>85</sup> Bruten sind zu melden an die AG Seltene Brutvögel in Bayern.

**Datenweitergabe:**

Grundsätzlich können alle Daten auch von Dritten abgefragt werden. Es werden jedoch keine Gesamtdaten der Datenbank weitergegeben (außer an die Ornithologische Gesellschaft Bayern), sondern nur zu Arten oder Gebieten und nur nach Rücksprache mit den jeweiligen Beobachtern. An dieser Stelle möchte ich nochmals besonders darauf hinweisen: Alle Daten, die in die Datenbank des NWV Schwabens aufgenommen werden, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte liegen bei den jeweiligen Beobachtern. Eine Weiterverwendung der Daten ist also nur nach Rücksprache und Genehmigung durch die Beobachter erlaubt.

Unser Zitiervorschlag: Kugler R., NWV-Schwaben, 3. Ornithologischer Jahresbericht 2009: Beobachtung mit Beobachter:

**Bibliographie:**

Bauer, Hans-Günther/Bezzel, Einhard/Fiedler, Wolfgang: *Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas*, Wiebelsheim 2005.

Bauer, Uwe: *Die Brutvögel von Augsburg*, Augsburg 2000.

Bezzel, Einhard / Geiersberger, Ingrid / von Lossow, Günter / Pfeifer, Robert: *Brutvögel in Bayern. Verbreitung 1996 bis 1999*, Stuttgart 2005.

Steinbacher, Georg: *Beitrag zu einer Artenliste der Vogelwelt des Bayerischen Regierungsbezirkes Schwaben*, Augsburg (ohne Jahr).

Sudfeldt, Christoph u. a.: *Vögel in Deutschland 2009*, Münster 2009.

Südbeck, Peter u. a.: *Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands*, Radolfzell 2005.

Wüst, Walter: *Die Vogelwelt des Augsburger Westens*, Augsburg 1949.

Wüst, Walter: *Avifauna Bavariae. Die Vogelwelt Bayerns im Wandel der Zeit*, Altötting 1979.

[www.lbv.de/fileadmin/lbv\\_de/artenschutz/weissstorch/ws-rundbrief\\_1-2010-korrektur.pdf](http://www.lbv.de/fileadmin/lbv_de/artenschutz/weissstorch/ws-rundbrief_1-2010-korrektur.pdf)  
(08.08.2010)

Umschlagfoto: Schwarzkehlchen, Kardorfer Stausee (Wolfgang Einsiedler)

**Beobachter:**

Dr. Uwe Bauer, Matthias Baumgartner, Doris Beischler, Willi Behringer, Anne Bertuleit, David Bertuleit, Luca Bertuleit, Hermann Bürger, Günther Christoph, Herta Christoph, Jürgen Czermak, Hans Demmel, Josefa Demmel, Mario Emminger, Karl Freisleider, Claus-Rudolf Frick, Alexander Fries, Helmut Gajek, Konrad Gaus, P. Theophil Gaus, Holger Gehring, Markus Gerum, Annette Goldscheider, Hans-Günter Goldscheider, Miriam Hansbauer, Manfred Harant, Hans Hechenberger, Roland Heinle, Gerhard Hillenbrand, Gerhard Höret, Michael Höret, Alexander Janns, Gerhard John, Friedrich Joos, Martin Kleiner, Reinhold Klose, Susanne Kormann, Uwe Kormann, Elmar Kreiße, Ulrich Kreitmeyer, Robert Kugler, Paul Lange, Nicolas Liebig, Ulrich Lücke, Gerhard Mayer, Frank Möschler, Andreas Müller, Peter Pietsch, Werner Ostertag, Bernd-Ulrich Rudolph, Alois Schnell, Bettina Schöpe, Friedrich Seidler, Eva Schiessl, Monika Schirutschke, Wolfgang Schmid, Rudolph Schubert, Dr. Hermann Stickroth, Dr. Martin Trapp, Susanne Trapp, Brigitte Tröndle, Arnulf Wambach, Josef Willy, Detlev Zischka.

## Angaben zur genaueren Nachweisbeschreibung (Verhalten, Alter etc.)

Ind - Individuen

Ad - adult

Juv - Juvenil

Pul - pullus

Tod - Todfund

Ei - Eier

BP - Bruten

SP - Schlafplatz

RF - Ringfund

Zug - ziehend

Hch - Hochrechnung

K1 - erstes Kalenderjahr

K2 - zweites Kalenderjahr

K3 - drittes Kalenderjahr

K4 - viertes Kalenderjahr

K5 - fünftes Kalenderjahr

K6 - sechstes Kalenderjahr

PK - Prachtkleid

SK - Schlichtkleid

GK - Grundkleid

WF - weibchenfarben

## Angaben zur Determination von Brutnachweisen:

mögliches Brüten

Brutzeitbeobachtung

Brutzeitbeobachtung in Brutbiotop

singendes Männchen

wahrscheinliches Brüten

Paar im Brut-Biotop beobachtet

Revierverhalten

Balzverhalten

Altvogel sucht Nestplatz

Warn- u. Angstrufe Altvögel

Brutfleck

Nistmaterial tragend

sicheres Brüten

Verleitverhalten

benutztes Nest

ausgeflogenen Junge

Altvögel am Nistplatz

Altvogel mit Kotsack

Altvogel mit Futter

Eierschalen

brütender Altvogel

Nest mit Eier



## **Biotoptypen im MiniAvi:**

### **Stehende Binnengewässer:**

Seenbiotope  
Oligotropher See  
Mesotropher See  
Eutropher See  
Dystropher See,  
Weiherbiotope  
künstliche Gewässerbiotope  
Stausee  
Teich  
Rieselfeld  
Abtragungsgewässer (Kiesgruben)

### **Röhrichte:**

See- und Teichröhricht, flussröhricht  
Großseggenried  
Kleinseggenried  
Hochstaudenfluren  
Niederwüchsige Uferzonen  
Veg.lose Sand-, Kies-, Schlammبانke  
Schwimblattgesellschaften

### **Ökosystem Heiden:**

Ökosystem Dünen u. Trockenrasen  
Ökosystem Ruderal, Brachland, Kiesgruben  
Ruderalfluren  
Brachland, Kiesgruben  
Geröllfluren  
Felsen

### **Ökosystem Grünland:**

Wiesen und Weiden,  
Frischwiesen und Weiden  
Feuchtwiesenbiotope (Flachmoorwiesen)  
Grünland der Dämme,  
Wallanlagen, Deiche

### **Fließende Binnengewässer:**

rasch fließender Bach  
Ober- Mittellauf von  
Flüssen  
Unterlauf von Flüssen  
künstliche Gewässerbiotope  
Kanäle, Gräben  
Flußstauungen

### **Ökosystem Moore:**

Hochmoor  
Flachmoor  
Spirkenfilz/Moorwald  
Quellmoor  
Abtorfungsfläche

### **Ökosystem Feldfluren:**

Äcker mit versch. Frucht  
Weinkulturen  
Obstkulturen  
Baumschulen  
Sonderkulturen ackerartige  
Gärten

### **Ökosystem Gebüsch,**

**Feldgehölz, Hecken:**  
Gebüsch, Waldsaum  
Hecken  
brachliegender Weinberg  
Obstbaumgruppen  
(Streuobst)  
Alleen, Baumreihen  
Straßenrand- und  
Gebüschpflanzungen

**Ökosystem Wald:**

Laub- und Mischwälder  
Nadelwald  
Gehölze der Auen,  
Feucht- Naß- Bruchw.  
Altersklassen (Fichtenwälder des Allgäus)  
Schonung

**Ökosystem Siedlungen und Bauten:**

Einzelgehöfte  
Einzelbauten techn. Art und Ruinen  
lockere Siedlung  
Dorf  
Kleinstadt  
Großstadtkern  
Industrieanlage  
Verkehrsgelände

**Gärten/Parks:**

Einzelbäume/gruppen im  
Hecken/Gebüsch im  
Siedlungsbereich  
Kleingärten, Ziergärten,  
Gärtnereien  
Parks und Friedhöfe  
Stadt- und Parkrasen-  
flächen

**Anthropogene****Lebensräume:**

Abbaustellen  
Tongrube  
Sandgrube  
Steinbruch  
Braunkohletagebauegebiet  
Deponie

**Ganz besonderer Dank geht an Anne Bertuleit für die Korrektur und kritische Durchsicht des Manuskripts, für die Überlassung unzähliger Beobachtungsdaten und für die persönliche Unterstützung bei der Umsetzung der regionalen ornithologischen Datenbank.**

**Anschrift des Verfassers:  
Robert Kugler  
Rathausstraße 27a  
86343 Königsbrunn  
robert-kugler@web.de**